stellen der Anzeigen: Wiesbaden, Bahebotstraße 33 und Langgasse 21. Fernsprecher: Sammelnummer 5-99-31. Postscheck-Konto Nr. 1870 Frankfurt am Main. Benkkonto: Nassauische Landesbank, Wiesbaden.

AMTLICHE TAGESZEITUNG DER NSDAP. FÜR DIE KREISE WIESBADEN UND UNTERTAUNUS

Berugspreis: monati. RM. 2.- susingt. 35 Rpt. Trägerlohn, durch RM 2.— (einschl. 20 Rpf. Postzeitungsgebühr zugügt. 36 Rpf. Bestelligeld. Bestellungen beim Verlag, bei jedem Postumt u. den Annahmestellen. Erscheinungsweise: täglich (ansier an Sonn- und Feiertagen).

Lehren dieses Krieges für Europa

Die Erkenntnis der bolschewistischen Gefahr Gemeingut unseres Kontinents geworden

KB. Gerabe jest an ber Schwelle eines neuen Rie Gerade jest an der Schwelle eines neuen Ariegsjahres treten aus dem Widerstreit der Meinungen die Erkenntnisse deutlich hervor, die europätiches Gemeingut geworden sind. Das ist eine Feststellung, die schon zu dem Schluß führt, daß die schweren Kämpse der hinter uns liegenden Jahre nicht vergeblich gewesen sind. So war es früher: Man betrachtete bas bolichemiftifche Experiment mit einer gewiffen Reugier und mit einem gemiffen Staunen, Dan wollte fich zwar mit ben Gedanten-gangen nicht ibentifizieren, aber bie Intellektuellen aller Lander miefen immer wieder auf ben großen Burf des Bolichewismus bin. Als biefe nun gar im Burf des Bolichewismus hin. Als diese nun gar im Jahre 1937 auf der Pariser Weltausstellung sich europäisch gedärbeten und in ihrem Ausstellungspalast eine demokratische Berfassung zur Schaustellen, als sie weiter mit Hilse gefälscher Statistiken den angeblichen Wohlstand der Arbeiterklasse nachzumeisen dem ühr waren, da erschien der Bolichewismus vielen als gesellschaftsfähig. So ließ die Weltsich blussen, und is läst ein großer Teil der Staaten sich auch heute noch blussen. Deutschland aber, das sich nicht hat blussen lassen, erkannte die ungeheure Größe der bolichemistischen

ertannte bie ungeheure Große ber bolichemiftifchen Gefahr, und Die beutiche Armee ging auf Befehl bes Führers baran, biefe Gefahr fur Europa ju bannen. Best nach vierjahrigem Rrieg und mehr als zweijahrigem Rampf gegen bie Comjetunion burfen mir feitftellen, daß große und wesentliche Teile Guropas fich biele uriprunglich beutiche Erfenntnis gleichfalls ju eigen gemacht haben. Finnland hat bie bolichemiftiche Gefahr beionbers im erften Binterfrieg aufs deutlichfte am eige-nen Leibe tennengelernt. Es wird in ber finnischen Breffe eindringlich barauf hingewiesen, daß der Bolichewismus gerade in ben burch ben Krieg verarm-ten Landern bie Situation zielbewuft ausnugen fonnte; bemgegenüber mußten alle Rraftreferven ausgenutt und alle Rampfenergien ber Bolter eingefest merben. Gin anderes iches Blatt hebt hervot, daß gerade das fünfte Kriegsjahr, wie viele Anzeichen andeuteten, entscheidend sein werde, denn der sowjetische Gegner ftrebe banach, gerabe die Seimatfront gu untergraben und gu vergiften. Darum brauche man jest unbedingte Standfestigteit, und bie batten vor allem bie fleinen Bolfer notig, die sich gegen ben bolichewistischen Masienangriff wehren

Beachtenswert ift auch die Entwidlung ber ichwedischen öffentlichen Meinung. In Schweben ift man immer febr ftolg gewesen auf bie Trabition ber ichwedischen Demotratie, und man hat bemgemäß auch fein Migtrauen gegen die autoritä-ren Staaten offen geaugert. Schlieflich aber ift auch ben Comeden - außenpolitifch - bas eigene Bemb naber als ber innerpolitifche Rod ber anberen, und fo ift bie Tatjache febr intereffant, bag in führenben ichwedifden Zeitungen in ben Betrachtungen anlag lich bes vierten Jahrestages bes Kriegsausbruchs Befürchtung jum Ausbrud tommt, bag Europa eine Beute ber Comjetunion-werden fonnte. Der befannte militariiche Mitarbeiter von "Stodholm Tidningen". Oberft Bratt, weist unter anderem darauf bin, daß bann, wenn die deut-iche Barriere an der Oftfront einmal gerbrechen mittbe, die Somjetmacht einen enticheibenben Ein-flug uber große Teile Guropas erhalten mirbe. Wer offenen Mugen Dieje Möglichfeit betrachtet, meiß, daß in diesem Salle eine Wendung in Europas Ge-ichichte und bem Schidfal ber geschlagenen Bölfer eintreten murbe, und daß die Folgen bavon unabfehhar waren. Es ware ber Untergang des Abend-landes. "Svensfa Dagblader" betont ebenfalls, die sowjetische Bolitit fei fo, daß fie Zweifel an den ehrlichen und friedlichen Absichten zurudgelaffen habe. mm ber Sowjetunion befannt. Ueber ihre Blane gegenüber Finnland habe fie fich noch nicht geaußert, und bie baltiichen Bol-fer, beren Bobliahrt Schweben ebenjo marm am Bergen liege, faben im Ralle eines fowjetijden Sieges einer mehr als ungewiffen Butunft entgegen. Die Atmofphare über dem Rorden fei noch immer ich mer und unbeilbrobenb.

Rach biefen Meugerungen aus bem Rorben Europas ericeint es aber auch lehrreich. Stimmen aus bem Weften gu horen. Im Sinblid auf ben vierten Sahrestag ber Rriegserflarung Granfreichs an Deutschland unterstreicht ein führender frangofifcher

Bubligift im "Aujourd'hui" die Berantwor. tung Frantreichs am gegenwärtigen Welt-frieg, nicht jo jehr auf Grund feiner aftiven als fei-ner paffiven Saltung. Da England und Amerifa im Jahre 1939 feine andere als die frangofiiche Armee jur Berfügung gehabt hatten, hatten bie regieren-ben Manner Frantreiche bamals ben Frieben retten tonnen. Durch ihr Berfagen feien fie auch für ben Gintritt ber Sowjets in ben Rrieg perantwortlich. Gie hatten die UDGGR. aufgefordert, fich Deutschlands su bemächtigen. Durch die Ausweitung eines lota-len Konflittes habe Frantreich dem Bolichemismus bie Chance gegeben, bie er feit gwanzig Jahren erfehnte, um die fowjetifche Sahne auf unferem Erdteil zu biffen. Die Größe ber bolichemiftischen Gefahr ift übrigens auch in den neu entstandenen Staaten

überall beutlich jum Ausbrud getommen, und ber lomatiiche Minifter Da a hat por ber Breffe ausgeführt: "Wir tampfen nicht aus haß, sondern wir fieben im Kampf gogen den bolfchewiftischen Beind und die übrigen Feinde Europas, um das Recht auf unsere freie, selbständige Existenz zu verteidigen."

Es geht aber nicht nur um die Erifteng ber eingelnen Staaten, fandern es geht um bie Eriftens Europas, um alles bas, was diefer Kontinent an ibeellen und materiellen Werten bervorgebracht bat. Uniere Soldaten wiffen genau, wofür fie fampfen, wenn fie an der Oftfront die bolichemiftifden Maffenangriffe abwehren. Das gleiche Wiffen beherricht
auch die beutiche Beimat. Jeht an der Schwelle des neuen Kriegsjahres aber burfen wir hoffen, baf bas Biffen um bie lowjetifche Gefahr nun auch europuifches Gemeingut geworben ift.

Der OKW.-Bericht von heute

Wieder 160 Sowjetpanzer vernichtet

Empfindliche Feindverluste an der Südwestspitze der calabrischen Halbinsel 27 Terrorbomber bei Angriffen auf Groß-Berlin abgeschossen

Mus bem Rührerhauptquartier, 4. Sept. (Bunfmelbung.) Das Cherfommando ber Behrmacht gibt befaunt:

Un ber Ditfront murben auch gestern ftarte Angriffe ber Comjets im Gub. und Dittelab. Ichnitt in erbitterten Rampfen abgewiesen. Der Geind verlor wieberum 160 Banger.

Un ber Gubweftfpige ber calabrifden Salb-in el fteben beutich-italienifche Abteilungen im Rample mit gelandeten britifden Rruften. Der Geind erlitt bort empfindliche Berlufte, insbesondere bei einem gescheiterten Bersuch, im Ruden unferer Ge-fechtsvorpolten ju landen.

In Luftfampfen mit bentichen Jagern verlor ber Geind gestern im italienifchen Raum 13 viermotorige Gluggenge.

Britifch-nordamerifanifche Fliegerfrafte grifs fen geftern mehrere Orte in ben befetten Beft-gebieten, barnuter auch einige Begirfe von Baris an. Die Bivilbevölferung hatte empfindliche Bers lufte. 3wolf Fluggenge wurden abgefcoffen.

In ber vergangenen Racht griffen britifche Gluggenge mit gablreichen Sprenge und Brande

bomben das Gebiet von Groß:Berlin an. In einigen Stadtbegirten entftanben erhebrung. Enftverteibigungsfrufte vernichteten trog ichwieriger Betterbedingungen 27 ber angreifenben feindlichen Bomber.

Englische Flieger über Schweden

Stodholm, 4. Gept. "Dagens Rinheter" melbet aus Malmö, bag ein ftarter englischer Bomberverband in ber Racht jum Camstag gegen Mitternacht bie ichme-bifche Stadt Malmo überflog. Die Abmehrbatterien in Malmo traten in Tätigfeit.

Die Luftabwehtabteilung des schwedischen Wehr-machiftabes teilt in einem Kommunique ergänzend mit, daß eine große Anzahl englischer Flugzeuge, von Süden tommend, über die Südfüste der schwedischen Landschaft Chonen einflogen, lowie an ber ichwedi-ichen Welttufte in nördlicher Richtung bis zur Sohe ber Stadt Ubdevalla weiterflogen. Ein Flugzeng eng-lifcher Rationalität ft ürzte in ber Rabe von Sel-

Das Theater ein Quell unserer Kraft

Gauleiter Sprenger bei der Einführung des Intendanten Spilcker in Wiesbaden

kre. Gauleiter und Reichaftatthalter Spren. kre. Gauleiter und Reichaltathalter Spren-ger führte am Freitagabend im Deutschen Theater in Biesbaden den neuen Intendan-ten des Deutschen Theaters, Max Spilder, im Rohmen einer feierlichen Stunde in fein Amt ein. Dem festlichen Alt wohnte neben der voll-adblig angetretenen Gefolgschaft eine große An-zahl geledener Gatte aus Partei, Staat und Reference bei

Rachdem bie Beethoveniche Ouverture "But Beibe bes Saufes" verflungen mar, begrufte ber ftellvertretende Bermaltungsbireftor, Regierungs-oberinipeftor Gichholg, Gauleiter Sprenger, Die Gafte und Betriebsangehörigen. Dann ergriff ber Gauleiter bas Wort. Bu Beginn feiner mit großer Aufmertfamteit verfolgten Rebe wies ber Gauletter auf Die Schmere beg Schidialfamnies Inmitten biefes Ringens um Die beutiche Freiheit und Bufunft and angefichts ber Terrorangriffe ber anglo-amerifanifchen Luftgangfter erhebe fich viel-leicht die Frage, ob bas Theater noch feine anglo-ameritanischen Lufiganguer eigeve fin beine leicht die Frage, ob das Theater noch seine Existenzberechtigung habe. Die Frage aber sei mit Rachbrud zu besahen. Das Theater sei ein wichtiger Fastor der Entspannung und ein Quell der Krast sowohl sur die schaffende heimat als auch für die von der Front zurüdkerbenden Urlauber und die von ihren Wunden Genefung luchenden Soldaten. Die Zeit beweise immer mehr, bag fich bas Bolt ju ben Runftftatten und insbesondere gu

seinen Klaffifern brange, Es fuche Erbauung bei seinen Meistern ber Dichtfunft und Musit. In biefem Sinne versuche bas Deutsche Theater feine große Aufgabe ju lojen.

Der Gauleiter gab fodann einen intereffanten Rudblick auf die 180 Jahre alte Tradition der Bubne und danfte in anerkennenden Borien dem icheidenden Intendanten von Schirach. Runmehr babe Reichsminifter Dr. Goebbels Mag Spilder, einen durch breifig Jahre Erfahrung ausgezeichneten Fachmann, mit ber Leitung bes Deutschen Theaters beauftragt. Deffen porausgehender Ruf berechtige gu ber Erwartung, daß es ihm gelingen werde, die übernom-mene Tradition nicht nur zu pflegen, fondern auch fernerbin gu beben. Das Theater habe eine Bolfdergiebungoftatte erften Ranges au fein, habe die Bevölferung mit den Schöpfungen nationalsozialibischer Beltonichauung vertraut zu machen und damit auch die Jungfräfte zum Borte fommen zu laffen. Der Gauleiter ichloß feine mit lang anhaltendem Beifall aufgenom mene Rebe mit bem Bunich, daß es bem Intenbanten Spilder gelingen moge, alle Erwartungen, die in ihn gefest werden, au erfüllen. Gur feine Berfon fagte ber Gauleiter bem neuen 3n. tenbanten alle Forberung und Unterftutung an.

Intenbant Spilder bantte bem Gauleiter filr bas in ihn gefeste Bertrauen und verfprach alles gu tun, um die ihm gestellten Aufgaben reftlos gu erfüllen. Die gleiche Berficherung gab er auch bem Bertreter bes Reichspropagandaminifteriums, Oberregierungstat Dr. Lang. - 3m weiteren Berlauf feiner profiamatifchen Darlegungen betonte ber Intendant, bag er innerhalb furger Zeit bant ber aufopfernden Bereitwilligfeit feiner Gefolgichafts. mitglieber in Die Lage perfekt morben fei, eine Reuinizenierung ber "Meisterfinger" herauszubrin-gen, und er teilte mit, daß im Plan ber neuen Spiele geit allein fechs Bremieren und nenn Erftauffuh. rungen ober Reuinfgenierungen ju finden feien. Gein Biel fei es, ein junges, lebendiges, vollsnahes Theater ju formen und ju leiten. 3m Ginne bes Führers und durchdrungen vom nationaliogialiftifden Geifte bis gum legten Gefolgicaftsmitglied, murben alle am Deutiden Theater arbeitenben Frauen unb Manner ihre Chre bareinfeben, ihre Bubne nicht nur als eine ber führenben im als eine ber angesehenften im Reiche ju miffen. Die Reierstunde ichloft mit ben Klaneen ber Ouveriffre jur Oper "Gurnante" von Carl Maria von Weber.

Griechische Arbeiter fahren ins Reich

Athen 4. September (Funtmeldung). Rachdem am 31. August bereits ein Transportzug mit griechilchen Arbeitern und Arbeiterinnen ins Reich abgefahren ift, befindet lich icon ein meiterer in Borb-reitung. ber am 4. Ceptember abgehen foll, Much fur biefen Transport liegen bereits viele Malbungen pon Griechen und Griechinnen por, die in deutichen Induftriebetrieben arbeiten wollen,

Friderizianisches Deutschland

Von Heinrich Karl Kunz

In ben hochgespannten Geptembertagen Jahres 1989, ale wir das Tor burchichritten, bas Frieden und Krieg voneinander trennt, gab und ber Führer in feinem Aufruf Friedrich ben Großen als Borbild. Er umrig bamit bie Baltung, in der wir den Rampf führen und Sieg erringen muffen. Griberigiantiches Deutschland! Obwohl noch die Belifriege-erinnerungen in unserer Generation lebendig waren, vermochte unsere Borftellung damals noch nicht den tiefften Ginn dieses seherischen Wortes auszuschöpfen. Deute, nachdem das vierte Kriegsjahr zu Ende gegangen ist, nachdem tausende Familien ihren Ernährer, Mütter ihre Göhne, Familien ihren Ernährer, Mutter ihre Göhne, Frauen ihre Männer, Kinder ihre Bater verloren haben und es viele gibt, die in ihrem Areis einen lieben Freund vermiffen, nachdem nicht nur die Front. sondern auch die Deimat schwere Opser bringen mußte, enthüllt das Führerwort erft die gande Schwere seiner Bedeutung, die unentrinnbare Verpfliche fung, die uns allen beilig ift.

Bir täten dem großen Preußenkönig unrecht und würden seine Leiftung schwälern, wenn wir die Lage Deutschlands mit der Breußens im

die Lage Deutschlands mit ber Breugens im Siebenjährigen Kriege gleichsehn wollten. Gegen Friedrich fampfte gang Euroda, beffen Arbeits-und Birticafistraft und beute gur Berfügung fieht, das Taufende von Rampfern in die Front des feldgrauen Seeres entfandt hat. Sinter Friedrich ftand ein fleines Preugen, deffen Be-völferung in einem ausgesprochenen Untertanenbewußtfein lebte und in ihren breiten Chichten an bem Schidfal bes Landes nur geringen Unteil nahm. hinter dem Gubrer ftebt ein Den ich-land, fteben 90 Millionen, die wiffen, daß Große ober Untergang bes Reiches auch über ihre perfonliche Exiftens enticheiben. Friedrich befehligte ein Solbnerbeer, bas mit ber Lange ber Rriegebauer fich innerlich ju lodern begann und nur pon dem Offizierforps jusammengehalten murbe. In unserer Bebrmacht fampft die Jugend und die Monnschaft Deutschlands aus dem freiwilligen Entschluß, die Jufunft des Reiches, und damit die eigene Zufunft zu fichen. Die Loge des großen Breußenfonigs war unvergleich ich schwieriger und dennoch hielt er in den dunfelften Stunden aus und dennoch folgte auf die Riederlage von Kolin der ftrahlende Sieg von Leuthen. Auch in Augenbliden, da fich feine Chance mehr au bieten ichien, da die wirtichaft-lichen Kräfte des vom Freind mehrfach gevillnberton Londes von Freind mehrfach gevillnberten Landes aur Reige gingen, ba bie Abele-geichlechter, die chernen Stugen ber friberialantden Staaten, auszubluten begannen, blieb ber Wille Friedrichs ungebrochen. Gehalten von höchter, sittlicher Pflichtauffasiung, von einer mehr erahnten, als geschauten Billion. Cone friedrichs Sieg, fein starfes Preußen, ohne Preußen fein Bismardreich. Und schlieblich auch fein Großdeutschland. Roch ruben die Vole im Dunfel ber ungelebten Geichichte. Aler eines miffen mir beute icon: Ohne unieren Sieg, fein geeintes Europa. Ohne unferen Sieg mare ber Untergang des Abend. landes nicht mehr aufaubalten. Unter ber Sturmflut jubifchen Saffes fante bas Rultursentrum ber Belt in Trummer. Grober noch als bie Miffion, die der Breubenfonig nur erafnen tonnte, ift die Aufgabe, die beute bem deutschen Bolf gestellt ift. Großer aber auch ift bie Graft, bie aus biefer Berpflichtung fliefit, eine Rraft,

bie unfere Bergen, wie das des großen Preugen-tonigs, unüberwindlich macht. Kolin und Leuthen! Gieg und Riederlage folgten in ben friberigianifden Rriegen aufeinanbet, wie Regen und Connenidein. Und es lag fein Entem darin, tonnte nicht darin liegen, weil die Krufte Preugens viel zu schwach waren, um bem Ansturm der Feinde auf allen Fronten entgegenzutreten. Wenn Friedrich nach dem Westen eilte, um die Franzosen zuruckzudrängen, fielen die Ruffen über Oftpreugen ber und brangen bis lin por. Satte er hier bie Lage bereinigt, fab er Wenn er ein Lach ftopfte, rif ein neues, noch größeres auf. Wie gang anders unfere heutige Lage. In ichnellen, überraichenben Schlagen mari bie Behrmacht bes Führers bie Feinde im Befien, Rorben und Guben nieder und ficherte, bevor bas gemaltige Ringen im Diten begann, die Greugen und Ruften Europas. Seute ift unfer Rontinent eine uneinnehmbare Festung und unfere Behrmacht, bas bat der Berlauf biefes Commers eindeutig gezeigt, fatt genug, jeden Invofionsver-fuch abzuwehren und gleichzeitig den Sowjets eine Bernichtungsschiacht zu liefern, in der fie fich ver-bluten millen. Friderizianisches Deutschland, ein Deutschland, bas erfüllt ift bom Geift bes großen Breugentonigs, bas aber unvernleichlich ftarter ift, als bas Breugen Friedrichs, bellen Ginmohner erft unter bem Drud Rapoleons ju einem Bolf gusammengeschweißt murben. Die wirtichaftlichen und militariichen Rrafte, Die ju unferem Giege nötig find, ftehen uns gur Berfügung. Es gilt nur ben Geift Friedrichs, ben Geift ber Standhaf. tigfeit und 3ahigteit, in une machguerbalten, ju nahren; noch größer ju machen. Dann find

Bebe ftaatspolitifche Tat wird getragen von einer Minberheit, Um ben einfamen Friedrich, ber ben Rreis feiner Freunde bahinichminden fab, ber Bertraute feiner Geele, Die Comefter, in Banreuth verlor und ben einzig fahigen Erben feines Wertes ju Grabe tragen mußte, ber mit bem Widerstand ber Ungulanglichen ju ringen hatte, ichnere fich ber preußische Abel. Er ftellte bie Offis giere, bie bie qualitatio gefuntenen Bataillone immer wieder jum Siege emportiffen. Er ftellte bie Beamten, Die bie innere Ordnung aufrecht-erhielten. Die hiftorifche Minderheit ber beurichen Gegenwart ift bie nationalfogialiftijde Bewegung, zu ber all die Anftandigen — die Mehrzahl unieres Bo'les — ftohen, für die es ein Gebot der Ehre ift, fich auch in ichweren Stunden zum Führer, dessen Aufbauleistungen sie umiubelten, dessen Siege sie feierten, zu bekennen. Das ist ber neue beutsche Abel, ein Abel ohne Titel

mir unüberminblich!

Stark im Glauben und Vertrauen!

Aufruf des Reichsjugendführers zum Tag der Wehrertüchtigung

NSG. In allen Stanborten bes Gebietes Seffen-Raffau marichieren am Conntag bie Ginheiten ber Sitler-Jugend und bes Jungpoltes jum Appell auf. Die Guhrer der Sitler-Jugend bringen babei ben angetretenen Jungen folgenden Mufruf bes Reichsjugenbführers jum Tag ber Wehrertüchtigung gur Renntnis: Sitler : Jugend!

Bum Beginn bes 5. Rriegsjahres befennt fich bie Jugend in Treue, Liebe und Dantbarfeit gu Abolf Sitler, Er führt mit feinen tapferen Golbaten ben barteften Rampf um unfere Butunft und unfer Leben. Darum empfinden mir die große Berpflichtung gegenüber bem Führer und der fampfenden Front, auf unfere Beife mit glaubigem Bergen, unferen fungen hirnen und Sanden, bem Giege ju bienen, Bir mollen biefe Berpflichtung auch beute burch

bie Tat jum Musbrud bringen, Go marichieren mit Gauen und Dorjern hinter ben Jahnen unferer Bewegung und fingen die Betenntnis- und Greiheitslieber bet Jugend, Go mollen mir am Tag ber Wehrertuchtigung Beugnis ablegen von unferer rationalfogialiftifden Saftung, unferer opferwilligen Ginfagbereiticaft und bem Stand unferer pormilitarifden Musbilbung

Bir tonnen unendlich ftolg fein auf unfere Jugend. führer, die in ben vergangenen Rriegsjahren im Gelbe burch ihr Rampfen und Sterben uns allen ein

weithin leuchtendes Beifpiel gegeben haben. Bir tonnen aber auch ftolg fein auf jene Jugend, bie fich befonders in den Luftnotgebieten bemuht bat, burch ihren Kriegseinsat in ber Beimat ber Front- fameraben wurdig gu jein. Es ift unfer fefter Bille und Entichlug, unfere Leiftungen in ber folgenben Beit bes Rrieges gu fteigern, und ber fampfenben Truppe mit jedem neuen Jahrgang einen in Geift und Ronnen ftets beffer merbenden Rachmuchs gu

Bor allem wollen wir uns in jenen Gigenichaften bes Charafters zu bemahren perfuchen, burch bie unfer Bolf und unfere Bewegung groß geworden find, Lagt uns ftart im Glauben und Bertrauen, erhaben über Rleinmut und 3meifel fein. Lagt uns mit tap. ferem Bergen in Ausbauer, Bahigfeit und Behart-lichfeit die fleinen und großen Gorgen und Schmergen tragen. Lagt une burch bas Feuer ber Begeifterung ben Widerftand einer ftumpfen Welt überwinden. Bir mollen als Jugend in biefem Rriege ber nie berlagende Atem unieres Bolfes fein, Das iconfte Urteil bet Radwelt über uns Gegenwärtige aber moge ein-

In allen Gefahren mar bie Jugenb unübertroffen in ihrer Treue gu Abolf Sitler!

Es lebe ber Guhrer!

MImann

und Borrechte, im felbgrauen Rod bes Golbaten und im blauen Rittel bes Arbeiters. Und auf biefen Abel fommt es an, auf die Tapferen und die Anständigen. Sie sind der Bluttreislauf und das Nervensustem unseres Bolfes. Sie sind die Berantwortlichen, die sich feinem Schreden beugen, bie feiner ichmeichlerifden Berführung an-heimfallen burfen. Und an ber Schwelle bes fünften Rriegsjahres ift es unfere Chre, namenlofen Abel gu rechnen, gu ben Tragern fribe-rigianifchen Geiftes, ber gur Grunblage national-

stilligiget haltung geworden ift.
So treten wir in das fünfte Kriegejahr ein. Durch Rot und Leid geseftigt, durch wahrhaft gewaltige Siege in unserer Juversicht gestärlt, daß bas Schidfal für uns entiche den wird. In ichweren Stunden bliden wir auf bas Borbild, bas uns ber Führer zu Beginn biefes Krieges gab, auf ben ein-maligen Preugentonig, bieden wir auf ben Führer felbft, beffen Größe und Standbaftig-feit in biefen harten Iahren langt geschichtlichen Rang gewonnen hat. Wir benten an bie Tausenbe, bie auf ben Galachtishten Tenerarie bie auf ben Chlachtfeldern Frantreiche fur Deutschland verbluteten, beren Rreuge in Rormegen und in Griechenland auf frember Erbe fteben, beren Graber fich in ben Sieppen Ruhlands ju Gelben-friedhofen aneinanberreiben. Wir gebenten ber Millionen, Die täglich bem Tod mutig ins Muge ichauen, wir gebenfen der Tapferen, die Saus und Sof verloren und beren Sande nicht mude werben, unseren Soldaten bas Schwert zu schmieden. Und weil es fein "Umsonit" nehr geben darf, ift unser herz ohne Frage und Zweifel. Ein friderizianisches Deutschland. bas siegen wird, weil es leben will!

Schapmann über die Aufgabe der SA.

Munden, 4. September (Suntmelbung) Der mit ber Fuhrung ber Geichafte bes Stabschefs ber Ga. Obergruppen führer Shepmann begann eine Belichtigung durch die GA.-Gruppen und machte aus diefem Anlag auf einem Führerappell bes St. Standortes Munden grundfühliche Aus-führungen über die Aufgaben und bas Wefen der Ga. Obergruppenführer Schepmann führte babei u. a. aus; die SA ift erfüllt von nationallogialifitidem Geift. Es ift deshalb die große Aufgabe der SA., diesen Geift in das goehrhafte Mannestum hinein-gutragen. Wenn auch der größte Leif der SA.-Männer an der Front steht, sei doch die Durchführung ber GM. - Betitampie gerabe im Ariene eine unbebingte Notwenbigfeit. Das GM.-Wehrabzeichen ift ein Ehrenzeichen fur ben mehrbereiten und mehrfahigen Mann. Der GM.-Mann muß burch feine Saltung ein Ranbiges Borbild fein und aus feinem weltanichaulichen Betenntnis die bochfte Berpflichtung jum Ginfag für Die Gemeinichaft ableiten.

Der italienische Wehrmachtbericht

Rom, 4. Geptember. Der italienifche Behrmacht-bericht vom Freitag bat folgenben Portlant: In ber vergangenen Racht begann ber Seinb, ber in ben vergangenen Tagen vereinzelte, ichnell gurud. gemiejene Bandungoveriuche unternommen hatte, bie Mugriffe in grogerem Musmag auf bie Rlifte non Calabrien in ber Deerenge von

In Jahrt befindliche Geleitzige und in ben Safen von Calenia und Angufta por Anter liegende Schiffe murben bon bentichen Gluggengen mirtfam ange-

Berbanbe feinblicher Fluggeuge marfen gahlreiche

Mellina.

Bomben auf Bogen, Trient, Bologna und bie Umgebung von Reapel ab und vernriachten Schaben vor allem in Bologna, Im Laufe bes geftrigen Tages verlor bie englisch-ameritanische Luft-maffe insgesamt 35 Maschinen, fieben burch italienische Jäger. 19 burch bentiche Jäger, sechs burch Gint und brei burch Winfobmehr von Motorfieben. Bom Rriegseinfan ber lehten Tage teheten fecho

unferer Gluggenge nicht gurud. Skrupellese Judengeschäfte

as. Berlin. 4. September. (Gigener Drabt-bericht unferer Berliner Schriftleitung.) Die Manner bes Schwarzbandels. b. b. alfo vor aflem die Juden, haben in England ein neues Betätigungefeld gefunden. Gie haben fich auf Lippenftifte und Buber gefturat. Diefer Schwarzbanbel mit Lippenftift und Buber bat. Diefer wie "Rems Reviem" berichtet, in England ein in jeder Beife "fiantenefahrliches Ausmaß" an-genammen. Die Danbler feien mabre Gangfter, die fich in ihrem Schleichbandel biefer Mittel be-dienten, um ichnell reich au werben. Seithem die Brobuftion von Sautereme, Buder und Lippenftiften im Commer 1942 gefürgt murbe, feien die Emmarshändlerladen wie Pilse aus der Erde geschoffen. Sie verdienten Weld wie hen. Das Gefabrliche aber fei, daß völlig un-bngienische Produfte auf den Markt hngientide Brobufte famen. Die Bare fei meiftenteils ichlecht, per urface Sautentaundung und fet oft in gerebegu lebenogefabrlicher Beife perpadt. Co ericeine a. B. Wefichtecreme auf dem Marft in Topfen, in denen fich früher eine Antigas-falbe befond. Die Luftichunbehörden batten feinerzeit diefes Mitel aur Geilung von Gas-wunden aurudgezogen, da es gefährlider war old Gas felbit. Unverantwortliche Sändler batten nun diese Topfe aufgefauft und gefüllt, ohne fie vorber grundlich an faubern. Jent ent- bielten fie ichlechte Gesichtsereme, ohne daß von Staats wegen bagegen eingeschritten würde, und für diefe Bare verlunge man noch unwahricheinlich hobe Breife.

Unerschütterlicher Verteidigungswille

Ministerpräsident Linkomies vor dem finnischen Reichstag

Selfinft, 4. September. Ueber die am Freitag unter Ausschluß ber Deffentlichfeit abgehaltene Reichstagssitzung wurde am späten Rachmittag folgende amtliche Berlautbatung herausgegeben:

"Im Reichstag fand am Freitag um 10 Uhr eine Bollfigung fratt, in ber Minifterprafibent Lintomies auf Grund bes \$ 36 ber Geichaftsordnung außerhalb ber Tagesordnung eine Erflarung über bie politifche Lage abgab.

Der Ministerpräsident hob einseitend hervor, daß der unerschütterliche Berteidigungs-mille der finnischen Armee sur das ganze Bolf vorbildlich geweien sei, indem es sich den vom Ariege gesorberten Opiern und Enisagungen unter-warf, und brachte bie Dantbarteit bes gangen finnifden Boltes an die Goldaten ber Mehrmacht, eine Guhrung und feinen rubmreichen Oberbefehlshaber jur bas porbilbliche Bilichtgefühl jum Musbrud.

Danach gab ber Minifterpralibent einen ausführlichen Urberblid über bie mirticaftliche Lage bes Landes und berichtete meiter über die induftrielle und bie landwirtichaftliche Produttion bes Lanbes. Befondere Aufmertfamteit fentte er auf Die Möglichfeiten gur Gicherung ber Bollsverforgung

für ben tommenben Binter. Der Sauptteil ber nom Minifterprafidenten ab-gegebenen Ertlarung betraf politifche Fragen. Er

behandelte ben finnifchen Berteidigungstampf, bie Stellung Finnlands in ber gegen-martigen internationalen Lage und die Beziehungen Finnlande ju ben anderen Staaten. Jum Schlug bemerfte der Ministerprafibent, daß das Biel por allem natürlich ein licherer Friede fet, und fuhr bann fort: "Um ihn aber ju erreichen, wird von uns por allem Feftigfeit und Rube verlangt. Die Bebeutung unferer bisherigen großen Opfer fann baron abhängen, wie überlegt und disipliniert wir in fritischen Phasen handeln können. Bor allem bedarf es auch der Einmürigkeit, die jeht ebenso unerläglich ist wie in den Tagen des Wintertrieges. Rur wenn das sinnische Bolt in einer unerschütterlichen, gemein jamen Front fteht, tann es die großen Schwierigfeiten überwinden, die ihm auf feinem Wege begegnen. Das sinnische Bolt wird sich gewiß des Opsets
würdig erweisen, das es, ehrlich und ohne zu schwanfen, für feine Rechte tampfenb, aber im Grunde frieb. liebend, und feft auf bem Boben ber Tatfachen ftebend, in ben Augen ber Welt erreicht hat. Die Regierung erwartet, bag ber Reichstag, nachdem er biefe Et-flarung gehört hat, fie gut beißt, und gut Tagesord.

Rach ber Distuffion nahm ber Reichstag einftime mig einen entsprechenben Borichlag des Reichstags. prafibenten an.

Bewährte Kameredschaft Immer ist der Zugführer seinen Kameraden Vorbild. Wenn beim Kettenbolzenwechseln wie hier Not an Mann ist, peckt er selbstverständlich mit an Kurze Umschau

Der Oberbefehloftaber ber Rriegomarine, Grohabmiral Donig, hat jum Tobe bes Abmirale a. D. Suften Badmann einen Rachruf erfaffen.

In einem Sang eines ber gröhten Pulvermagatine von Sibraltar wurde, wie Stefant aus Tanger melbet, eine mit einem Uhrwert verfebene Sollenmafchine riefigen Umfanges enibedt. Bei nüberer Brufung fei festgestellt warben, bah fie eine halbe Stunde fpafte explodiert ware. Es wurde eine Reihe von Berhaftungen vorgenommen.

In einem Prozes gegen einen britifden Golbaten namens Stones murben grobe Maffenverichtebungen an bie Juben nach Palaft in a festgestellt. Man fand bei bem Ungeflagten, ber übrigens mit einem gefällchten Golbuch verleben war, noch 300 Gewehre und 105 000

Der Berjorgungominifer ber britifch. in bifchen Regierung gab am Donnerotag in einer Rebe in Mabras ju, bag Rahrungomittel aus Indien in größeren Mengen nach bem Mittleren Often verschifft werben muhten, obgleich befanntlich in Indien felbst große hangeronot berricht.

Bungeronot herricht.

2 ich nug fing. China lieht mitten in einer Finangfrije, die man als Inflation in des Bortes wahrer Bedeutung bezeichnen fann, fo erflärte der Tichungting. Augenminifter Dr. Goong vor feiner Abreife nach Amerifa, wie "News Review" nach einer Eigenmelbung in "Folfets Dagblad" berichtet, Der Berluft der Burmaftrabe fei ein fowerer Schlag geweien.

erwarten hatten, ergibt fich sehr flar aus dem Moskaner Anspruch, daß die Lebenshaltung, d. h. das Elend in der Sowjetunion der Maßeitab für gans Europa sein solle. Im übrigen aber hat ja das Schicksal der baltischen Länder gezeigt, was Wölker und Regierungen zu erwarten haben, die mit den Sowjets Beistandspakte abschließen. Was Deutschland für den Fall eines bolschewistischen Sieges angestündigt wird, namlich Wassendervortationen und fündigt wird, namlich Maffendeportationen tenb "Liquidationen" nach iowietifchem Mufter, das alles haben bie baltiiden Staaten icon auf Grund ber Beiftanbopafte erlebt, bie ihnen Mosfau seinerzeit aufzwang. Die tichechischen Emigranten verraten also ihr frisberes heimatland noch einmal mit dieser Auslieserung an die Sowiets, einem Plan, durch den die deutsche Behimacht ebenfalls einem biden Strick machten mit der alle Strick und

- Moskaus neuester Vernichtungsplan

Angleichung Europas an den Elendsstandard der Sowjetunion

ns. Berlin, 4. Gentember. (Gigener Drabtbericht unlerer Berliner Gdriftleitung), Bunf Millionen beutiche Arbeiter fur immer nach ber Cowjetunion bes beutiden Lebensdeportieren. Anpallung ftanbards an bas Elend in ber Comjetunion, bas find bie mejontlichiten Bunfte eines neuen Ber. nichtungsplanes, ben ein maggebenbet Mitarbeiter Stalins namens Barga, ein einftiger Mitarbeiter bes tommuniftifden Difiators in Ungarn Bela Rbun, ausgearbeitet hat. Dielen Bernichtungsplan verbreitet - was für bie englische Einftellung febr fennzeichnend ift - Die Londoner Rachrichtenagentur "Erchange" mit offenfichtlicher Genugtuung. Gigenilich, io meint ber Berfaller biefes iconen Planes, leien biefe Bestimmungen für Deutschland noch viel gu milbe, benn tatlachlich bat-ten bie Bolidemiften einen Schabensanipruch von eintaulend Milliarben Reichsmart an bas beutiche Bolf. Um biefe Gumme abzuarbeiten, murben pon ben Bolldemiten sebn Jahre lang sebn Millionen beutide Arbeiter "bend, tigt". Es fei aber einfacher, lich mit funf Mil. lionen mannlicher Arbeiter su begnügen, bie bann allerdings für immer in bie Comigiunion gebracht und bort ibr ganges Leben lang Gronfür bie Bolidemiften leiften mußten, Beiter mird dann bingugefügt, bag Deutichland auberbem aber noch fortlaufend Maldinen, Gelb, Lofomotiven und Bieh an bie Bolidewiften abliefern muste, mohei der Berfasser dieses teuslichen Planes offenbar Anleiben beim Bersailler Distat gemacht hat. Er meint, daß es lich feineswegs um eine Bestrafung des beutschen Boltes handeln würde, sondern um eine "Berechte Unpallung bes Lebensftan-barbs ber europäifchen Rationen an ben ber Comietunion." Mit anderen Borten beift bas, bat alle Errungenicaiten bes nationaljesialiftifden Deutidlands beseitigt merben follen und bag Deutid. fand auf ben Stand ber bolichemiftilden Glenbs. gebiete berabgebrudt merben murbe, wenn es nach bielen Mostaner Planen ginge.

Die Begeifterung, mit ber bas engliiche Rad.

richtenburo biefen Blan verbreitet, lagt erfennen, bak man in London vollsommen mit berartigen Ge-bankengangen bes bolichewistischen Bundesgenoffen übereinstimmt. Das fest uns feineswegs in Eritaunen, benn auch von englifder Geite find ja oft genug Plane veröffentlicht worben, die auf eine völlige Bernichtung Deutschlands und des deutschen Bolfes binauslaufen, Die Englander haben da-bei auch oft genug erflart, daß fie bereit lind, ben Comjets frete band au lallen und lie baben weiterbin betont, bak, vom britifcen Stanb. punft aus gefeben, es unendlich viel beffer fei, bie Sowiets am Abein su haben als die Deutiden, wie die englische Zeitidrift "Das 19. Jahrbundert" es einmal formulierte. Go fanden lich benn auch Lonbon und Mostau in allen Bernichtungsplanen gegen Deutichland sujammen, erflärt boch gerabe jest ein englifdes Blatt, bas man bie Deutschen aus bem Rheinland, bem Ruhrgebiet, bem Caarland und aus Solefien vertreiben muffe, Gur uns find berartige Augerungen nicht gerade neu, lie bestätigen uns aber boch wiederum, was wir ju erwarten hatten, wenn ber Sieg ben Bolichemiften und ihren anglo-ameri-taniichen Berbundeten gufallen murbe. Die beutiche Behrmacht aber wird bafür forgen, baß alle berartigen Blane, wie fie fett mieber von boliche-wiftifder und englifder Seite peroffentlicht werben, auf bem Papier lieben bleiben.

Die Bemerfung in bem fowietifden Blan, bag bie Lebenshaltung ber europaifden Rationen an bie ber Somjetunion angepaßt merben muffe, follte eigentlich auch ienen tichechifden Emigranten au benten geben, Die gerabe fett bie Unterseichnung eines neuen "gegenseitigen Beiftanbspattes smifden ber Tidedollomafei und ber Comjetunion' anfündigen, Man feiert biefen Blan in großen Reben und unterftreicht babei erneut, bag bie jetige Bufammenarbeit Grobbritanniens und ber Comietunion unter ber Teilnabme ber Bereinigten Staaten bie Grundbebingung für eine dauernbe und wirflich neue Beltordnung fei, Wie biefe Weltordnung ausfeben murbe und mas auch die Tichechen von ibr gu

wird, wie burch alle bolichemiftifchen und angloamerifanifden Bernichtungsplane.

Bekenntnis zu Wehrhaftigkeit und politischem Soldatentum

Von Hauptbannführer der HJ. Gustav Ernst, Führer des Gebietes Hessen-Nassau (13)

NSG. Der zweite Belifrieg, begonnen am 3. Cep. tember 1939, aufgegwungen von ben Gegnern unferes Reiches, ift bie Fortfegung jenes großen Ringens, in bem unfere Bater von 1914 bis 1918 gefümpft haben. Seute wie bamals liegen die Graber unferer gefalle. nen Colbaten gwifden Berfailles und Mostau. Bie einft fteben auch heute wieder Bater und Gohne an ben Grengen bes Reiches und bes europaischen Rontinents, um uns por bem Bernichtungswillen unferer Reinde ju ichugen. Wieber ift biefer Bernichtungs. mille ber Reinbe unferes Reiches ber gleiche, angetrieben von benfelben Rraften: Dem Jubentum! Benn unfere Bater einft ihren Rampf ohne bas Biffen um biefen letten, hintergrundigen Geinb fampfton, muffen bie Gohne biefen Rampf miffend gu Ende führen, Es mar ein Jude, ber im letten Welt-frieg bas Wort aussprach, bag bie Weltgeschichte ihren Ginn verlieren murbe, wenn ber beutiche Kaifer als Gieger burche Branbenburger Tor einziehen milrbe. Ge war ber gleiche Jube, ber die bamals uns unver-tanblichen Worte aussprach, daß in 20 Jahren die großen Städte Deutschlands zerftört sein werden, unter beren Trümmern das Bolf der Deutschen dann zu leben hatte. Es ist dies der gleiche brutale Ber-

nichtungswille, ber bas Jubentum und feine Silfsvoller gegen bas Reich ber Deutschen, bamals wie beute, tampfen lieft. Der Untericied liegt ausschließ. lich barin, bag biefer eigentliche Gegner fich unferen Batern gegenüber ju farnen verftand, weil eine politifch unfahige Regierung bie Geldide bes Staates lettete. Beute bagegen ertennen bie Gohne biefen Geinb unferes Boltes, weil eine vom Bolte berufene und bem Bolte verpflichtete Führung bas Schidfal ber Ration in ben Sanben balt.

Die Jugend unferes nationalfogialtftichen Reiches Die Jugend unseres nationallogialitischen Reiches mächt seit Jahren in dem Bewuhtsein heran, dah iber allen Dingen der Hertunft und des Beruses die Weltanschauung des Führers sieht. Die national-lazialistische Idee gab der Partei in den Kampfjahren die Krast und Stätte zur Machtergreifung. Dem Staate gab sie die Besähigung, auf allen Gebieten des Lebens einen unaushörlichen Aussieg lerbeizu-Bolfe gab ber Nationalfogialismus bie Macht, jest als legtes europäifches Bollmert gegen ben Bolfchewismus ftandzuhalten. Aus diefer Ertenntnis heraus erziehen wir die Jungen in der Sifler-Jugend nicht nur zu freudiger Bereitschaft für den soldatischen Einsatz, sondern wir wollen fie darüber hinaus bewußt gu politifchen Golbaten ergieben und vorbereiten, bamit fie bereinft mit letter Singabe und Leibenichaft bas Reich und feine Ibee ichugen. Der Führer lehrt uns, daß alle großen Enticheidungen der Weltgeichichte nur durch ein Uebermah von Leidenichaft und Fanatismus herbeigeführt morben find, und er verlangt, baß in biefem Geifte bie Jugend bereinst für die lette und größte Enticheidung auf diesem Erdball berangeiogen wird. Die Sarte, die wir datum von jedem Jungen in ber Sitler-Jugend verlangen, loll nicht nur eine forperliche fein, londern vor allem eine Sarte bes eigenen Charafters und ber eigenen Gefinnung! Die Wehrertuchtigung ber Sitler. Jugenb muß in ben Sondereinbeiten und Wehrertlichtigungs. lagern bie Jungen nicht nur bandwerflich für ben Gelandes und Schiefibienft ober ffir die Spezialmaffen porbereiten, fonbern fie auch geiftig und politifch in jeber Sinfict ertüchtigen. Der totale Rrieg verlangt nicht nur eine bestmögliche folbatifche Rusbilbung, fonbern augleich eine totale Aufrillung ber berren und birne unferer bentichen Menichen. De fonnte aber eine folche Erziehung beffer beconnen merben als in ber politischen Jugendorganisation Abolf

Die Jugend unferes Reiches muß miffen, bag ber Bernichtungswille bes fubilden Welffeindes uns gegenüber feine Rompromiffe fennt. Der pon ben Mmeritanern und Englindern annemanbte Lufttetror ift aus bem gleichen Soft gehoren mie die Liquidie-rungsmethoben ber GOM-Juben. Die Juben im Rreml verlangen genau fo die Deportation ber beutichen Jugend nach Kriegsenbe wie die Juben in Lon-

bon und Rem Bort. Die Plutofraten im golbenen Beiten mollen ebenfo wie bie Bolichemiften im roten Mostau bas beutiche Bewußtlein aus unferer Jugenb nach biefem Krieg herausreifen und bie Beften phyfifch wie pinchifch liquidieren. In biefem Wollen find fich herr Churchill, Stalin, Roofevelt und ihre jübifchen Kriegeantreiber alle einig.

Mengitliche ober ichwache Menichen mogen rechnen b fiberlegen, ob ber Rrieg biefen ober jenen Musgang als 3wijchenlojung ober Rompromik möglich lagt. Unfere Jugend werben wir in bem Geifte er-gieben, bag jeber als Feind unferes Bolfes betrachtet mirb, ber aud nur mit biefem Gebanten fpielt. Go wie mir einft in ber Rampfgeit lernten, bag man ber Gewalt bes innenpolitifchen Gegners nur mit Gewalt

entgegentreten fann. Die Jugend, bie ben Ramen bes Gufrers Abolf Sitler tragt, tann gu Beginn bes 5. Rriegejahres nichts anderes und nichts befferes tun, als fich er-neut ju bem Mann und feiner Idee ju befennen, bie Inhalt und Richtichnur ihres Lebens geworden ift. Die Guhrung ber Jugend halt es fur ihre Bilicht, Jungen und Mabel in bem Geifte ju erziehen, wie ihn ber Aubrer in feinem Bude "Mein Rampf" uns allen eindeutig por Augen halt. Es ift ber gleiche Geift, ber einft Claufewig in ben Befreiungefriegen au ben Worten veranlagte, bag ber Rampf in milbefter Bergweiffung meifer ift als bie Rlugbeit, bie fich einer Gefahr entgieben will. Es ift auch jene Forberung bes Gubrers, Die er in ben Otiobertagen 1941 aussprach, bag wir nach biefem Rrieg noch fanatifchere Rationalfogialiften fein muffen als por-

So wollen wir handeln und unfere Jugend gu Beiftung und Bilichtbewuftlein ergleben und bie Rrafte ihrer Begeifterungsfähigfeit meden. Ertuchtigen wir fie auch im gleichen Sinne in ben Behrertuchtigungslagern und Conbereinheiten ber Sitler-Bugend. Dann belfen wir bas prophetifche Bort bes Rührers von 1927 jum Gien unferes Bolles au erfüllen, daß ber Kriede in einem fammenben Kriege entweber in Mosfau ober in Berlin gelchlaffen wird. So wollen wir auch bas Gebot bes Auftrers in feinem Buche verfteben!

"Die deutsche Jugend wird bereinft entweber ber Bauherr eines neuen nölfischen Staates sein, ober fie wird als letter Zenge einen nölligen Jusammenbruch, das Ende ber burgerlichen Welt erleben."

Beil wir an Abolf Sitter olauben und ibn mit beihem Bergen lieben, miffen mir ben Gieg und un'ere Bufunit bei ibm in leiner Ibce, feinem Bolf und fe'nem beiligen Grobbeutichen Reich.

Verlag und Druck: Wieshadener Zeitung Schneider u. Co., K.O. Verlagsteller: Ludwig Altstedt Hauptschriftleiler: Fritz Dünfher, stellv Hauptschriftleiter und Chef vom Dienst: Kerl Kreuter, alle Wiesbaden, — Zur Zelt gill Anzeigenpreisliste Nr. 1,

Vollender der nationalen Einigung

Das bulgarische Parlament nimmt Abschied von König Boris

ibm au nehmen.

Solie, 4. Geptember. Um Areitag um 10.30 Uhr fand eine Trauerligung bes Cabranie jum Gebachtnis bes verftorbenen Ronigs Boris III, ftatt.

Sie murbe eröffnet von Minifterprafibent Filoff. Der Minifterprafibent verlas zu Beginn ber Sigung bie Profiamation über ben Iob bes Konias Boris III. Die Abgeordneten hörten ftebenb bie Berleiung an.

Sobann erariff ber Pralibent bes Gobranie, Sodann ergriff der Praisent des Sodranie, Kalton, das Wort und würdigte in einer fursen Rebe das Werf, die Verdienste und die Leiktungen des Jaren für den bulgarilisen Staat und das bulgarilise Bolt. "Die Veriönlicheit des Ver-korbenen war ein wahres, lebendiges, nationales Symbol, um das lich allmählich bas ge'amte bulnariide Bolt geldart bat. Der Bar nermandele all leine Kräfte dafür, um das bulnartie All auf den Weg des allfeitigen
Tartites und der gröllmöglichen Wohlighet au fisten. Was aber in unterer taufendiährlagen Gelchichte mit goldenen Lettern verneichnet merben mirb, bas tit bie lo beif erichnte natio. nale Ginigung, bie ber Bar im britten bulga. riiden Reid vermirflicht bat. Er binterlaft uns ein toltbares Teftament, mit allen Rraften bas geeinte Baterland su verteibigen und mit berfelben Treue

und Singebung auch feinem Cobne, wie ibm felbit su

Danad perlas Minifterprafibent Siloff bie ameite Broffamation ber Regierung, bie ben Thronfoiger, Gilrften Simeon von Tirnomo, sum Baren Simeon II. ausruft, Mit Beifall und Burra-Rufen murbe biefe Broffamation ber Regierung aufge-

Es folgte eine sweite Rebe bes Cobranie-Brait. benten Ralton, ber bie Porlamentsabgeordneten und bas bulgariiche Bolt aufforberte, bem iungen Baren treu au fein und ibn in feiner ichmeren Ber-antwortung au unterftuken, bamit bie bulgarifche nationale Gininung auch in Bufunft lidergeftellt lei.

Rad Abidiuk ber Trauerlitung benaben lich alle Abgeordneten unter Borantritt ber Regierung und bes Gobranie Bralibenten in Die Rathebrale, um gemeinlam ben toten Baren ju ehren und Abichieb pon

In Sofia werben Sonderabteilungen aus ben neu angeglieberten bulgariiden Gebieten Mase. bonien, Thrasien, Dobrubida und Morawien eintreffen, bie Erbe aus biefen Brovinsen und Maffer aus bem Echmargen Meet, ber Donau, bem Moailden Meer und bem Ochriba-Gee bringen, im diefe in das Grab des perftorbenen Ronigs ein-

Stadtzeitung

Gefälschte Lebensmittelmarken abgemorfen

Der Teind bat bei feinen letten Ginflugen auch über bem Gebiet unjeres Gaues verschiebentlich gefälschte Lebensmittelfarten, por allen Dingen Reife- und Gaftftattenmarten, abgeworfen, um bamit bie organisatorifche Grundlage unferer Ernabrungswirtichaft gu ericut-

Es wird baber barauf aufmertfam gemacht, bag bie Entgegennahme und Benutung berartiger gefälschter Lebensmittelfarten und Reifeund Gaftftattenmarten ftrafrechtlich verfolgt werben. Die Rinder berartiger Lebensmitteltarten und Reife- und Gaftftattenmarten find berpflichtet, bieje Galichungen umgebend ber nachften Polizeidienftitelle abguliefern.

Die Bebollerung wird auch biefer binterbaltigen Rampfesart bes Reinbes mit bifgiplinierter Saltung begegnen und fie bamit unfcäblich machen.

Der Leiftungsftand ber So.

Seit ben erften Tagen biefes Jahres gilt neben ber Parole des Jugendführers und Kriegseinsat für die Jungen des Bannes Wiesbaden die Parole: An Ende Jahres befitt jeder gefunde S3. Junge bas Leiftungsabzeichen.

Es fann nunmehr mit Stol3 festgoftellt werben, bag bis jum heutigen Tage 66 vb. bes Bannes Wiesbaden das Leiftungsabzeichen der Sitler Jugend ab. gelegt haben und die reftlichen Jungen es im Laufe bes letten Jahrespiertels noch ablegen werden, Bervorzuheben ist, daß das gesamte Fahnlein 11/80 in Biesbaden-Erbenheim das Leistungsabzeichen erwarb und noch manche andere Einheit bat Diefes Ergebnis annahernd erreicht,

Ebenfo unermudlich wird in ben Einheiten ber Sitler-Jugend an ber Erfüllung ber Bebingungen für die verichiedenen Schieftauszeichnungen gearbeitet. Es find im Standort Biesbaden im Laufe Diefes Commers etwa 1000 Schiefgauszeichnungen gefchoffen worben fowie eine ftattliche Angahl Scharfichutgenauszeichnungen.

3mei Gefolgichaften ber 53. erhalten eine infanteriftische Grundausbildung, Die ihnen von einem Insanterie-Regiment, für das die Sitter-Jugend die Batenicaft übernommen bat, etteilt mirb. Die Ausbiftbung bat mit ben Borbereitungen jum Tag ber Behrertuchtigung auf bem Turnierplag "Unter ben Gichen" begonnen. Dort werden Uebungen an ber Bat und am DO. gezeigt.

Menn am morgigen Sonntag ber Standort Wiesbaben ben "Tag ber Wehrertuchtigung" begeht, bann wollen wir auch biefe Arbeit, die bisher im ftillen geleiftet murbe, ju murdigen miffen.

Reue Gäuglingspflegeturfe

Das Deutiche Frauenwert, Abt. Mütterbienft, Rreis Untertaunus, führt Sauglingspflegefurfe burch: in Bab Schwalbach Beginn 8. September, 20 Uhr, in ber Geichaftsftelle ber Rreisfrauenichaft, Brunnenftr. 16. Anmeldungen bei ben Blodfrauen-icaftsleiterinnen lowie Montag und Dienstag ab 16 Uhr in ber Geschäftsstelle. In 3bit ein Beginn 8. September, 20 Uhr, im RGB. Raum, Beiberwiefe. Anmelbungen bei ben Blodfrauenicaftsleiterinnen und in ber Gelchaftsstelle Sindenburgftrage Montag und Dienstag ab 16 Uhr.

Rener Leifer ber Fachgruppe "Berficherungs. Generalagenten". Der Leiter ber Reichsgruppe "Ber-ficherungen" bat an Stelle bes bisherigen Fach. gruppenleiters Rarl Mutenrieth, ber bie Sauptgeicaftsführung ber Reichsgruppe "Berficherungen" übernommen hat, ben Begirtsbirettor Sans Rem p im neuen Leiter ber Gachgruppe "Berficherungs-Generalagenien" ernannt.

Aus dem Büro an den Projektionsapparat

Frauen vermitteln als Vorführerinnen die freudeschenkenden Filme



Die beutiche Frau ift Laufe im Laufe von Kriegsjahren auf allen Gebieten bes taglichen Lebens, in fait allen Berufsarten. Arbeitsfraften mangelte, fur ben ein-berufenen Mann einge-prungen - und bat ich iberall beitens bemahrt, Gie ift mit Gifer, Fleift und Gelbftverftandlichfeit in die ihr oft gang frem-

den Materien eingedrungen, hat gelernt und ge-arbeitet, ift gemachien im Pflichtbewußtsein und ber Berantwortlichkeit, die jeden deutschen Menden beute einreiht in Die große Gemeinichaft ber Rampfer fur des Baterlandes Ehre und Gieg!

Eine Frau als Filmvorführerin im Rino, eine Frau an ben vielen, recht fompligiert ausschenben technischen Apparaten, die zur Darbietung eines Tonjilms gehören —? Ja, es stimmt, bie beiben Aufnahmen, Die wir heute bringen, find meder Retlamebilder, noch gehören fie etwa gu einem neuen Film, fondern fie find im hiefigen Ufa - Theater gemacht, wo wir bie beiden "Borführerinnen" überraidend bei ihrer verantwor-tungsvollen Arbeit auffuchten. Die mannliden Rollegen fieben mit ber Baffe in ber Band am Geind oder üben ihre Tätigfeit an den Frontlinos aus, bie überall, wo es angungig. eingefest finb, notwendige und freudig begrugte Stunden ber Entnotwendige und treudig begrußte Stunden der Ent-ipannung und Zerstreuung zu spenden. In der Seimat gab es natürlich Mangel und Rachstage nach geschulten technischem Berional für die Film-vorsührungen. Aus diesen Erwägungen heraus, die ihr besonders vertraut waren, da ihr Mann als Leiter eines Kinos mit diesen Röten selbst zu fampfen hatte, wechselte auch Frau B., Die bisher in einem Burobetrieb gearbeitet hatte, in den neuen, ihr gang fremden Beruf.

Es mar eine turze, harte Lehr- und Lernzeit, erzählt fie uns lachend, und ansangs ichmerzte der Kopf oft, rauchte geradezu, bei der Bewältigung der vielen schweren technischen Grundsäte und Formen, bei bem Erfaffen bes haaricarf innein-anber arbeitenben ,Bunbermechanismus"! Denn was fruber in einem Bierteljahr erarbeitet murbe, ift jest in intenfinfter viermochentlicher Urbeit auf der Technischen Ingenieurschule urbeit auf der Technischen Ingenieurschule und bier war es Frankfurt a. M. —, abzuleisten. Eine theoretische und praktische Absichluftprüsung muß beweisen, ob das Erlernte ausreicht, die Zulassung zur Berufsausübung zu erhalten. Es ift gewiß für eine Frau nicht leicht, in die exafte Sandhabung eines fo tompligierten Apparates, wie die gesamte Borführanlage es ift, einzudringen, ibn gu beberrichen, mit ihm ver-wachsen gu fein, feinen Tuden gu begegnen miffen und mit Rongentration und Corgfalt ihn gu überwachen. Es flingt zwar alles gang einsach, was uns Frau 5. ba ergählt und erflärt von Umschaltungen, Tonstärte, Stromlaus, eleftriichen Wellen usw., und wir bewundern die ichone Sicherheit, mit der sie "the Apparate und Maschinen" tennt und bedient " aber es liegt auch ernite und benitet bedient —, aber es liegt auch ernste und bewußte hingabe und Berpflichtung an den neu erarbeiteten Beruf darin. Die Rameradin, — es ist eine junge friegsverpflichtete Dain.

ger Gaftwirtsfrau - bie wir beim wichtigen Umfpulen antreffen, ift icon langer in biefem freiwillig ermablten Beruf. Much fie hat fich feinerzeit raich eingearbeitet und eingelebt in ber gunachft fo fremben Sphare, an bie man ben gangen Men-ichen und bie gange Kraft bergeben muß, um feinen "Mann gu fteben"!



Hier wird umgesputt A. Pl.

Volksnahes Theater, neu gestaltet

Grundlegende Ausführungen Max Spilckers bei seiner Amtsübernahme

Im Freitagabend murbe, wie mir an anderer Am Freitagabend wurde, wie wir an anderer Stelle dieser Ausgabe berichten, ber neue Intendant bes Deutschen Theaters Wiesbaden, Maz Spilder, vom Gauleiter und Reichsstatthalter Sprenger seierlich in sein Amt eingeführt. Max Spilder schilderte lebhaft die ersten Eindrücke, die er von der Gemeinschaftsarbeit der ersten Wochen seiner Tätigkeit empfangen hat, in einer programmatischen Rede, deren Gedantengang wir im solgenden eingehend tennzeichnen:

Runft und Rultur foll im Deutschen Theater in murbigfter Form bargeboten werben. Für ihn per-fonlich bebeute die Arbeit in ber ichonen Stadt Biesbaden Freude und Glud. Er werde babei immer die eigene Person hinter ber Sadie gurudtreten laffen. Die gemeinsame Arbeit umfaffe jett auch die Kameraben und Kamerabinnen vom Residengtheater, die, an ihrer Spige Direktor Muller, er berglich begrüßte. Schon die letten Wochen hatten ihm die Freude einer herzlichen und produttiven Zusammenarbeit beschert. Bunder von Ausdauer, Pflichterfüllung und an Einigh für die gestellten Aufgaben seien geleistet worden.

Intendant Spilder ging dann auf feinen Spiel-plan ein, beffen Ginzelheiten er genau ichilberte. Go follen fechs Morgenveranstaltungen bie Aufführungen und ihre geistige Bedeutung unter-bauen. Drama, Oper und vollstumliche Kunft find bie hauptthemen biefer Einführungen. Die Runft Finnlands und Japans wird in solchem Zusammenhang eingebend, auch an Aufführungsbeilpielen, behandelt. Das Schaffen bes jungen Rach wuch fes ift eine ber Sauptaufgaben, mit ber fich die neue Theaterleitung und ihre Mitarbeiter gu befaffen haben. Uraufführungen wie Fried Balters "Dorfmustt" find bafür bezeichnend Ichleile. befassen haben. Uraussührungen wie Fried Walters "Dorsmusit" sind bafür bezeichnend. Zahlreiche Erstaussührungen und Reueinstudierungen, beren Jahl eber noch wachsen als genau fiziert werden kann, werden Ausdruck des Strebens nach Reusormung der Wiesbadener Tradition sein. Reben Werken der Klassifter nannte Spilder Schöpsungen wie Sutermeisters "Zauberinsel", Gersters "Enoch Arden", Haas "Todias Wunderlich" und Drifs "Die Kluge", Das Schauspiel bringt neben den Klassiftern Goethe, Schiller, Lessing, Hebbel und Kleist den Finnen Tarviluoma ("Der Habich"), Rehberg ("Der große Kursürst"), Apel ("Der golbene Dolch"), Güntder ("Der Kreibefreis"), Selte bene Dold"), Gunther ("Der Rreibefreis"), Belte

("Maximilian von Mexito") und Belgovic ("Ber-gen im Sturm"). Das Deutsche Theater will mit biefen Aufführungen ben Stil angeben, ben bie tunftigen Wiesbabener Maifestipiele, beren Tra-bition fortgeseht werben foll, tragen follen.

Befondere Aufmertfamfeit wurde bem organifatorifden Aufban bes ft leinen Saufes gemidmet, in dem nun auch Singfpiele und mufi-falifche Komodien gespielt werden. Sier waren ber gundus und der Spielplan die Stellen, die am meiften geftarft werben mußten. Wenn Dar Spilder betonte, daß der Intendant den Aufführungs. und Darftellungsftil bestimmen foll, fo fagte er damit ber Idee des tolleftiven Theaters icarffien Rampf an. Bo die Berfonlichfeit mit ihrer Erfahrung enticheidet, da find neben der Betrenung des Enjembles in fprachlicher und gefanglicher Beziehung natürlich auch die Aufgaben eines Bolfatheaters leicht gu lofen. Dabei foll Runft. Fortidritt fein: alle Scha-blone foll burch neu erfundene und neu empfundene Form abgeloft werden. Auch der Kunftler felbft foll feine Runft niemals als Selbitzwed auffaffen, er foll ber Seele bes Boltes, beffen Glieb er ift, Ausbrud geben und feine Bu-ichauer ober Buhorer biefe Bertorperung ihrer Gigenichasten miterleben laffen. Der Intendant wies da-bei auf die freiwillige Mitwirtung der Bolts-genoffen und Boltsgenosinnen in den Chören der "Meifterfinger" bin und schilderte seine Plane, die er fur die Berangiehung der Jugend jum Theater hege. Bum erstenmal wurden auf ber Festwiese nicht Bentiltrompeten, sondern wirfliche Fanfaren geblafen, und zwar von ber Sitler Jugend, und biefe Bufammenarbeit mache ihm befonbers Freude. Die Möglichteit großer Mufführungen fei burch bas 3ufammenwirten bes Orchefters bes Deutiden Theaters und bes Stabtifden Rur- und Sinfonicordefters gemahrleiftet. "Um ben Genius unferes Boltes, ber fich in großen Schöpfungen ausspielt, ichart fich heute bas gange beutiche Bolt", fo beichlofe Intendant Spilder feine Rebe, "jeder ichutt unfere bebrobte Rultur." Und wenn man fruber vor ber Machtergreifung verjucht habe, uns ben Kulturbolichewismus mit all feiner Entartung ins Land ju pflangen, fo wolle er ben Grundfag aufstellen: "Jebe gute Mufunrung unieres Theaters foll wie eine für uniere Rultur gewonnene Schlacht fein".

Sapferfeit por bem Reinbe

Dit bem Gifernen Rreng 2. Rlaffe murben ausgezeichnet Gefr. Being Berghaufer, Miesbaben, Rornerftr. 2, Gefr. Wilhelm Cherbel, M. Dot-beim, Beilburgertal 10, und "Gefr. Werner Eifen, M. Gonnenberg, Am Leienberg 25.

Das Rriegoverbienitfreug 2. Rlaffe mit Schwertern erhielt Obermachtmeifter Georg Rubolph, Biesbaden, Pordftrage 14.

Rachrichten aus dem Lefertreis. Frau Rosa Edert Wime., Wiesbaden, Westendstr. 23, felert am 5. September den 80. Geburtstag, Sie ift Trage-rin des Ehrenfreuges der deutschen Mutter in Gold. Bon 12 Rinbern tonnen ihr noch acht gu ihrem Ehrentag gratulieren, bagu 28 Entel und 25 Urentel. Die Jubilarin nimmt noch regen Anteil am Beitgeschehen. — Um gleichen Tag wird Georg Edhardt, W.Biebrick, Mainzer Str. 17, 70 Jahre alt. — Karl Christ, M.Sonnenberg, Frauenstr. 7, ist am 5. September 25 Jahre bei den Stadtwerfen Wiesbaden A.G. tätig. — Am gleichen Tag vollendet Karl Lanio, M.Biebrich, Gartenstraße 16, das 70. Lebensjahr. — Houte, am 4. September mird Tagu Jahanna Schmidt Miesbaden tember, wird Frau Johanna Schmidt, Miesbaden, Porfitt. 1. 75 Jahre alt. — * 70 Jahre wird am 5. September Frau Chriftine Wunich, Wiesbaden, Rettelbedur. 18.

Der RDB.-Conbergug aus bem Gau Main-Franfen trifft morgen. Sonntag, bem 5. September, 16,37 Uhr, im Sauptbahnhof Wiesbaben ein.

Erbbeeren: und Gemüleanbau 1943, Muf bie im Anzeigenteil Diefer Ausgabe veröffentlichte Befanntmachung des Oberburgermeisters wird besonbers bingewiesen.

Waffertopf im Roffenidrant. Unbedingt erforderlich ift, Borforge für Schabensfälle burch Feind-einwirfung gu treffen. Dagu gehört insbesondere, die wichtigften Unterlagen an gesicherten Stellen unterzubringen, Bei Raffenichranten bat es fich bewährt, in diese Wasserbehalter ju ftellen, Daburch wurden Bilangen und die Buchhaltung, wenn auch vergilbt, jum größten Teil gerettet.

Biesbabener Gerichtsurteil, Bei einer biefigen Tabafgroghandlung war ein Jugendlicher mit bem Berpaden von Rauchwaren für Die Rleinverteiler beichäftigt. Bei Diesen Arbeiten behielt er fich je-weils Zigaretten gurud. Da die Reflamationen ber Rleinverteiler fich mehrten, tam ber mit bem Ber-paden Beauftrage in den Berbacht ber Unterichlagung. Er beitritt anfänglich, gab aber ipater die Wegnahme gu. Der Jugendrichter, por bem er fich gu verantworten halte, verurteilte ihn gu brei Bochenendlargern. Mugerbem wurde ihm eine gerichtliche Bermarnung guteil.

Das find unfere Gebrauchshunde



Diefe feche prachtvollen Tiere find bie Bertreter ber logenannten Gebrauchsbunde. 3bre Leiftungen und ihre Urbeit werben mir am 12. Geptember anläglich ber in Biesbaben ftattfinbenben Raffebunbeichau im Städtifden Schlacht- und Biebhof bewundern tonnen. Gie zeigen Spigenleiftungen im Geboriam, in der Rafenarbeit und Mannarbeit, Liebe gum Tier it bie Grundlage einer unermudlichen Arbeit, Die folde Erfolge vergeichnen tann, Rur ber Sund, ber mit guten Worten ersogen murbe, folgt feinem berrn willig und treu. In einem Marich burch Wiesbaben-Biebrich am 4. September und burch Wiesbaben am 11. September werben wir fie feben fonnen. Unidliegend an ben lettgenannten Termin bilbet ein Melbelauf auf bem Elfaffer Blag ben Muftatt gur Grogveranitaltung am Conntag, bem 12. Geptember.

Neues aus dem Kunst- und Kulturleben

Berliner Theater

Es wird eigentlich nicht "Commertheater" gespielt, sondern es wird die richtige Spielzeit mitten im Sommer eröffnet. Die beiden Silpert-Bühnen nehmen die Jührung. Das Deutsche Theater bringt sogar eine Urauf. führung, eine Romotie, die Iofe Ro wat aus dem Stofffreis der Sagen und Legenden um Karl ben Großen geschöpft hat. "Spuren im Schnee", so auch der Titel, subren ben weisen Herrichter burch ein Laburinth ängklich verschleierter Geheimnisse, dau hat'es Berta, seine Tocher aus dritter Ebe angeiangen, ben Buchter Titel, sühren ben weilen Hericher burch ein Laburint angklich verschleierter Geheimnisse. So schalt hat es Berta, seine Tochter aus britter Ebe angesungen, ben Wächtet ihrer Tugend zu täuschen, als der verräterliche Schnec sie nachtlicherweile überraschie; se nahm den Liedten auf ihre Schultern, trug ihn aus dem Haus und tehrte ruch wärts gehend wieder zurück. Mber der Kaiser hat die Sprache dieser Spuren richtig zu leien verkanden. Am Ende droht gar ein Iodesurteil. Doch joll dies alles nur Spiel sein und helles Gelächter icheucht am Ende die grauen Geigenstet. . . Es ist nicht zu leugnen, das auf neun Bilder verteilte Stuff manchmal zu lange dem Geseh der Bewegung spottet. Man such das dramatische Motio vergedisch, wenn da und dott eine Same von Spruchweischeit, Paradozen und didhaften Mendungen überquilkt. Inlent ist jedenfalls da: ein gehaltvoller, wirflich somödenkafter Duttus und sprachliche Kultur. Trot der Reigung zu Abstraftionen haben die Gestalten Eigenwuchs und frische Farbe des Lebens. Iheodor Loos ragt als Kaiser über dem Geschen. Gisela von Collande, von frische Herbeit und Derbicheit und mit Eva-Schlaubelt geiegnet, eine echte Karlstochtet. Josef Jechel ist ein dem Bathetischen und Derbicheit und wiele andere tragen zum Ersolge bei.

Die Premidte der Kammerspiele beist "Ech war zue Ma zu ein gehalt die ein dem Ersolge bei.

Die Première ber Kammerspiele beist "Schwarze Mag ie" und ift ein Luftspiel von Paul hel wig Auch bier waltet die Wortfunft vor, Was da en Zauberei palftert, ist mehr ein Spiel mit dem Feuer alläglicher Sefühle als grußeliger hofuspotus. Eine vertegnete Sommerfrische wird von einem Eulenspiegel dazu benüßt, wei junge Sebepaare aus ihrer rubigen Sicherbeit aufstwirbeln. Aber natürlich, böse ist nicht gemeint und alles tommt wieder in Ordnung. Carl heinz Schroth, Osfar Dimroth und der samoie Hans Brausevetter derteiten unter Ernst Karchows Regie einen vergnüglichen Abend,

Das Rose-Theater, das 37 Jahre lang unter der alleinigen Berantwortung seines Befigers und Leiters, des Baters und des Sohnes, kand — wohl ein seltener Fall in der Theatergeisdichte — hört nun auf, eine Brivatbühne zu sein. Im Juge der Keuordnung des Berliner Theaterwesens steht es jeht, mit dem Leisingtheater verdunden, unter ködrischer Berwaltung. Aber Kose bleibt, nicht nur der Kame, sondern auch der Kann, der fünstlerische Leiter mit seinem so dicht zusammengewachlenen Ensemble. Als Abschied vom der Prinzipalskaft wird eine berühne spanische Bosse politie des 17. Jahrhunderts, "Don Sil mit den grünen Sosen", gebracht, Dreihundert eine berühmte ipaniiche Posse bes 17. Jahrhunderts, "Don Gil mit den grünen hofen", gebracht Dreihundert der leichtmiligen Comedias hat Tirso de Molina, der Zeitgenosse Dopes, geschieden, darunter das Urbild aller Don Juan-Dramen. Aber erdalten hat sich, auch in Spanien, nur dieses tupliche Verleidungsspiel. Wosdarin vorgedt? Ein Wirdel um Dona Juana, die in Mannertracht ihrem ungetreuen Liebhaber das Abenteuern abgewähnen will. Wenn am Ende gar vier gründenern abgewähnen will. Wenn am Ende gar vier gründensten der Don Gils sich gegenseitig abzumursten droben, und der Juschauer die verwirrten Fäden durchaus nicht mehr auseinandertriegt, dann dars mit Recht der ersiahrene Diener Tristan sagen: "Solch ein heilloses Durcheinander kann nur ein Welb anrichten!" Ueber diese Aggit der grengenlos sorglosen, doch graziösen Mummerei ührt im übrigen tein poetischer Gedante hinaus. Reisand beschwingt unter Eugen Felders Leitung die Ausiührung. Im Mittelpunst die zierliche Fraulichteit der Warietheres Angerpointiner als Don Gil mit seinzgennen, schlanen, felanten höschen.

Eine Woche deutscher Rundfunk

Im Mittelpunkt der dieswöchentlichen Kundfunklendungen fanden die Aufführungen von Regnicel und Cesar Bresgen. Da griff die nunmehr vierte Reznicel-Sendung mit Ausschnitten aus dessen Bolts-aper "List Eulempliegel" die markanieften Spenen aus dem Leben des Schalts beraus und zeigte des Komponisten ganze iklustrative Kraft, seinen unibertrefstichen Wit in der musselichten Keinzeichung aber auch die letze Komber mufifalifchen Feinzeichnung, aber auch bie fatten Far-ben in ben forlichen und bramartiden Spijoben, Bolto-oper" ber Dichtung, nicht ber anfpruchsvollen, ben Rahmen bes vollstumlichen welt überragenden Paritiur nach, welche Sans Muller-Krap als Dirigent, sowie Canger und Orchefter bes Frantfurier Opernhaufes ertlingen liegen,

"Komponisten dirigieren"; Cesar Bresgen (1913), eine noch im Garungsprozes befindliche, unbedingte Begabung, zeigte in Rifornell und Arie der Aphredite aus einer Oper "Das Urteil des Paris" wie karf er im Barod wurzelt, wieviel frastgespannte Rhythmit und Attordit ihm daraus wurde. Richt weit davon entsernt dlicht auch sein Bosaunenstonzert auf. Auch dier die des wuhte, willensmäzige Lebensbesahung, die berbe melodische Linie und der mitrespende Schwung und alles im harmonischen Element verankert. Der jüngsten Salzburgerzeit entsprang der "Blaidumnus", eine sekliche Kannate für Golostimme, Chor und Orchester. In fredenweiser Einstänigteit der Ibematif drückt sich das Wogen, die unumstänigteit der Ibematif drückt sich das Wogen, die unumstänigteit der kannate der gemahnende Stellen neben ichollengebundenem Bollstiedhaftem, ländliche behäbige Freudigkeit neben palmodeterneben, ländlichen Kängen. Ein in seiner Bieldeit fast unorganisches, auf alle Fälle aber apartes, und in jeglichem eine Talentprobe.

oher apartes, und in jeglichem eine Talentprobe.

Reben einer Reihe älterer Kammermust fielen Rich.

Trunts Romanze für Geige und Klavier als dankbares Soliskenstüd voll edler Melodit und leidenschaftstichen Schwunges und wirkungsvolle Lieder von Maz v. Schillings auf. Gein sinsonischer Brolog zu Sophotles "König Dedipus" läßt die düstere Größe und Gefenntnistraft der griechischen Tragödie mustkalisch auferstehen Acapella-Chöre von Chem in Betig halten an einer larmonanten Grundlimmung fest üben geer an einer larmonanien Grundftimmung feit, üben aber burch intereffante Intervallführungen einen eigenen Reig aus. Mit bielem und noch vielem anderen hob der beutiche Rundfunt feine Borer in Die Spharen ebler Duft.

Grete Schütze 175 Jahre Stadttheater Hanau

Die offizielle Eröffnung ber biesjährigen Spielzeit bes Stadticheaters hanau — die hanauer Bühne tritt bamit in das Jubeljahr ihres 175jahrigen Bestehens — erfolgt am übernächten Sonntag mit der Aufführung von Puccinis "Bobeme".

Ein neuer Jüstus Möser

Dit Unterftügung der Stadt Osnabrud, herausgegebenen von der Afademie der Wiffenschaften in Göttingen, erscheinen samtliche Werte von Julius Röser in einer fritisch-historischen Ausgabe. Justus Röser, einer der großen nationalen Erzieder Deutschlands, der als bahnbrechender Historiter, als Kolls-tundier und Kulturkrititer von gleicher Bedeutung ist, war bisher nur in unvolltommenen Ausgaben zugung-lich. Die neue Ausgabe dat fich die Aufgade gestellt, die in den Schatten getretene Gestalt Jusius Rösers, die

icon herber und Coethe fo viel bedeutete, wieder gu lebendiger Birkung gu bringen. Diefe erfte, vollständige und fritifche Gesamtausgabe der Werte Jufins Mojets wird auch gablreiches, bisher ungebrudtes Material ent-

Wir hören Sonnlag und Montag

Am Conntag (21—22 Uhr) bietet die Uebertragung des 2 Altes von d'Alberts Oper "I i e s a n d' den Hörern eine Stunde voll gehaltvoller Must (Deutschlandsender). Richael Kaucheisen dat eine Keiche seiner abendlichen Goliktenstunden unter ein Ihema gestellt. Seine Sendung mit Liedern des Waldes im Deutschlandsender von 20.15 dis 21 Uhr. Waldwanderung und Waldsstimmung leben nicht nur im deutschen Solfslied, iondern auch im Kunstied nigt nur im beutichen Boltblied, sondern auch im Kunftlieb von Schubert, Schumann, Brahms, Loewe, Cornelius,
Reger u. a. Wir horen Maria Müller, Tiana Lemnith,
Gertrude Biginger, Emmi Leisner, Elisabeth höngen,
belge Noswaenge, Karl Schmitt-Walter, Georg hann u. a.
Mont ag: Die Sendereihe des Aundiunts "Komponiften dirigieren", die ältere und jüngere Tonieher als
Interpreten eigener Werte vor das Mitrofon führte, wird

Interpreten eigener Werte vor das Mitrofen sührte, wird abgeschlossen mit einer Sendung im Deutschlandsender von 21—22 Uhr und erreicht ihren Höhepunft durch die Mitwirfung von Richard Strauf, Unter seiner Leitung spielt das Orchester des Reichssenders München die "Aleine Rachtmusst" von Mozart. Die Sendung, die übrigens als öffentliche Beranstaltung vor Berwundeten und Rüftungsardeitern durchgesührt wird, enthält an Strauflichen Werten den Walter aus dem beiteren Wiener Ballet "Schlagsobers", vier der schönken Lieder, gesungen von Julius Passel, und die sinsonischen Dichtungen "Till Eulenspiegels lustige Streiche". gele luftige Streiche".

Gin Jund ans ber Steingeit. In ber Gelbmart Aurich-Oldendorf (Rieberfachjen) fand ein Jungbaner einen gut erhaltenen Steinhammer. Die Durchbobrung bes Dammers ift beiderfeits begonnen, aber nicht an Ende geführt. Man fann daraus ichtleben, daß das Beil in der Steinzeit in der Rabe der Fundftelle gesertigt wurde, gumal mehrere Urnenfunde auf eine vorgeschichtliche Besiedlung der Gemarfung Aurich-Oldendorf schlieben laffen.

Die Muftifdule ber Stadt Bien. Jum Leiter ber Opernichule ischule für munifaliiche darftellende Aunfti an ber Muftidule ber Stadt Bien wurde Rammerfanger Afred Jerger berufen, Gine Conderflaffe für munitbramatifche Turftellung wird Rammerfangerin Profestor Anna Babr-Mildenburg leiten. Der Tanzansbildungskätte für Bubne und Lehrfach wird Frau Profestor Molalia Chladet porfteben.

Sorgen bes Galtitattengewerbes

Much vom Gaft muß bringend Ginficht verlangt merben Der "Frembenverfehr" veröffentlicht eine Unterredung mit bem Leiter ber Wirtichaftsgruppe Gaft-Stättengewerbe, Richard Mentberger, Berlin, ber fich aus ber eigenen Pragis heraus über die gablreichen Fragen bes Gewerbes im vierten Rriegejahr außerte, Bei ber Gestaltung ber Speifenfarte fpielt bas martenfreie Stammgericht heute eine immer machienbe Rolle. Wenn früher ber Unteil bes Stammgerichts an ber Gesamtmenge ber aus-gegebenen Speisen eima 10 ph. betrug, fo ift es heute auf rund 80 v.h. angewachsen. Leider wird der Sinn bes Stammgerichts oft verkannt. Es soll Berufstätigen usw., die auf das Gasthauseisen angewiesen sind und daher auf die Dauer Markenschwierigkeiten haben, die Möglichteit einer Mahizeit geben. Es ware auch ju ermagen, so betonte der Leiter der Mirifchaftsgruppe, ob man nicht neben dem Stammge icht ein fletich so es Gericht mit 5 Gramm gett einführen follte. Daburch murbe einmal bie Qualität wejentlich verbeffert werben tommen und ferner für bas Stammgericht felbft eine mertliche Ents laitung fommen.

Mande Comierigfeiten gibt es noch, bie ber Gaft nicht fennt ober unterläght. Da ift einmal bie Sorge um bas Inventar, um Geichirr und Bestede und weifer ber Berionalmangel. Ein anderes Uebel ift bas Geben von über-mabige'n Trinfgelbern. Darin liegt eine Migachtung ber Bahrung und ferner muffen baburch unweigerlich auch Rorruptionsericheinungen entsteben. Wenn trop aller biefer Schwierigfeiten viele Lofale noch behagliche Aufenthaltsftatten find, fo ift bas ein Beweis bafür, bag ber Birt mit allen Mitteln fich bafür einjegt, um auch unter ben Kriegeumftanben

noch bie Gaftlichtert ju pflegen.

Fort mit bem Rochproblem!

Die Behrfliche bes Dentichen Frauenwerts, Michelsberg 1, zeigt im Schautochen am Dienstag, bem 7., und Freitag, bem 10. Geptember, von 18 bis 12 und 15—17 Uhr, vielerlei Zubereitungsarten von Gurlen, Rurbis und Tomaten. Alle Sausfrauen find eingelaben. Der Beginn bes Rachmittagsfurjus für geitgemagen Roden und Baden mußte auf ben 13. Geptember verichoben werben. Mamelbungen werben noch täglich in ber Lehrfuche entgegengenommen.

Bertragshilfe auch für freie Berufe. Die Angeborigen freier Berufe, wie Rechtsanmalte, Mergte, Runitler ulm. find in die Bertragsbilieverordnung pom 30. Rovember 1939 einbezogen. Gind alio Ungeborige biefer Beruje burch bie Rriegsverhaltniffe unvericulbet in Rot geraten und tonnen fie feine billige Bereinbarung sur Abwidlung ihrer Ber-pflichtungen auf gutlichem Wege erreichen, fo wird ben Beteiligten bie Bertragsbilfe bes Richters sur Berfügung geftellt. Gie genießen infofern bie gleichen Rechte wie bie Gewerbetreibenden oder Grund-

Der Rundfunt am Conntag

Der Rundfunt am Conniag
Sonntag: Reichsprogramm. 8-8.30 Uhr:
(auch DS.) Orgeiwerte von Karz-Geliett, Hermann Schröder und M. M. Müller. — 9-10 Uhr: "Unfer Schahfältein". — 11.45-11.30 Uhr: Deutsche Zugendchöre singen. — 12.40-14 Uhr: Das Deutsche Zolfstenzert. —
16-18 Uhr: Was kich Soldaten wünschen. — 18-19 Uhr: Commerliches Konzert der Berliner Kilhammoniter (Eutermeister, Mozart, Berdi), Leitung: Gustav König, Esch. — Deutschlässenzert. — 18-11 Uhr: Komponiter im großen Vaterland: Schlesen. — 15.30-15.55 Uhr: Nordschlässenzeit. — 18-19 Uhr: Komponiter im Wassenze. — 20.15-21 Uhr: "Mustalische Kosdarteiten (Reefe, Handn, Beethoven, Schubert). — 21—22 Uhr: Tiessand, Oper von d'Albert, 2. Auszug, Leitung: Kadert Orget.

Montag: Reidsprogramm, 11-11.30 Ubr: Montag: Reichsprogramm, 11—11.30 Apt.
Keines Kangert mit den Wiener Somphonitern und Soliten. — 15—16 Uhr: Golistenmusit von Bach, Weber,
Listt und Armin Knab. — 19.15—19.30 Uhr: Frontberichte. — 20.20—23 Uhr: "Für feben eiwas". —
Deutschlandsen der: 17.15—18.30 Uhr: Kongertlendung mit Werten von Martucci, A. H. v. Hesen, Hans
Holenia u. a. — 20.15—21 Uhr: Der Wald im Lied. —
21—22 Uhr: "Komponisten dirigieren": Richard Strauh.



KREIS WIESBADEN Geschäftsstelle: Wilhelmstraße 15 Rul- 59217 - Postscheck: Flm. 7260

Serjammlungsfalender Der Kreisseiter Sonntag, den 5. September 1943 DGR. Die Ber Generalmitgliederappell am Sonntag, dem 5. September, füllt aus! Die ausgegedenen Karten behalten ihre Giltigfeit.

olien ihre Galigtett. Moning, ben 6. September 1943 OSQ. W.-Popheim: 20.30 Uhr Stabs- und Zellenleiters ung auf ber Selchöftskielle, Uniform, soweit vorhanden. figung auf ber Geichaftoftelle

Dienstag, ben 7, Ceptember 1943 Rreisfrauenichaftsleitung: 15 Uhr Kreisftabofigung in ber Kreisleitung, Wilhelmitrafe 15.

Schwere Geschütze verteidigen Europa

Die deutsche Wochenschau in vielen Ländern - Bei unseren "Panzerknackern"

Rad einleitenben Bilbern, Die ber Erinnerung an ben perftorbenen Ronig Boris von Bul. garien gewidmet lind, führt uns die neue beutiche Mochenichau in die Länder des weuen Europa. Durch Paris marichieren Gelbitichukab-teilungen der Frangoliichen Bollspartet; auf einer Rundgebung ruft Barteiführer Doriot gur Samm. lung gegen bie Seinde Europas auf. In Spanien mir Dabel ber Jugenborganisation Sommerlager, Aufnahmen aus Ginnland geigen Manner und Frauen aller Schichten bes Boltes bei ber Erntehilfe; auch ber Sandelsminifter und ber Juftisminifter belfen mit, ebenfo BDM.-Mabel ber Landingenbiührung Sinnland, Gur bie Bermunbeten eines bentiden Lasaretts in Butareft wirb in Unmefenbeit bes rumaniiden Staatsführers Maricall Antonescu ein Schwimmbab eröffnet. 3m Berliner Olompia-Stadion liefern 'lich Schalte 04 und Bertha BGC. por Bermundeten und Ruftungs. arbeitern einen bewegten Bugballfampf,

Es folgen Bilbberichte aus ben rudmartigen Gebieten ber Ditfront. In einem Bierbes Erbolungebeim genießen bie treuen vierbeinigen Rameraben unferer Golbaten nach ichmerem Giniat Rube und forgiame Bflege; junge Bferbe merben für ben Grontbienft vorbereitet, Die induftrielle Ergeu. gung in ber Ufraine wird immer weiter gefteis Unter Gubrung ber Organisation Tobt find ufrainifche Arbeitsfrafte beim Bieberaufbau ger-

librter Berte und bei ber Errichtung neuer Bro-

buftionsftatten eingelest. Die Ramera ichwenft gur Front. Bir merben Beuge einer Geburtstagsfeier in ber Sauptfampf. linie, bejuden Urlauber in einem Fronterbolungsbeim und Golbaten ber Spanifden Legion in ihrer

Dann: 3m Rampfgebiet, MIle Durchbruchs. versuche ber Bolidemiften lioben auf eine moblvor-bereitete Abmehr, Aberall im Gelande liegen gutgetarnte MG-Refter. Gepanserte Infanteriefabr-seuge bringen laufenb Munition beran. 3m porberiten Graben erleben wir die erregenben Mugen. blide bes Borfturmens unierer "Bangerfnader", Mit Tellerminen und Sandgranaten gebt es auf bie Somietpanger! Un anderer Stelle heben unfere Truppen Bangergraben aus und errichten Stragen. iperren. Minen merben gelegt; auch lie fugen bem Beind immer wieder hohe Berfufte au. Dann per-folgen wir einen Stohtrupp, ber lich an bie lowietifden Linien heranarbeitet. Granaiwerfer nehmen einen feindlichen Stütpunft unter Feuer. Die Ginichlage unferer Artillerie gerhammern bie Stellungen ber Bolidewiften und reiben große Luden in bie anrennenben Rolonnen bes Gegners.

3m Chlugbild ber neuen beutiden Bodenichau ragen brobend Geldusrobre ichwerer und ichwerfter Raliber auf. Gie fteben an allen wichtigen Buntten bereit aur Berteibigung Europas!

Neue Filme in Wiesbadens Lichtspielhäusern

"Der dunkle Tag"

"Troß macht alles", fo behauptet ber junge Gutsbefiger von Wenmar, als ihn fein Freund Wolf Burtharbt, der nach jahrelanger Abwesenheit aus Afrika heimgefehrt ist, um Silfe für die Ausbeutung ber von ihm entbedten Ergmine bittet. Und tatlach lich: Trof beforgt auch Diefes Gefchaft, allerbings auf feine eigene raffinierte Art, mit ber Burthardt leineswegs jufrieden ift, benn er muß baburch wies ber das Land und die geliebte Jugendfreundin ver-laffen. Aber an Trof rachen fich nach Jahren bann boch noch die üblen Dachenichaften und Liebesaffaren, just in bem Mugenblid, als Burtharbt erneut bie Seimat aufjudt. Die Lolung des dramatifden Anotens ift von ben Drebbuchautoren 2B. Reumeifter und 2. DR. Spath geididt und lebensnah geftaltet, mobei bie Rivalitat zweier Manner um eine icone Frau als feffelndes Spannungemoment ficher ausgenugt wurde. Gin Gilm, ber in feinem Gefamtauf-bau und feiner Atmofphare, tropbem menichliche Leibenichaften bart aufeinanberprallen, doch ben pornehmen Rammeripielton gu mahren verftebt.

Beite ichauspielerifche Rrafte wie Billy Birgel als Oberftaatsanwalt, Marte Sarell als feine Fran und Emald Balfer als ihr Jugenbfreund Burthardt fetten fich fur bie Sauptrolle mit fünftlerifder Intenfitat ein. Geza von Bolvarn führte Die Spielleitung mit bem ihm eigenen ficheren Gefühl für bie Wirfungen ber tonenben Leinwand. Das febr gute Brogramm wird burch einen ausgezeichneten Rulfurfilm von unseren treuen und braven hunden an ber Front bereichert. (Walhalla-Theater.) Sigrid Geissel "Die Wirtin zum Weißen Röß!"

Benn eine pifante Gilmdiva - und welche mare es nicht - Laune befommt, eine neue Rolle praftijd ju ftubieren, bann muß es mas Befonderes werben, erft recht, wenn fie Leng DR abrenbach beißt und bem Bifanten einen berabaften Dumor beifügen fann. Dann ift bie

Linie eines Filmluftpiels siemlich gefichert.
"Eri Bel" erprobt fich praftisch als "Rößl-wirtin" für die neue Filmpremiere. Mit dem alten guten Buhnenschwank hat die Sache nichts mehr gu tun. Eri wird "Elevin" in dem befannten Gotel am Bolfgangiee und ftellt bort bie Mannerbergen und bie Gebuld ber Roulwirtin felbft auf ichwerfte Broben. Es geht febr brolligegn, benn Rarl Cobon bod ift ein ichmif-wirtin und andere Darftellertlaffe vervollftan-bigt einen von Rarl Unton flott infgenierten Bilm, der nach einer Idee Balter Rollos ftarfete, für den Frang Doelle eine geschmeidige Mufit fcrieb, einen gehobenen Commerfilm der Tobis, der entschieden Spat macht, lachreigend ift und wundervoll ent pannt, mas fa nicht wenig ift. Denn er bat den jahrgebnielang erprobten Begriff ,, Beifes Robl" auf die Gilmbeine braftifder Situationsfomit bei tabellofem Spiel geftellt. (Thalia. Theater.)

Bezugicheinpflicht für Teppiche, Bruden ufm.

Der Reichsbeauftragte für Rleibung und vere wandte Gebiete hat mit Buftimmung bes Reiches wirtichafteminiftere eine Anordnung erlaffen, wonach im Intereffe einer gerechten Berteilung auch diefer Mangelware von nun an Teppiche. Bruden, gaufer, Borleger fowie fonftiger Sugbobenbelag einichliehlich Meterware ju ben bezugebeichrantten Spinnftoffen gehört. Gie find alfo jest nur noch gegen Bezugichein erhältlich. Die Anordnung ift im Reichsanzeiger vom 23. Auguft 1943 perstundet worden und am Tage nach der Bertundung in Rraft getreten. Die Ginbeziehung in die Bezug. icheinpflicht gestattet eine bem Bedurfnis ent-iprechende Berteilung, mobei auf Die Flieger-geschädigten bejonders Rudficht genommen werden

Familienbuch gebort ins Luftschutgepad

Bu den wichtigften Papieren, die im Galle eines Angriffs und des notwendigen Berlaffens der Wohnung mitguführen find, gebort unbe-bingt auch das Familienbuch. Es ift ein wichtiges Dofument, bas die Bewertung der Familie ausweift und enthalt wichtige Daten aus ber Gamiliengeschichte, die wieder gu beichaffen immer ichwieriger wirb. Man follte fich baber bie

Mufie nehmen, das Familienbuch ordnungs. gemaß ju führen. Die einzelnen Rapitel bes Buches mußten oft fogar über ben bisberigen Rahmen hinaus erweitert werden, benn bas Gamilienbuch ftellt ein wichtiges Beithofument nicht nur fur die nachfte Bufunft, fondern auch für tommende Generationen bar. Daber barf nie verfaumf werben, bas Buch befonders forgfaltig im Luftidutgepad unterzubringen, enthalt es doch auch Angaben, die fur eine fpatere Generation oder ein Beiterfommen enticheidend fein

Bom 5. bis 12. Gept. ift ju berbunteln:



- 5. Sept. 21.10 Uhr bis 8. Sept. 6.18 Uhr, 6. Sept. 21.97 Uhr bis 7. Sept. 6.15 Uhr,
- 7. Sept. 21.05 Uhr bis 8. Sept. 6.16 Uhr, 8. Zept. 21.02 Uhr bis 9. Sept. 6.18 Uhr,
- 9. Sept. 21 Uhr bis 10. Sept. 6.20 Uhr, 10. 2cot. 20.57 116v
- bis 11. Cept. 6.21 11hr, 11. Cept. 20.55 11br bie 12. Cept. 6.23 lihr.

Sportnachrichten

Kriegserinnerungsrunde Reichsbahn S6. Biesbeben — Spogg, Citville Gipo. 08 B. Schierftein — 3B, 02 M. Biebrich To, 1817 Blaing — Spogg, Weifenau BS6, Opel Riffelsheim — Reichob, S6, Maing 05

m. Das volle Brogramm bes Sonntags bringt recht interesante Paarungen, wovon bie beiben Spiele in Wiesbaden, insbeionbere bas Lotaltressen 08 W. Schiereftein — 02 M. Biebrich ihre Anziehungskraft nicht ver-

Wiesbaden, insbesondere das Lokaliteisen (18 B.-Schierieisen — 02 B.-Biedrich ihre Anziehungstraft nicht verseihlen werden.

In dem Rückselster wieder etwas gutzumachen, mutzte bat der Platheleitzer wieder etwas gutzumachen, mutzte er doch seinerzeit im Borpiel eine 1:2 Riederlage hinnehmen. Nach dem schönen Erjolg am Borjonntag in Kreuzunach darf man daher diesmal dei gleicher Form schom mit einem Siege der Reichsdahn, die möglicht mit derselben Mannichaft wie vor acht Lagen anzutreien gedenken, rechnen, wenn auch andererfeits der Widerstand der Abeingauer lehr zu beachten ein wird.

Wenn man auch in der Begegnung 0.8 W.-Schierstein im Borseil wehl klar für sich behaupten konnte, dem Goltzeber die Favoritenrolle nicht absprechen kann, so dückse doch diese erneute Treisen erit mit dem Schluspfiss entschieden sein, zuwal auch W.-Biedrich eine durch Arlauber ergänzte, ansprechende Mannichaft angekündigt hat. Klarmann, Beistegel und Bries sollen dier für die Durchschlagskraft des W.-Biedricher Angriffs demührt sein. Os W.-Schierstein sicht sich wieder auf seine demährt sein Austellung mit Schmidt, Hennrich und Schaudt als treidende Krafte im Seurn. Mit rechnen mit einem spannen, den und ritterlichen Kampf am Halen.

In dem Spiel BSG. Opel-Nüffels heim gegen Ma in 3 05 liegen die Siegeschanzen edenfalls mehr auf seiten des Gastgebers, während der Ausgang des Mainzer Spieles Turnverein 1817 gegen Spug. Weise na u offen erscheint.

nau offen ericeint.

Frankfurts letzte Steherrennen 1943

e. Mit den Sieherrennen um den Großen herbstpreis über 100 (20, 30 und 50) Kilometer, schließt die Radrennbahn am Sonntag endgültig ab. Das Programm, das sieben Dauerfahrer enthält, dat nachträglich noch eine Anderung erfahren mussen. An Stelle von Schorn wird der Chemniher Kurt Lorenz, Olympiasieger 1936 im Zandemfahren mit Ihde-Leidzig, am Start erscheinen. Im Kraus-Luxemburg, Clemens-Luxemburg, Isle-Bochum und Rintelmann-Hannover.

Das Programm der "Flieger" steuert die hitler-Ing ung en d bei, die sich bei biefer Gelegenheit noch einmal

Tag ber Wehrertuchtigung ber Sitler-Jugend

Um Conntag, 5. September, veranstaltet ber Stanbort Wiesbaden ber Sitler-Jugend ben Tag ber Wehrerfüchtigung. Alles ericheint ju ben Borguhrungen ber Sitler-Jugend um 15 Uhr auf bem

Turnierplag "Unier ben Eichen".

Borführungen ber Feuerwehr.
Sitler-Jugend! — Sitlerjungen am Fanzergeschüh! — Einjagübung ber Felbschere! — Grohangrisse und Ab. wehrübung ber Insanzerieeinheiten Wiesbabens!

auf bie bei ben beworftebenden benischen Jugendmeifter-ichaften in Erfurt geforberten Difgiplinen vorbereitet. Re-ben ben befannten Frantsurfert, Dffenbacher und Darm-jtabter Fabrern wird auch ber Wiesbabener Epath, ber fich 3. 3. beim NUD. befindet, wieder einmal am Start jein.

Schwimmtag der Betriebe 1943

3m Sinblid auf Die vielfachen Berte bes Schwimmen-Im Dinblin auf die biesjagen Werte des Saminmens führt das Sportamt der NGG, Kraft durch Freude der Deutschen Arbeitsfront am Montag, dem & Geptember um 19 Uhr im Biltoriae bad einen Schwimmerag der Betriebe durch. Das Sportamt wendet fich damit an alle Richtschwimmer, um sie mit dem Wasser vertraut zu machen. Es will damit um fie mit dem Baffer vertraut zu machen. Es will damiti-geigen, daß der neuzeitliche Unterricht jedem Arbeits-tameraden ireudiges Erleben fein tann, um gleichzeitig das Ziel "Joder Deufice ein Schwimmer, jeder Schwimmer ein Reiter" zu erreichen. Die Betriebe werden nach dem "Weitbewerd der Ge-meinichaft" bet Leiftungsprüfung, bestehend aus Staffeln, Figurenlegen, Reitungsschwimmen usw. ihr Konnen unter Beweis stellen.

Sportneuigkeiten in Kürze

Die acht Panrungen für die zweite Schlufrunde im Juhdall-Tich am merpotal wettbewerd am 19. September lauten: Bift. Mannheim — BC. Augsburg, Kiders Difenbach — JR. Saarbrüden, MSB. Brünn — 1. FC. Nürnberg ober Schweinfurt 05, Schalte 04 — Sportfr. Pilinis — ISS. hamburg, BiB. Könlgsberg — Dresdner SC., hertha/BSC. Berlin gegen holftein Riel und Vienna Wien — Breslau (2.

heffen-Rassaus Francumannicht zum Leichtathletiftampf gegen Moselland am lommenden Sonntag in

benen Reinen genen Moletland am tommenden Sonntag in Stablenz ift überaus ftart. Er gehören ihr u. a. die deutsche Fauftampimeisterin Staubt (Limburg), die vorjährige beutsche Hochsprungmeisterin Schall (Frankfurt a. M.) und die zweizache beutsche Jugendmeisterin E, v. Langen (Wiesbaden) an.

Die erfte Serbstregatta ber S3. Auberer von Seffen-Raffan fand in Giegen fatt. Als erfolgreichste Banne gingen baraus ber Bann 287 Offenbach mit 5, ber Bann 81 Franffurt mit 4 und bie Banne 98 Sanau und 116 Giegen mit je brei erften Breifen bervor.

Blanta auf falfdem Rues

Roman von Hans Rappler

(23. Fortfegung)

"Du bijt toll, Maralbe! Jett wirfft bu beine Maste ab? Du ftehft mit Schetter im Bunbe? Dieje Fahrt mar ein abgefartetes Spiel, um mich auf möglichft anftandige Weife aus bem Wege ju taumen?!"

Der Mann ichrie es ihr ins Geficht. Maralde non During erbleichte, Gie flammerte

fich an die Türpfoften "Rein, bas ift nicht mahr!" feuchte fie. "3ch habe allein gehandelt!"

"Das lüght bu!" "Arnold, ich fcmore es bir! In meiner Bergweif. fung fah ich feine andere Möglichfeit, Die brobenden Gefahren von dir abzuwenden -"

"Den Gebluffel! 3ch muß an Ded!" "Nein! Du bleibst bier unten! Draugen ift buntle

Nacht. Rein Schiff weit und breit, Kein Cant in ber Rabe! Du must bleiben Arnold, ich bitte bich — In schweiglamer Berbiffenheit verjuchte er, ihr ben Schluffel zu entwinden. Aber die iporterprobte Frau sehre ihm hestigen Widerstand entgegen. Ein bartes Ringen begann, 3hre Wegenwehr ließ

ben Mann mit rudfichtslofer, brutaler Gemalt nur noch felter gupaden. Gin blutiger Rig lief über Die Schultern ber Grau. Die feibene Bluje gerjehte. Arnold Guste fühlte ben Schluffel in feiner Sand. 3m gleichen Augenblid brach Maralbe von During

mit einem Weblaut por ber Tur gujammen. Wilbes Schluchgen erichliterte ihren Rorper, Der Reeber ichlog bie Tur auf. Mollte er lie öffnen, fo hatte er ben Leib des Beibes gur Geite ichleifen

mullen. Bie er die Frau fo hilflos am Boden liegen fah, tam ein wenig Mitleib mit Maralbe von During in ihm auf. Er beugte fich binab gu ihr und berührte

facht ihre Schulter. "Bergeih mir, Maralbel" bat er mit feifer Stimme,

"Aber mir geht die Freiheit über alles!" Mrnold!

Der Ion ihrer Stimme traf fein Berg. Coon ftredte er die Urme aus, um die Frau aufzuheben, als fie ploglich von felbit auffprang. Sie warf ihre Urme um feinen Sals und pregte ihren Rorper feft an ben feinen. Dicht am Ohr bes Mannes war ihr bebenber Danb.

"Ich ichmore es dir, Arnold, daß ich allein diefe Fahrt geplant und ausgeführt habe. Aus Angit um bich! Mur aus Ungft um bein Leben, beine Chre, bein Unfeben!"

Der Schiffseigner lachte furg auf. Um mich braucht lich niemand ju angftigen, 3ch gebe meine Wege allein."

Aber ich habe ein Recht, bich por bem Berberben gu bemahren!" "Ein — Recht?" entsuhr es ihm salsungslos. "Ja", tam es tsar als Antwort. "Beil — weil ich dich liebei"

Mun mar es ausgesprochen, bas eine Wort, bas alles ertfärte. Sefundenlang ftand Arnold Guste regungslos. Die Gedanten in seinem hirn bilbeten ein Chaos. Er fpurte ben marmen Rorper ber gitternben Frau - und dann fühlte er ihre heißen Lippen auf feinem Munde.

Gang langfam und facht lofte fich ber Schiffseigner pon ihr. "Du wirft mich morgen frub nach Samburg gurudbringen", fprach er mit fachlicher Stimme.

"Wir nehmen Kurs nach Afrita. Ich habe in Ramerun einen größeren Besit, Du sollst die Faktorei
leiten! Ich lasse die freie Hand. Das ist eine Ausgabe für einen Abenteurer! Du hast die Gaben, das
Unternehmen auszubauen, Und ich — ich werde stets
dir zur Seite sein, wenn du es willft!"

Saftig hatte fie biefe verlodenden Angebote ber-vorgestoften. Run lag ihr Blid von Spannung er-füllt auf feinem Gelicht. Um ben Mund bes Mannes verftartte jich inbeffen

nur ber Bug hartefter Entichloffenheit. "Mein Rurs lautet: Samburg!" Der leibenichaftliche, beige Giang in ben Mugen ber Frau erloich jah.

"Das ift - ift beine einzige Antwort barauf, bag ich bir mein Berg öffnete?" flufterte Maralbe von

During taum borbar. "Es ift zu fpät." "Du — bu liebst mich nicht?" "Richt mehr, Maralde. Was war — ist vorbei. Du felbft haft bamals alles in mir gerbrochen." "Und - was murbeft bu tun, wenn ich nicht nach Samburg gurudfahre?"

"Ich fpringe ins Meer und fdwimme an Land!" Da lachte Maralbe von During leife vor fich bin. Du wirft ermatten und verfinten, Die Eistalte bes Ogeans wird beine Glieder lahmen, Die Ebbe treibt bich nur noch weiter ins offene Meer hinaus. Mis Ertrinfender aber tannft bu auch nicht mehr bie

Reederei Bennings retten." "Was weißt bu, zu was ein Mann fahig ift?" "Dein Sprung ins Meer ware finnfos!" Und du tonnteft ihm tatenlos gufeben?" forfchte

ber Mann weiter ... Mit trohigem Blid ichaute fie zu ihm bin. "Was weißt bu, zu was eine Frau fahig ift?" fprach fie bann seine eigenen Worte.

Schweigend manbte fich Atnold Guste um und ließ fich in ben Gobelinfeffel nieber, Er gunbete fich

gemächlich eine Bigarette an. "Durfte ich um eine Taffe Tee bitten?" bemertte er mit höflicher Stimme.

Stunde um Stunde lagen lich in ber fleinen Kajute zwei Menichen gegenüber, Schweigend - bis ber Morgen graute.

Arnold Guste ftand an Ded ber Jacht, als in nicht allzuweiter Gerne ein Frachtdampfer mit Rurs nach Samburg vorüberfuhr. Uhnungslos mechfelte ber Rapitan ber Sacht Flaggengruße mit bem Frachter. Drunten in ber Rafute mar Matalbe von During vor Erichopfung eingeschlummert.

Der Mann an der Reling aber jog taich feine weiße Commerjade aus und ichwang fie hoch butch Die Luft. Dann iprang er mit einem tuhnen Sat in Die Wogen. Mit ftarfen Armen gerteilte er Die Waffer des Ozeans und ftrebte dem Frachtbampfer gu. beffen Rapitan nach furgem Bogern beibreben lies.

Gine halbe Stunde fpater lag Arnotd Guste auf bem Ded des Frachtbampfers und ließ fich von ben Strahlen ber Morgenfonne trodnen.

Doftor Sartmut Lohoff mar nicht wenig über-rafcht, als ber Schiffseigner gu ungewohnter Stunbe mit auffallend unordentlicher Rleidung fein Arbeits. aimmer betrat.

"Enticuldigen Gie bitte die Storung und ben ungewöhnlichen Aufzug", begann Arnold Guste fo-gleich lächelnd. "Ich bin ins Maffer gefallen und hatte leiber noch feine Zeit, mir eine anfandige Bügelfalte in die Hosen plätten zu laffen." Mas führt Gie gu mir, Bert Bennings?" forichte

.ber Rotar. "Ich wollte eine offene Frage an Gie richten und hoffe, eine ehrliche Antwort von Ihnen zu befommen! "Fragen Gie, herr hennings!" forberte ihn ber Rotar auf, ohne fein Erstaunen zu zeigen.

Mieviel Attien meiner Reeberei befigt Frau Da-ralbe von During in biefem Mugenblid?" Muge in Muge fagen die beiden Manner einandet

Setunden verstrichen, hinter ber hohen Stirn bes Rotars arbeiteten Die Gebanten, Reine Mustel

judte in feinem Geficht. Reine einzige mehr!" fam es bann als Antwort.

Arnold Guste atmete auf. 3d bante Ihnen, Dottor Lohoff! Das mar ein ehrliches Bort, Ronnen Gie mir auch verraten, met Die Attien ber Grau During an ber Borje erworben

"Bedauere - barfiber fann ich Ihnen feiber feine Musfunft geben", entgegnete Lohoff.

"Gut ich werde ben Gegner aus einem Schatten bervorzuloden wiffen!" [prach Arnold Guste entichloffen weiter.

"Bie - mollen Gie bas anftellen?"

Es wird eine Generalversommlung ber Aftionare einberufen, Dann werbe ich ben Gegner ftellen fonnen.

Der Rotar hob abmehrend die Sand.

(Gortjegung folgt)

W Lam Sonntag

WOCHENENDBEILAGE DER WIESBADENER ZEITUNG

Verwundete

Sie tragen ihre kaum verschlossenen Wunden So ohne jede billige Gebärde.

Halb haben sie schon wieder heimgefunden, Und halb gehören sie noch jener Erde, Die sie mit mütterlichem Arm umschloß, Als haltlos ihres Blutes Brunnen floß.

Sie wissen nun zutiefst: So ist das Leben, Und alle, alle sind sie preisgegeben Den immer wachen, drohenden Gewalten. Die einen fallen, andere stehn und halten. Und Wunden werden sein in jedem Ringen, Das Letzte läßt sich nur durch Blut erzwingen.

So halten sie der Zeit die Zeichen hin Des neuen Werdens, bis aus Blut und Narben, 6 Aus Lebenssaaten, die im Feld, erstarben, Das Reich des neuen Abendlandes reift.

Otto Gillen

Minnelied am Rhein

Variationen um eine alte Sage Bie ein gedudter, grobichlächtiger Riefe bielt

Die fieinerne Gelte Bache mitten im Strom. Die icone Agnes aber baste biefe Mauern. Schnalgend wie bupfende Gifdleiber brachen fich rings Die Rheinwellen am Uferfele. Bermunicht, Dieje Ginode, verwünicht der Pfalggraf, ihr Bater, ber fie famt ihrer Mutter bierber verbannt batte, und dreimal verwünscht der Raifer Beinrich IV., ber den unglückligen Blan gefaßt hatte, fie mit einem Bermandten feines Saufes gu vermablen, ba boch dies Berg auf ewig dem Belfenfprof, Deinrich von Braunichweig, entgegenichlug. Diefe Sand - nachdenflich betrachtete die Ergurnte ibre gierliche Rechte, die mit fleinen, energiichen Griffen in die ftarren, fcarffantigen Ufergrafer fuhr und ungeachtet des Echmerges darin mubite, - dieje Sand, bas hatte fie frei erffart vor allen, die es wiffen und auch nicht wiffen wollten, wurde fich allein in die des Geliebten legen! Darauf hatte fie ber Bater in biefe Bafferburg geschieft und bie Mutter, die fur Die icone Tochter fprach, gleich mit dagu.

Ich, Die Stille ringoum! Rur bas bunfle Gurren ber Tauben, Der feite, flare Glügelichlag ber poruberftreifenben Moven trugen Rlang in Diefe Abgefchiedenheit, die eber einer Toten, benn einer Lebenden gegiemt hatte. 3hr Berg pochte lauter ale Taubenruf und Dovengefchrei.

Gin Schiffer in einem ichmalen, schwarzen Kahn näherte lich dem einsamen Geftade. Als beweglicher, beller Bunkt schimmerte seine Geftalt über das Basser, das er mit bedächtigen Rinderschlägen teilte. Es war der Alte von der vfalzgräflichen Burg, den man dazu ausersehen hatte, den beiden Frauen Speise und Trank binüber au schaffen. Wenn itatt seiner Heinricht im Boote säße, jung, fühn und schoil Schneller als die hüpsenden Bellen den Rhein hinab, würde sie. Manes, ihm enigegen eilen. würde fie, Agnes, ibm entgegen eilen.

Die Stimme ber Mutter wedte fie aus ibren Eraumen. "Du follteft lieber bei mir in ber Remenate an beinem bunten Bewande wirfen, fatt ewig bier allein am Baffer au figen. Das macht ichweren Mut und trüben Ginn, mein Rind!" fagte fie mit fanftem Bormurf.

"Bas fummert mich ein gestidtes Gewand, mas die Speife und ber Bein, die uns ber Bfalggraf bort wieder beriiber ichidt - mein Brot und mein Wein find anderemo, die fann mir ber Alte im Rabn nicht verichaffen! Mgnes erhob fich mibe von bem Ufergeftein, amifchen bem fie gefauert batte. In ben Mugen ber Bfalggrafin blibte es auf.

"Du baft recht, Brot und Bein, die du meinft. fann dir der Alte ichwerlich verichaffen. aber, wenn beine Mutter ein wenta mitbuffe!"

Die Pfalggräfin ging mit rafchen Schritten Gahrmann, der eben mit dem Rahn ans Ufer ftieß, entgegen . .

Bie es ber flugen Matrone gelungen mar, bas berg bes graubaarigen, pfalggrafentreuen Schiffers für die beibe Liebe der Jungen fubl-fam gu machen, ift nicht überliefert. Allein eines Tages, ale die Sonne ihren legien, fupfernen Schein über die Albeinwellen hintangen ließ, fuhr ein ichwarger Rabn fnirichend auf den flachen Uferfand. Umitanblich entftieg ber bartige Alte bem ichmantenben Gabraeug. "Be!" rief er laut gur Gefte binauf, "De. icone Jungfrau Mgnes, um Gottes Lobn, wollet mir behilflich fein, ichaff ben ichweren Korb nit aus dem Rabn beraus!" Die herbeieilende Agnes fand den



Aufnahme: WZ. (Archiv)

Gabrmann achgend um einen großen, gugebedten Korb bemubt. "Ja, ja, die alten Anochen mof-lens nit mehr ichaffen!" feufate er. "Ber noch fo junges, ftartes Blut hatt', herrin, wie 3hr!" meinte er bewundernd ju dem Madden, das mit feftem Griff den einen Bentel bes Rorbes gefaßt und ibn fo, gemeinfam mit dem Ali gludlich auf dem Strande niedergefest hatte.

Bas bringt 3br bent' fo Comeres?" Schon griff Agnes nach bem weißen Tuch, um ben barunter verborgenen Inhalt gu erfpaben. "Richt, nicht!" Der Alte redte bie Sanbe befcmorend über ben Rorb, "laßt uns bie Gracht erft in ben bof bincintragen!"

So ichleppten fie die Laft in ben Schutz ber Mauern. Bei jedem Schritt aber, ben Agnes mit dem Rorbe tat, pochte ibr Berg beftiger, und Die Band, die den Griff umfaßte, gitterte.

"Sieb, das junge Blut taugt doch nit überall!" murmelte ber Alte, und mit liftigem Augen-gwinfern gog er die Dede vom Rorb. Gine Glut goldener Loden quoll beraus, mit benen ber

Rheinwind fogleich ein tedes Spiel trieb. Bwet

blante, junge Augen ftrablten auf. "Deinrich!" Gin jubelnder Schret brach fich an ben biden Steinmauern. Die alse Pfalggrafin fam ans ihrer Remenate, und fand die beiden Liebenden brunten im Bofe beieinander unter

Leden und Ruffen.
Co geichab es, daß die ichone Agnes mit Beinrich von Braunschweig getraut wurde, ohne daß dem Pfalagrafen ein Sterbenswort davon dan dem Pfalggrafen ein Stervenswort davon au Ohren gefommen wäre. Als er fich eines Tages, gutgelaunt und selbsticher, zur Feste binüber ichiffen ließ, weil er glaubte. das ftorrische junge Derz durch Einfamkeit und Langeweile fügsam gemacht zu haben, fand er das Baar, Arm in Arm unter den Bäumen wandelnd, gleich himmlisch Entractien auf einer Insel der Seligen. Als ihn dann die Pfalggräfin, ieine Gemachtin nach mit der Verfricht zu Geer feine Bemablin, noch mit ber Radricht gu über-raichen wußte, bag in gemeffener Beit ein Entelfind gu wiegen fei, da blieb dem Ueberlifteten nichts anderes fibrig, als gute Miene gum bofen Spiel gu machen. In einer letten, verebbenden Jorneswallung bestimmte er, daß Agnes und alle fünftigen Pfalggräfinnen in der engen Kammer oben in der turmerreichen Bafferburg ben Stammesfürften gur Belt bringen follten.

Bis auf den beutigen Tag ift bem mingigen Gemach, von dem man weit über den Rheinstrom binausblidt, der Rame "Pfalggräfinnenzimmer-chen" erhalten geblieben. Die ichiefergraue Gefte aber heißt für alle Zeit: Die Pfalg.

Eva Marianne Seemann

Ein Soldat kommt auf Besuch

Kleine Geschichte aus unserer großen Zeit - Von Fuhrmann-Stone

Draufen mar ein berrlicher Connentag, Grete ftanb am Geniter, aber fie fab nicht, wie ber Simmel ladte, Gretes Gebanten maren alle Die Beit bindurch immer nur im Rreife gegangen. Dumpf und ichwer lag immer fein Rame über ihr, — Erwin, immer nur Erwin, Und bann bas "Riemehr!" Ach, wer das wohl zu Ende begreift? Da tann teiner einem belfen, feiner, bachte Grete. Und ichlog die Augen, Dan muß allein bindurch. Grete mar nicht allein im Bimmer, Unter bem Tilch, amiiden feinen Beinen. unter bem feinen Dach ber berabbangenden Dede, ba frabbelte und achate etwas. Joden mar's, ber Rleine. Er hatte bas Kinderftublichen mit Achsen und Blumpfen und Geufsen, aber beharrlich und wichtig tuend, bis unter ben Tild geichleppt, "Gud ba!" rief Joden gludlich und in feinen boditen Tonen. Da batte er nun ein Saus, es mar berrlich! Man tonnte bineinrutiden, Rafverl, Bar und Bautlosden dazuholen, Man batte ein richtiges Saus, Aber bas wußte ia Jodien noch nicht, er empfand es nur ichön und ichünend, so im Dunteln, halb verstedt unter bem guten Tiid.

flein vor benen ba braugen. Denn fie hatten es hun-bertmal erlebt, und bie verloren fich nicht. -

Joden hatte bisher ftumm und ftaunend unter bem Tijd geseffen. Go ein frember Mann! Aber bann entichlog er fich, baran ju erinnern, bag er auch ba fei, und froch auf allen Bieren nedend ein wenig naber. Geine blonben' Lodden glangten fo icon. Und vor den riefengroßen Stiefeln angefommen, frab-belte er an ihnen in die Sohe, lachte bem Mann blaudugig ins Gesicht, bag ber zu reben aufhörte.

Schneider-Sans hatte Jodens blonden Rinder. topi schon mit seinen breiten, braunen händen um-laßt. "Erwins fleiner Iochen!" sacte er und räusperte lich zweimal; "ber muß doch jest sakt zwei Iahre alt

"Ja", ftaunte bie junge Frau, "in vierzehn Ta-gen. Saben Gie lichs to gut gemertt?"

"Ob ja, bamale in ben Erblochern, ba haben mir immer von ibm gelprochen, mir fennen ibn gang genau, Erwins fleinen Jochen, - ja, und das ift jest ichn zwei Jahre ger! - Du bift ein feiner, fleiner Rerl", fagte er bann, "genau wie Ermin".



Und in der Freizelt wird gezeichnet. In dem alten bretonischen Städtchen an der Atlantikküste gibt es für den Künstler im grauen Rock viele Inhnende Motive. Die einheimische Jugend schaut dabei neugierig zu

Da flingelte es, Es mirb ber Brieftrager fein. bachte Grete, Aber bann ftand ein Golbat im Turrabmen und lagte, er wolle lie iprechen. Und Grete machte ein menig auf aus bem bumpfen, truben Traumen und eilte lich, die 3immerfür ju öffnen. Mit ein paar feiten Schritten auf leinen Genagelten ber frembe Solbat ein, und Grete fab gu ibm

36 foll Gruße ausrichten von meinen Rameraben," fagte er und gogerte ein wenig, "vom berbed Johann und vom Rühn Theo, ia, bas foll ich . und bann gingen ihm die Worte aus, Es mar mohl eine besondere Stunde, — Die junge Frau hatte bie Augen weit geöffnet und war febr blag geworden. Sie suchte nach Worten, wie er, ber frembe Soldat, der ibr die Sand binftredte,

"Dann find Gie . ." ftammelte Grete, "Dann find

Ja, ber Schneider bans, ber bin ich," und bann febr leife, "Erwins Kamerad . ." Es war wohl das erfte-mal, daß er fo einen Gang tat, Und dann war es benn wieber gans ba, bas Comere, Unfaibare. Gretes ichmafer Mund gudte, etwas brudte ibr bie Reble gu. Und bann rannen bie Tranen ungehindert wher ibr reifes, junges Gelicht, Rein, fie tonnte lie Sicht halten. Gie lieft ihnen freien Lauf. Dies ba mat nun noch ein lettes Stild von Erwin, bans, lein guter, ftiller Ramerab, ber ibn aus bem Geuer gebolt und bei ibm ausgehalten batte, bis alles vorbei

Dann ichleppte fie fich ans Genfter, holte einen Stuhl und noch einen herbei und fie festen fich. Und bann tamen bie Fragen, taufenbmal in einfamen Rachten ohne Antwort gestellt. Run aber mar einer ba, ber mußte fein Grab und feine lette Stunde, und mar neben ihm remejen, alle Tage beim Borftfirmen und beim Mushalten. Und wenn er ichrieb, bann mar auch immer etwas bavon babel, mas Sans gefagt, was Sans getan habe. "Ginen befferen find'it bu nit", hatte er einmal geidrieben, "Du mußteft ihn einmal feben".

Ia, da faß er, ein wenig wortfarg, und es fiel ihm alles ichweg, das fab man. Er hatte ihn auch gern gehabt. Da murbe bie junge Frau Grete fich bemußt. bag man tapfer fein muffe, nicht weich und mube und

Und Grete bildte lich su Joden nieber und füßte ibn auf fein sartes Blondhaar. Da batte einer bas Schonfte gelagt, bas man von Jochen fagen fonnte'

"Tja", begann ber Urlauber bann gogernd, wegen den bin ich nun eigentlich baber gu Ibnen gefabren, Grau Gelfe!

Begen Joden?" fragte Grete und fab ben Golbaten ftaunend an,

"Ja, und wegen meiner Rameraben, bie baben mir was aufgetragen. Dagu muß man mobl etwas lagen, glaube ich," meinte Schneiber bans und framte in einer Lebertaiche, Die er beim Rommen neben fic gestellt batte. "Da mo wir eingefest lind, ba ift alles eine große Einobe, flach, wie ein Tiid, bas wiffen Sie ja, - und bas Dorf ift fait gang niebergebrannt, man fann lich ba nichts antun, allo es gibt ba fein Bergnügen, meine ich."

Und bann machte er wieber eine fleine Baufe.

"Und dann haben wir uns gedacht, wir tun uns mal ein bisden gulammen, benn mit ber Löhnung, ba fonnen wir boch nicht viel anfangen in bem gottperflucten Land ba oben, Und ba laffen meine Rameraden alle icon grilben, ia, ich bab's ja icon ge-lagt, und bas ba, bas ware für ben Joden, für Erwins fleinen Cobn . .

Dann ichwieg er und legte ein Badden auf ben Tild, bas mar nicht veridnürt, Und Grete öffnete es und ba mar ein Briefbogen barin, auf bem bie britte Rompanie den fleinen Jochen grüßen und ihm alles Gute muniden liek.

Aber baneben lagen viele große Gelbideine, fo icone und neue, bag Joden bie hoben Golbaten. ltiefel loslieh und auf allen Bieren binilberrutichte su leiner Mutter, bie bas alles im Schoft hielt, nichts fagen fonnte und ftumm mit gefenttem Ropf meinte.

Run nabm ber Golbat alle Runft gufammen und lagte, bas lei ja swar nicht viel, aber menn man es auf die Sparfaffe tate, bann murbe es machien, Und als Frau Grete ibm bie Sanb ftumm bantenb binlitedie, wehrte er, es lei nicht ber Rebe wert, es batte ihnen auch fo Freude gemacht. Und fie batten lich gedacht, Erwins Frau, die folle wissen, lie fei gar nicht allein, ba maren benn lie auch noch alle ba. Und lie batten Erwin gern gehabt, auch wenn lie

nicht viel bagu lagen fonnten, Man verlerne bas

viele Reben ba bruben. "Aber bas Gutfein nicht." lagte Frau Grete lächelnd und wiichte lich über die Augen und empfand es wieber gang beutlich, daß lie ftart fein und gerabe fteben muffe, gerabe por Ermins Rameraben,

- Und bann führte fie Jochen gu bem Manne, ber aus bem graufamen Rampf tam, und legte feine tleine, sartliche Rinderhand in Die barte, ausgestredte Sand bes Goldaten.

"Die muffen es euch einmal banten," lagte fie

Wagner trinkt Johannisberger

Das Schidial hatte Richard Magner 1862 nach Biebrich an ben Rhein verschlagen. Er hatte in bem freundlichen Landhaus, bas bart am Strom fieht, zwei Jimmer gemietet und hoffte, nun bort feine "Meisterfinger" beenden zu fonnen.

Aber bas "Biberneft" bot wenig Blag für all bie vielen, mit Buchern und Manuftripien ange-füllten Riften und Raften, die ber Meister mit fic chleppte. Go tam es, daß er einen großen Teil in einem Kelterhaus unterbringen mußte, bas ibm burch Fürsprache bes Wirtes vom "Europäischen Sof" gur Berfügung geftellt morben mar.

Eines Tages nun ging es ans Auspaden. Wag-ner mar ichlechter Laune. Er benotigte bringend ein paar Bucher, von benen er aber nicht genau wußte, mo fie lagen. Auch Rapelmeifter Beifcheimer, ben er mitgenommen und ber fich erboten hatte, ju bel-fen, ftand ratios babei. Unitatt bes Gejuchten fiel Jen, stand ratios davet. Anstatt des Gesuchten steiles Waganer beim Durchwühlen der Kisten ein kleines Medaiston in die Hand. Er wollte es ärgerlich in eine Ede wersen. Aber Welfteimer entrift es ihm, betrachtete es liebevoll. — es stellte den Kopf des von ihm so verehrten Meisters dar — und legte es forgiam auf bie Relter.

Da betritt unbemerkt ein behäbiger Mann das Relterhaus. Berwnndert sieht er zwei eifrig über Risten geneigte und daher topflose Lebewesen in einer Ede des schlecht erhellten Raumes hantieren. Gein Blid fällt auf das Medaillon auf der Kelter. Meugierig nimmt er es in die Sand, tritt damit ans Licht, und lieft überraicht bie um bas Runbbild laufenden Worte: Richard Wagner.

"Deuwel nochemal!" iagt er in unverfällchtem Rheinisch. "Der Wanner!" Und zu Weißheimer gewandt, der mistrauisch auf ihn zutommt: "Ich gab ebbes brum, wenn ich den in Wirtlichteit mal sehe tonnt!"

Bas murben Gie benn bafür geben?" fragte Meiftbeimer.

Gi von meinem befte Johannisberger, ben ich im Reller honn."

Da muß Weißheimer lachen. Dem Mann tonnte geholfen werden. Und fich an ben Meifter wendenb. ben gerade eine riefige Rifte verichludt batte, ruft er: "herr Magner, hier ift ein Berehrer, ber Sie leibhaftig feben will und Sie bafur mit feinem beften Johannisbeger erquiden wirb."

Da ftedt Magner enblich ben Ropf beraus, febr permunbert, benn ein foldes Angebot ift ibm in feinem gangen Leben noch nicht gemacht worben. Der biebere Rellerbefiger aber, ber anicheinend nicht ge-must hatte, bag ber Deifter in Biebrich weilte und ber Relterraum Magneriche Riften beberbergte, ruft

nach einem schaestenden Riften beherbergte, ruft nach einem schnellen prüsenden Blid auf das Mesdaillon aus: "Jesses, wahrhaftia! Er isses!"
Und damit kürzt er auch schon davon, holt den Kellerichiüssel und schleppt mehrere Bullen und Sidjer heran. "Der Ihne am besten schmedt, von dem trinke mir — un so lang, die mir nicht mehr grad zum Kelterhaus naus könne."

Es wurde denn auch eine ausgedehnte Bein-probe", denn Wagner war fein Koftverächter und die unverhoffte Unterbrechung seiner müßevollen Sucharbeit war ihm nicht unwillfommen. Der "Beste" unter den Besten war bald herausgesunden und sein edles Feuer entstammt die drei ungleichen Becher ju iconer Begeisterung. Wagners Laune nahm rofige Farben an. Weikheimer ichwebte wie auf Walten. Und ber biebere Weinspender verficherte immer wieder: "Nec, nee, ich fanns gar nit fage, wie ich mich freu, ben Mann vor mir ju febe, ber ben "Lobengrin" und ben "Ihannhaufer" geschrimme

Und bie guten Borfage murben tatfachlich mabrgemacht: "Am Abend" — jo ergahlt Beigheimer, bem wir die Erinnerung an biefes foitliche Episob-chen verdanten — "ichwantten brei Gestalten zum Kelterhaus hinaus". Waltrud Ritzel

Das gestörte Trompetensignal

Arthur Ritifch gab ein Gaftfongert irgendwo in einer ungarifden Stadt. Muf bem Brogramm fand auch Beethovens britte Leonoren-Duvertilre, worin befanntlich ein Trompeteniolo portommt, bas wie aus weiter Gerne tommend gu mirten hat. Weil es aber gur Erzeugung biefer Birtung an einem wie üblich verwendeten Rebenraum fehlte, ichidte Rififc ben Sorniften auf die obere Galerie bes Caales, bie wegen Baufalligfeit vom Bublifum unbenunt blieb, und gab ihm gur richtigen Beit bas Giniakzeichen nach oben. Indeffen mar nur ein furger, jah abge. brochener Ion aus der Trompete gu vernehmen. Das Signal blieb allo aus.

Eine peinliche Baufe entftand, mabrend melder Ritiich geiftesgegenwartig bem gweiten Trompeter im Orchefter ichnell ein Zeiden gab, bas ausgeblie-bene Signal ichleunigft nachzuholen. Dies geichah benn auch. Ingwilden mar ber ungludielige Mufifer von feiner Galerie wieber ins Ordefter gurudgefehrt. und Riffich fturgte in ber großen Baufe mit ber beforgien Frage auf ihn gu, marum er benn um Sim-mels willen bas Signal nicht geblafen habe?

Das mar burchaus nicht meine Schuld", gab ber Mufitus jur Antwort, "ba oben auf ber Galerie liegen namlich die Buros. Als ich gerade jum Signal anlette, tam ein aufgeregter Mann aus einem ber Buros auf mich zugestürzt und rift mir voller But die Trompete aus ber Sand mit den Worten: Sind Sie verriidt geworben, hier ju blajen mo un-ten im Saal Rifich boch ein Kongert gibt?" — Sprachs, lief mit ber Trompete weg und ließ mich perbuit und verbattert fteben!"

Gutes Training

MIs Göttingen von ben Frangolen einmal belagert und ausgebungert werden follte, murbe biefes brobenbe Geidid auch von ben Profesioren ber Univerlität viel beiprochen. Der berühmte Mathematiter M. G. Ruftner, ber burch feine wisigen Epigramme befannt war (er ftarb 1800), blieb aber ganslich un-gerührt. "Aushungern wollen fie une? Wird ihnen bei mir faum gelingen - ichlieblich mar ich inbrelang Privatdogent in Leipzig!"

Der Wolkenkratzer . . .

"Mis Songling ließ man mich aus bem Fenfter eines Wolfenfragers fallen!"
"Um Simmelswillen! Und Sie leben noch?"

,Weshalb nicht? Wir wohnten im Erbgeichof!"

Die Frau in Fleim und Welt

Kampf dem Verderb!

Um die Ernührung des deutiden Bolles fichergu-Rellen, tommt es neben ber Mebrergeugung nicht gulett barauf an, Die Lebensmittelvorrate jo gu behandeln, bag nichts verloren geht. Bejonders groß ind die Berlufte an Rartoffeln infolge von Gaulnis fw.; man rechnet hier mit einer Ginbufe von etwa 10 ph., was einer Menge von fast vier Millionen Tonnen gleichtommt. Was nutt uns bie Dehr-erzeugung, wenn infolge unfachgemager Behandlung ober Rachlaffigleit jo viel verloren geht! Aufer ber Rartoffel ift bas fo fiberaus wichtige Getreibe Gefahren ausgefett, und gwar in erfter Linie burch ben gefürchteten Rornfafer ober Rornwurm, ber auf ben Getreideboden fein Unwefen treibt.

Bei ben Rartoffeln tommt es auf Die gute Be icaffenheit und Die fachgemage Lagerung an. 3m Saushalt bringt man fie am besten in Riften ober Sallern mit Luftlochern bezw. Lattenboben und Dedeln unter. Man muß barauf achten, bag bie Riften nicht unmittelbar auf bem Rellerboben fteben. weil sonft die Luft von unten feinen Butritt bat. Um einsachten ift es, die Riften burch untergeicobene Biegelfteine etwas ju erhöhen. Um Feuchtigfeit von ben Rartoffeln fernguhalten, legt man mohl Stude ungeloichten Ralfs im Reller aus. Bevor man Die Rartoffein eintellert, foll man fie forgfältig aus-lefen und angestokene, feuchte ober bereits angefaulte Rnollen entfernen. Rach Moglichteit ichichte man bie Rartoffeln nicht hofer als 75 Bentimeter auf, weil fie fich fonft, bei langerer Lagerung et-warmen und Reuchtigfeit ausscheiben, woburch Saulnis und andere Rrantheiten entftehen. Wer bie Rattoffeln auf dem Außboden ausbreiten will. muß unbebingt Bretter ober eine ftartere Schicht Papier unterlegen. Gut balten fie fich auch in Erdgruben (Mieten), die jedoch für ftabtische Haushaltungen nur felten in Frage tommen.

Beim Gemufe marte man mit bem Gintellern moglichit lange. Robl, Burgeln (Rarotten, Dobrruben), Robirabi, Gellerie verlieren, ju fruh geerntet und eingefellert, wertvolle Rabritoffe, bie fich im letten Modistumsstadium in ber Erbe noch entmideln. Wer fein felbitgeerntetes Gemufe bat, foll beim Einfauf ber Mintervorrate porfichtig fein und nur aute, trodene Ware taufen. Um beften balt fich Gemule in einem 45 Bentimeter hoben Beet aus Sand und Torfmull. Burgeln balten fich auch io, muß man bas Rraut entfernen; Stedriben, Rohl, Endivienfalat und natürlich 3mies beln bie in einem Ren hangenb, in einer fuhlen Spelfefammer aufbewahrt, auf bleiben. Kohl legt man am besten auf Lattengestelle, wo die Luft 3utritt bat. Wollen Wurzeln einichrumpfen, fo muß man fie möglichft ichnell verbrauchen. Blumenfohl, ben man mie ollen Blattern und ben Stengeln baran einfellert, balt fich an einer Schnur aufgehangt am besten. Auch Rots und Weiktohl lakt fich freis hangend lance Zeit frifch erhalten. Wer Obst auf-bewahren will, bringe es, wenn irgend möglich, nicht mit Gemilje und Kartoffeln zusammen in einem Raum unter, weil es fonft leicht einen unangenehmen Geichmad annimmt. Dag es fich am beften auf Lattengestellen halt, ift mohl genugend befannt.

E. Reimerdes

Unser Vorbild

Db mir es wollen ober nicht - gans unwikfürlich bliden wir gerabe in ichweren Beiten auf andere Dieniden, Die befonbers tapfer mit ihrem Schidial fertig werben. Saft jeber bat folche Menichen in feinem naberen Bermanbten. ober Greunbesfreis, bier ift es eine Mutter, bie ben einsigen Gobn bergab, bort eine Familie, bie in ben luftgefahrdeten Gebieten mobnte und all ibr bab und Gut perlor. Ober pielleicht eine junge Mutter. beren Mann im Gelbe fteht und bie jest uner-mublich alle Laften allein auf ihren Schultern tragt, bas Geschäft bes Mannes weiterführt, Die Rinber ergiebt und fur alles felbft gerabe fteben muß. Gang pon felbit erfüllt uns Bewunderung

und bodachtung por biefen Menichen. Und als smeites ermachit baraus bie leife Frage: "Und Du? Ratürlich haben wir es felber auch nicht leicht

und gans gewiß unfere ichmeren Laften su tragen. Aber es ift boch immer wieber anipornend, wenn mir ben Blid auf andere richten, Die es vielleicht noch ichwerer haben und trogdem mit bem Leben leinen barten Aufgaben fertig merben. Deiftens lind bas garnicht bie Menichen, die loviel von lich reben machen, sondern die Stillen, die fait un-bemerkt ihren Weg geben, ihre Bilicht tun, ihre killen Opfer bringen und die doch bei den startften leelischen Belaftungen immer ftart und tapfer bfeiben und vielleicht logar in allem Leib noch

ein Sadeln aufbringen, Un biefen Meniden muffen wir fernen. Gie follen une Borbild und Aniporn fein und uns basu belfen, bag wir unfer eigenes Schidfal nicht weniger tapler tragen, Riemand fommt baburch meiter, bag er viele Worte macht. Sanbeln ift beffer als reben, und mer mutig feine täglichen Bflichten und Mufgaben anpadt, ber wird auch aller Schwierig-

feiten berr.

Das große Lied von Glück und Opfer

Mus ber Kindheit, als Freundichaft uns - neben Spontan empfundener Compathie - gemeiniame Spiele und gemeinfame Gebeimniffe bedeutete, muchs bas Wort in uns fort als Begriff des Zusammen-haltens und Zueinanderstehens in Not und Glud. Bie oft aber, als bie Rot bes anderen uns irgendwie hinderlich mar und Opfer forderte, als mir fein Berhalten uns gegenüber nicht verfteben tonnten ober er uns wehe tat, liegen wir ihn fallen. Schloffen andere, neue Freundichaften und gerftudelten fo unfer Befannt und befreundet fein mit einem Meniden, bat noch lange nichts mit Freundichaft gu tun, jo wenig wie Bertraulichfeiten mit Bertrauen. Der relatio große und boch nicht immer in die Ericheinung tretenbe Unterichied in unferem Berhaltnis ju einigen Menichen gegenüber anderen, lagt lich mit Worten faum fagen, Diese Dinge find tief in unseren Empfindungen verantert.

In froben Stunden vergeffen wir leicht, bag Meniden fich unverfalicht einander erft im Unglud, in Rot und Gefahr zeigen, überhaupt bann, wenn bas Sonntagskleid gefallen ift. Wir follten, niemals von anderen Menichen uns gegenüber bas erwarten, mogu mir felbit im gleichen Galle faum Die Rraft hatten. Der Wert und Beweis einer Freund. schaft liegt in dem bedingungslosen Einsatz, in der Kraft des Glaubens und der hingabe, woraus das stolze Recht zurücktrablt, ebenfalls Liebe und Bertrauen empfangen gu burfen,

Unfer Berbaltnis ju ben Menichen murgelt im gemeinfamen Berftag. Aus utopiftifcen Berftiegenheiten, die lebensferne Erwartung und überibea-liftische Forberungen in fie hineindichten, fommen uns die Enttaufdungen. Die Freundichaft mit einem Menichen muß ihm und uns Gnade und Schonheit eines Teiertages fein, Jebe Freundichaft ift anders, und es läht fich feine allgemein gultige Formel finben, Bir fonnen fie mit Worten umreifen wie Treue, Glauben, Bertrauen, - aber wir treffen am besten ben Rern wenn wir fagen: - 5 er g!

Bas fich aus biefen Gebanten als praftifcher Wert für ben Lebensalltag ergibt, ift bies: bie Oberflachlichteit, auf ber die Ginftellung gu unferen Dits

menichen leiber nur allzuoft bafiert, in jenes tiefe Gefühl einer Menichenliebe zu wandeln, die weder die anderen noch uns selbst ohne Fehler liebt, die aber bereit ift, fich burch opfernbe Rraft gu beweisen. Gine ftarfe, man tann mohl fagen Die ftartite Binbung von Menich zu Menich ift die Rameradicaft, Diefes Freund- und Weggenoffefein auf Erben, im Simmel ober in ber Solle Diefes Lebens, b. b. im Connenichein und auf ber Schattenfeite bes Schidfals. Sympathie allein fann abbrodeln burch einen bojen aus eigenen ober fremben Sanben, Liebe ber Geschlechter fann gerbrechen, Rameradichaft aber, biefes Menichfein gueinander, diefes beglüdende Banbern miteinander und diefer Glaube aneinander, muß balten burch alle Krijen, mas fie fein foll und mill. Das gilt von Fran gu Frau, von Mann gu Mann, von ben Geichlechtern untereinander, - bas gilt von Menich gu Menich.

Wir find viele, die im gleichen Schritt geben, wir find manche, die fich versteben und ichaten, wir find menige, Die einander bie Treue halten - von Berg gu Berg. Es gibt ein Sobelied ber Freundichaft, bas nicht nur romantifch gewertet werben barf, fonbern bas gerabe in ber Realitat ber vielgestaltigen Geschide und Machte burchbringt ju unseren Bergen. Es ift feine Marchenmelobie, aus bem Beben felbit tommt biefes große Lied von Glud und Opfer.

Adele Plüschke

Vom Putzen und Reinigen

Die Schalen ber Rhabarberftengel tonnen fehr gut jum Mustochen verfarbter Mluminiumtopfe vermenbet merben. Ihre Caure ichabet bem Mluminium nicht und macht es flar und blant.

Mit Delfarbe gestrichene Bande reinigt man mit aufgelofter Schlemmfreibe und mafcht mit taltem Baffer nach.

Schallplatten brauchen auch gelegentlich Reinigung. Man faubert fte mit einem weichen Samt. lappen, indem man leicht und vorfichtig bie Rillen entlang reibt. Strohmatten reinigt man burch Ausburften mit

Rochialglöfung. Gertrud Abel

Unsere Rätselecke

Kreuzworfrätsel



Baagerecht: 1. Freiheitsentziehung, 4. Körner-frucht, 8. türfijder Mannername, 9. Antilopenart, 10. Planet, 12. preußijder Kriegsminifter, 13. Stabt in Oberitalien, 15. Titel, 17. Junbichnur, 20. Salbinfel in Rleinafien, 22. Baum, 24. Teil bes Monats, 25. Fluß in Galigien, 26. Stadt in ben Rieberlanden,

27. Stadt in ber Schweis. Senfrecht: 1. Stadt in Bestfalen, 2. italienifche Stadt an ber Etich, 3. in Renntniffen beichlagen, 5. mannlicher Borname, 6. griechische Göttin, 7. Meerenge bei Danemart, 11. heilmittel, 12. Ragetier, 14. norbische Göttin, 16. Urfunde, 17. Bund, 18. Schornstein, 19. Gewürz, 21. Teil bes Wagens, 23. Waldgott

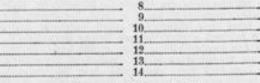
Silbenrätsel .

a — al — ar — arb — bei — bow — chi — ben —
bi — bu — e — e — e lat — le — li— mant — mi
— mi — min — nan — nau — ne — ne — ni —
os — rie — ro — ros — rü — ja — je — fel — jenz
— ji — ji — jtei — jtungs — ta — tam — te — ter
— um — ver (ch — 1 Buchitabe).

Aus bielen 44 Gilben jind Mörter folgender Be-

beutung gu luchen: 1. Ebelftein, 2. mannlicher Bor-name, 3. italienischer Romponift, 4. Bferd Don Quichottes, 5. chemisches Element, 6. Stadt an ber Ober, 7. Schante, 8. Stadt in Beftfalen, 9. Stadtchen in ber Caarpfals, 10. Affate, 11. Stadt in Comjetruf. land, 12. weiblicher Borname, 13. friegewichtiger Beruf, 14. Rompott.

Die Anfangs- und Enbbuchftaben von oben nach unten ergeben ein Sprichwort.



Bojungen ber letten Ratiel Areuzworträtjel

Maagerecht: 1. 3mam, 5. Beru, 9. Lupe, 10. Dran, 11. Stieglin, 13. Arras, 15. Geier, 20. Sanf.

ling. 23. Land. 24. Jeug. 25. Este. 26. Este. Senfrecht: 1. Isle. 2. Mut. 3. Apia, 4. Meer. 5. Bola, 6. Eris, 7. Rat. 8. Unge, 12. Greif, 14. Asle, 15. Genf, 16. Ende, 17. Elge, 18. Ries, 19. Egge, 21. Mal, 22. Rut.

Bermanblung burch "en" 1. Ulm-en, 2. Spat-en, 3. Bor-en, 4. Berg-en, 5. Sieg- en, 6. Sag-en, 7. Sieb-en, 8. Rorb-en. Max Reger.

Städtische Nachrichten

Städtische Nachrichten

Erhebung über den endgültigen Anbau 1943 von Gemüse und Erdbeeren. Auf Anardnung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft findet in der Zeit vom 2. bis 8. September 1943 eine Erhebung über den endgültigen Anbau 1943 von Gemüse und Erdbeeren statt. Durch die Erhebung sind alle Betriebe zu erfassen, die im Jahre 1943 Gemüse und Erdbeeren auf dem Freiland für den Verkauf angebauf haben. Im Stadtkreis Wiesbaden wird der Anbau durch Betriebsbopen erfragt. Diese werden den Betriebsinhabern in den nächsten Tagen durch die von mir bestellten ehrenamtlichen Zähler zugestellt. Die Betriebsinhaber sind gesetzlich verpflichtet, in dan Betriebsbopen den Umfang ihres gesamten Gemüseanbaus 1943 (Hauptenbau und Zwischennutzung. Vor- und Nachanbau) einzutragen und den ausgefüllten Bogen bis spätostens 10. September 1943 en den Zähler zurückzugeben. Betriebsinhaber, auch solche, die 1943 den Gemüse- und Erdbeeranbau zum Verkauf neu aufgenommen haben, die bis zum 8. September 1943 einen Betriebsbogen nicht erhalten haben, haben dies sofort dem städtischen Statistischen Amt, Rheinstende 22, oder der für sie zuständigen Verwaltungsteile mitzuteillen. Die Ergebnisse dieser Erhebung werden als Unterlagen für die Maßnahmen zur Sicherung der Gemüseversorgung benötigt und dienen damit wichtigen kriegswirtschaftlichen Zwecken. Ich erwarte daher, daß alle Beteiligten den Betriebsbogen genau ausfüllen und pünktlich abliefern. Anbauer, die falsche oder unvollständige Angaben machen, haben strenge Bestrafung zu erwarfen. Im Anschluß an die Erhebung werden stichprobenweise Kontrollerhebungen stattfinden. Anschluß an die Erhebung werden stichprobenweis Kontrollerhebungen stattlinden. Wiesbaden, den 1. September 1945 Der Oberbürgermeister — Statistisches Amt —

Vermusterung von Pferden. Zur Gewinnung eines Ueberblicks über die Tauglichkeit der vorhandenen Pferde
werden Vormusterungen abgehalten. I. Zeit und Ort
der Vormusterungen. Es werden gemustert:
Am Montag. 29. Sept. 1943, um 8.30 Uhr, in W.-Biebrich
in der Wiesbadener Straße, die Pferde von W.-Biebrich;
um 10.30 Uhr, in W.-Schlerstein an der Hefenstraße, die
Pferde von W.-Schlerstein; um 13.30 Uhr in W.-Dotzheim
auf dem Platz a. d. Rheinstraße die Pferde von W.Dotzheim und W.-Frauenstein.
Am Dienstag. 21, Sept. 1943, um 8.30 Uhr, in Wiesbaden

Besiltzer von Pferden in Reichsen und § 15 Nr. 1 und 2 des Reichsen zu und § 15 Nr. 1 und 2 des Reichsen zu und § 15 Nr. 1 und 2 des Reichsen zu und § 15 Nr. 1 und 2 des Reichsen zu und § 15 Nr. 1 und 2 des Reichsen zu und eine Decke, mit Zeumzeug oder Heiffer mit Gebië, vorzu-führen Die Hufe sollen sauber, aber nicht gefeltet oder geteert sein.

Ill. Es sind vorzuführen:

1. Alle bei der leizten Pferdevormusterung (1942) als truppenteuglich bezeichneten Reitpferde, leichten Zugperde, schweren Zugpferde und schwersten Zugpferde.

Alle bei dieser Gelegenheit als "vorübergehend Tügging Vororte od. Alle bei dieser Gelegenheit als "vorübergehend Tügging Vororte od. Alle bei dieser Gelegenheit als "vorübergehend Tügging Vororte od. Alle bei dieser Gelegenheit als "vorübergehend Tügging Vororte od. Tügging Vorort Besitzer von Pferden sind auf Grund von § 3 Abs. 2 und § 15 Nr. 1 und 2 des Reichsleistungsgesetzes vom 1. Sept. 1939 verpflichtet, diese selbst zur Vormuste-rung vorzuführen oder durch Beauftragte vorführen zu

Alle bei dieser Gelegenheit als "vorübergenend truppenuntauglich" — weil zu jung, krank usw. — betundenen Pferde.
 Alle bis 31. Oktober 1940 geborenen Pferde, und 4. alle seit der leizten Pferdevormusterung in Zugang gekommenen Pferde.
 Bei diesen unter 1. bis 4. vorzuführenden Pferde ist gleichgültig, ob sie gedockt, blind, Stammbuchstuten, Hauptstammt uchstuten oder freigestellt sind.
 N ich t vorzuführen sind danegen: alle bei der letzten Pferdavarmusterung 11942 als dauernd truppenuntaug-

N icht vorzuführen sind dadegen: alle bei der letzlen Pferdovormusierung (1942) als "deuernd truppenuntauglich" befundenen Zierde.

IV. Kostentraning u. etwalge Entschädigungen. Kosten und Auslegen sowie Verluste infolge Arbeitsausfalls, die dem Vorführungspflichtigen erwachsen, sind von diehem zu tragen und werden nicht erstettet. Für Verbuste enderer Art, Beschädigungen, außergewöhnliche Abnutzung und Haftpflichtschäden, die intolge oder gelegentlich der Vormusterung ohne grobes.

RM. 780.— sofort zu leihen gesucht. Monatliche Rückzahlung ab 1. November 1943. Zuschr. L 1324 WZ.

Geschäftsverkäufe

Lebensmittelgeschäft mit Spirituosenkonzess., altershalber zu verkaufen. Zuschriften H 239 WZ.

Verschulden des Vorführungspflichtigen oder seines Beauftragten entstehen und für die ein Ersalz von einem Dritten nicht zu erlangen ist, gewährt die Wehrmacht eine angemeisene Entschädigung (§ 26 Abs. 2 des Reichsleistungsgesetzes). Etwaige Entschädigungsanprüche sind mit genauer Begründung und mit Selegen sofort nach Eintritt des Schadenfalls bei dem Cherbürgermeister — Wehrmacht- und Kriegsschäden 125 V. 15116 WZ.

V. Strafbestimmungen und Zwangsmaßnahmen. Zuwiderv. strabestimmingen und zwangsmeanen. Zwarden handlungen gegen die Verführungspflicht oder gegen die Anordnung bei der Vermusterung können nach § 34 des Reichsleistungsgesetzes mit Geldstrafe bis zu RM. 150.— oder mit Heft, in schweren Fällen mit Gefänggis und Geldstrafe oder mit einer dieser Strafen besträft werden.

der Stindigs und der der Mit Heit, in schweren Fallen mit Geberfalt werden.

Bei nicht rechtzeitiger Vorführung oder Fehlans awird die zwengsweise Vorführung auf Kosten des Pflichtligen angeordnet oder demselben aufertegt, an einem anderen Kreis die Pferde vorzuführen.

Wiesbaden, den 26. August 1945

Der Oberbürgermeister

Mesbaden, den 26. August 1945

Der Oberbürgermeister

Amfliche Bekannimachung

Freiwillig zur Kriegsmarine! Die Kriegsmarine stellt fort- laufend Bewerber ein. Die Meidung kann erfolgen eis Kriegsfreiwilliger für die Mannschafts- und Zuler die Unteroffzierlaufbahnen als Inngerdienenders Freiwillig zur Kriegsmarinehmen, als inngerdienenders Freiwillig zur Kriegsmarinehmen, als inngerdienenders Freiwillig zur Kriegsfreiwilliger für die Mannschafts- und Zuler die Unteroffzierlaufbahnen als Amwährte für die skitiven Offizierlaufbahnen. Jeder Junge Deutsche, der 19. Jahr auf ist, sich im Kampf auf dem Meere für over Einziehung zur Wehrmacht genügt haben. Alles nähers der 19. Jahr auf ist, sich im Kampf auf dem Meere für over Einziehung zur Wehrmacht genügt haben. Alles nähers über Anforderungen, Ausbildung. Einsatz und Aufstliegsten des Heeres, sowie Reserveorftizierbeweiter des Heeres, sowie Reserveorftizierbeweiter des Heeres erhalten monlags, in der Zeit von 14-17 Uhrt, Auszunft auf der Dienststelle des Nachwuchs- Offiziers weiter ein Gerichtsatreße 2, Zimmer 98, des im Grundbuch von Wiesbaden, Gerstönffstrate 1912, dem 19. Schulte, Gerichtsatreße 2, Zimmer 98, des im Grundbuch von Wiesbaden Gerstönffstrate 1912, dem 19. Schulte, Gerichtsatreße 2, Zimmer 98, des im Grundbuch von Wiesbaden Gerstönffstrate 1912, dem 19. Schulte, Gerichtsatreße 2, Zimmer 98, des im Grundbuch von Wiesbaden Gerstönffstrate 1912, dem 19. Schulte, Gerichtsatreße 2, Zimmer 98, des im Grundbuch von Wiesbaden Gerstönffstrate 1912, dem 19. Schulte, Gerichtsatreße 2, Zimmer 98, des im Grundbuch von Wiesbaden Gerstönffste 1912, dem 19. Schulte, Gerichtsatreße 2, Zimmer 98, des im Grundbuch von Wiesbaden Gerstönffste 1912,

Dotzheim und W.-Frauenstein.

Am Dienstag, 21. Sept. 1943, um 8.30 Uhr, in Wiesbaden Alt; auf dem Billicherplatz die Pferde von Wiesbaden-Alt; um 11 Uhr in W.-Bierstadt in der Adlerstraße vor der Schule die Pferde von W.-Sennerberg; um 15 Uhr in Wiesb. HeSlock in der Adolfstraße vor der Wirtschaft Killen die Pferde von W.-Heßlock und W.-Rembach.

HeSlock in der Adolfstraße vor der Wirtschaft Killen die Pferde von W.-Heßlock und W.-Rembach.

Am Mitwoch, 22. Sept. 1943, um 8 Uhr, in W.-Igstadt am Bahnhof Kloppenheimer Str. die Pferde von Wabnigstadt, und um 9 Uhr die Pferde von W.-Kloppenheim in der Ringstraße em ehem. Igstadt, und um 9 Uhr die Pferde von W.-Kloppenheim, erste Hälfte, Rathaus die Pferde von W.-Erbenheim, erste Hälfte. Rethaus die Pferde von W.-Erbenheim, erste Hälfte. Gemackung Wiesbaden: Ifde. Nr. 1, Kartenblatt 115, Rathaus die Pferde von W.-Lippenheim, erste Hälfte. Gemackung Wiesbaden: Ifde. Nr. 1, Kartenblatt 115, Parzelle 54, Wohnhaus mit Hofraum usw., Adolfstr. 16/Parzelle 54, Wohnhaus mit Hofraum usw., Adolfstr. 16/Parzelle 54, Gebäudesteuernolle 347, Im Versteilgerungsvon M.-Z. von M.termin bedarf es zur Abgebe eines wirksamen Gebots: der Genehmigung der Devisenstelle in Frankfurt a. M., nach § 43 des Gesetzes betr. die Devisenbewirtschaf-tung. Höchstzulässiges Gebot: 70 000.— RM., mit der Meßgabe, deß der Hauszinssteuerabgeltungsbetrag auf den Steigpreis anzurechnen ist. Wiesbaden, den 2. Sept. 1943 Amtsgericht, Abt. 6 a

Tauschverkehr Sportschuhe, mittel-braun, gut erhalt., Orohe 38'/r: suche

Darlehon soforti H. Müller, jetzt Sulz-bach-Rosenberg, Postfach 5 RM. 750.- sofort zu leihen gesucht.

Or. 36, gut erhelt., suche ebens. Or. 37-38. Heckelmann, Jahnstraba 34. Sehlschuhe, Gr. 41, echles Leder, gut erhalten, suche gut erhaltenen Teppich, Gr. 5×3 m oder 3×2,50 m. Winter-mayer, Wiesbeden, Weinbergstrahe 3.

D.-Schuhe, dkiblau, Gr. 36, fl. Absatz, u. br. hohe Schuhe, Gr. 36, gut erhalt., suche ebens. Gr. 38. Kräge, Yerckstr. 4,H. Stiefelhose, feldgr., gut erh., 35.-, suche Manchest.- o. end. Hose, Ruf 61064. Schlang. Schult, schw. Blockabs., Gr. 38; suche Pumps, hoh. Abs., Farbe gleich; blaue Wildl. - Pumps, Gr. 37; suche ebens. Gr. 38, all. g. erh. Tel. 20380, nur merg.

1 Pear blave oder

role Pumps, nur gut erhalten, Größe 38% oder 39. Zu-schriften H 145 WZ.

H 146 WZ.

Wildlederschuhe, leicht, dunkelgrün, Gröhe 38, gut er-halten, such 1 Pear gut erhaltene bleue oder rote Pumps, Gröhe 38 oder 37, Zuschillen

Kirchliche Nachrichten

Kirchliche Nachrichten

Kirchliche Nachrichten

Groß-Wiesbaden

Bugsleisen, elektr.,
220 V., sude ebent.,
120 V. L S116 WZ.

Haarfilthut, f. Oual.,
rosenholtzfarb, sude
modernen Bade
anung Gr. S. Gut
ehelt. Ablaulbrail
oder Puppe, suche
Gesbeckhaube, ab
12 Uhr, WiesbadenSonnenberg, Verdunstraß, 23, Prational St.
Wildlederschuhe,
schw.-gr., mit flach.
Abs., Gr. 38, und
schw. Lederschuhe
mit Helzsohle, Gr.
38, sude schw. u.
weilse Pumps mit
hob. Abs., 6 80hes
geeign., Gr. 38, gut
erhalten. Tel. 22735.

Michigher Sonnenberg: 10 HG, Zimmermann: 11 KdG. — W.Sonnenberg: 10 HG, Lic. Dr. Grün,
11 KdG; Do. 20 Wartburg. Lic. Dr.
Grün. — W.-Rambach: 13.50 HG, Lic.
Dr. Grün. — W.-Rambach: 13.50 HG, Lic.
Dr. Grün. — W.-Rambach: 13.50 HG, Lic.
Naurod. — W.-Erbenhelm: 13.30 GF,
Mendel.

Kath. Kirche. Bonitatiuskirche: M.: So.
Englischeraß, qui erEvangelische Kirche. Ellisuterung: W —
Wochenschlubandacht, HG — Hauptischienst.
Groß-Wiesbaden
Sonntag, S. Sept.: Marktkirche:
10 HG, Sars; 11.30 KdG; Di. 20, Bars.
— Kreuzkirche: 10 GF, Keller; 11.15
KdG. — Lutherkirche:
10 HG, Bars; 11.30 KdG; Di. 20, Bars.
— Kreuzkirche: 10 HG, Cuntz, 11 KdG;
Oranlerkirche: fällt aus; Waldstraße:
10 HG, Zimmermann: 11 KdG. — W.Sonnenberg: 10 HG, Lic. Dr. Grün. — W.Sonnenberg: 10 HG, Lic. Dr. Grün. — W.Sandbeckheab, aut erSonntag S. Sept.: Marktkirche:
10 HG, Bars; 11.30 KdG; Di. 20, Bars.
— Kreuzkirche: 10 GF, Keller; 11.15
KdG: Do. 10 KdG; Di. 20, Bars.
— Kreuzkirche: 10 HG, Cuntz, 11 KdG;
Dr. Chellus: — W.Slerstadt:
10 HG, Zimmermann: 11 KdG. — W.Sonnenberg: 10 HG, Lic. Dr. Grün. — W.Sandbeckheab, aut erSonnenberg: 10 HG, Lic. Dr. Grün. — W.Sept. — W.Sonnenberg: 10 HG, Lic. Dr. Grün. — W.Sept. — W.Sonnenberg: 10 HG, Lic. Dr. Grün. — W.Sept. —

Unterricht

vereins Bin-Zehlendorf stellt Schwesternschülerinnen ein in der staatl, anerkannten Krankenpflegeschule in Frankfurtim, Bürgerhospital, und in welteren Ausbildungsstätten in allen Teilen Deutschlands. Nächster Semesterbeginn 1. Okt. 1943. Ausbildung kostenlos. Dauer zwei Jahre. Abschlußexamen. Alter 18—35 Jahre. Tracht wird gestellt. Freie Station. Für 15—17]ährige Vorbildung als Vorschülerin, Haustochter und Helferin in verschledenen Häusern dar Schwesternschaft. Genaue Auskunft und Druckschriften durch die Oberindes obigen Hauses, sowie durch die Oberschwester der Augenheilanstalt Wiesbaden oder durch den Vorstand des Ev. Dlakonlevereins Berlin-Zehlendorf, Glockenstreße 3. Wer bereitet Schüler zum externer

Abitur vor? (Unterprime absolviert.) Zuschriften H 220 WZ.

Kerin Ingeberg Telens, früher Konser-vatorium Hamburg, Staatsexamen, es-teilt Individuellen Unterricht in Kla-vier (Antang bis künsti, Reife), Laute, Theorie, Musikgeschichte, Übernimmt Begleitung, Parkstr. 36, 1, Tel. 22104. Kostūm, grau, wanig gelr., suche schw. guten Mantel, auch Pelrmantel, eventi. Aufzehlung. Zuschr. H 130 WZ. Striffen H 148 WZ. Zuschr. H 130 WZ. zwei Damen. Zuschr. L 1358 WZ.

Schriftverkehr, Bewährt, Fernunterricht Freie Auskunft, Dr.Jaenicke, Rostock 63 Italienisch, Englisch, Französ., Ueber-setz. Gebers, Mainzer Straße 27. Wer ert. in den Abendst. Unterricht in franz. Sprache? L 1364 WZ.

Wer orteilt 12jähr, Mädchen, 2. Kl. Oberschule, Nachhilfe in Deutsch u. Englisch. Zuschr. H 258 WZ.

Wer gibt Privatstunden in Algebra u. elektroch.Rechnen, Zuschr. L 4108 WZ.

Versicherungen

Versicherungen

Es glöt Männer, die behaupten, es sich nicht leisten zu können, eine Lebensversicherung zugunsten ihrer Familie abzuschließen, obwohl ihr Einkommen mehr als gerade ausreichenden Unterhalt gestattet. Das ist godankenlost Was soll dann erst aus Frau und Kindern werden, wenn mit dem Tode dieser Männer die bisherigen Einnahmequellen für den Unterhalt der Familie versiegen? Eine dem Verdienst angepaßte Lebensversicherung kann und mußleder Familienvater besitzen! Die Beiträge dafür sind geringer als Sie glauben. Anfragen richten Sie bitte an die Victoria-Versicherung, Geschäftsstelle Wiesbaden, Bahnhofstraße 75 (Opelhaus). Ruf 27459

im 65. Lebensjahr, kosten mone einschließt. Versich. Steuer bei ein inschließ! Versich. Steuer bei einem Eintrittsalter von beispielsweise 25.3.

1.95 RM., bei 30.2. 10.45 RM., bei 35.3., 12.60 RM., bei 40.3. 15.75 RM., bei 45.7. 20.60 RM., bei 50.3. 28.60 RM. Höchsteintrittsalter 65.2. Versicherungsbestand über 3 Milliarden RM. Für Kinder günstige Terife für Berufsausbildungs- u. Aussteuer-Versicherungen. Wir versichern auch Nichtbeamte. Anfragen mit Geburtsdatum, Beruf usw. an: Deutsche Beamten-Versicherung. Oeffentlichrechtliche Lebens- und Renten-Versicherungsanstalt, Bezirks-Direktor Aug. Höngen, Wiesb. Biebrich (Adolfshöhe), Goten-Wiesb Biebrich (Adolfshöhe), Goten-weg 3. Fernruf 41023. Bitte aus-schneiden und aufbewahren!

schneiden und aufbewahren!

Erhalten Sie sich ihre Gesundheit!

Schon für 2:40 RM, monati. (Frauen
3.—, Kind 1.— RM.) sichem Sie sich
die tarifliche Erstattung der Kosten
für Arzt oder Heilpraktikerbehandlung, Arznel, Operationen, Krankenhausbehandlung, Heil- und Hilfsmittel (Brillen, Leibbinden usw.), Zahnbehandlung, Weggebühren, Krankentransportkosten, Wochen- und Geburtshilte sowie Sterbegeld. Dabel
aind Sie Privalpatient und haben
freie Arztwahl. Krankenschein oder
Krankmeidung nicht erforderlich.
Aufnahme ohne Untersuchung.

Höchst-Eintrittsalter: 60 Jahre. Ver-Höchst-Eintrittsalter: 60 Jahre langen Sie kostenlos und unver-bindlich Druckschrift NA vom Süddeutschen Krankenversicherungsver-ein a. G., Frankfurt a. M., Taunus-straße 52-60. Ruf 32379

Bausparen

Ein Eigenheim — statt Miete. Viele Tausende wehnen mit unserer Hilfe schon im Eigenheim — auch Sie können das später erreichen, wenn Sie jetzt Bausparer bei uns werden. Sie erhalten 5 vH. Zins für Spareinlagen bei möglicher Steuervegünstigung und sichern sich für einen späteren Hausbau oder Kauf eine solide Finanzierung in geeig. einen späteren Hausbau oder Kauft eine solide Finanzierung in geeigneten Fällen bei 25–30 vH sofortige Zwischenfinanzierung möglich. Verlangen Sie die kostenlose Druckschrift von Deutschlands ältester ugrößter Bausparkesse Goff Wüssenrot in Ludwigsburg/Württ. Beratungsstunde: Montag, 6. Sept. von 15 bis 18 Uhr, Wiesbaden, Weinbergstr. 12. Telefon 26886



Inventue im Medizinschrank:

Manche vergeffene Silphoscalin-Bad ug wird ba oft noch jum Boridet fommen. Beffer als man buche, ift meift für ben Rrantbeitefall Mun aber erft bie ange gejordt. Run aber ern ber ange-brochenen Baftungen aufbrauchen, bewor eine neue gefauft wird! Beute muffen Beilmittel reftlos bermertet werben, auch

Silphoscalin= Tabletten

fcon weil auch ju ihrer herhellung viel Roble gebraucht wirb. Ber banach banbelt, bient ber

Jacole: Spart Kohle! Carl Bühler, Konstanz, Fabrik pharm, Praparate.



zir außerlichen Desinfektion

Verletzungen im Haus-halt, bei Gartenarbeit,



LINES THE WEST CHEST AND

Stellenangebote

Buchhalter, Lohnbuchhalter, Lohnver-rechner und Stenotypistinnen für die Betriebe in Wiesbeden u. Wien von Bauunternehmen gesucht. Eitzuschr. mit den üblichen Unterlagen unter H 6267 WZ.

Maschinenschreiber(in), flott, stunden welse vor- oder nachmittags, für m. Büro sofort gesucht. Karl Hecker, Auktionator und Taxator, Schillerplatz 1. Teleton 23045

Hauslehrer, der die vollkommene schullsche und pädegogische Betreuung meiner diel Kinder (Oberschule, humanistisch, 1.—3 Schuljahr) in meinem Landhaus übernehm kann, für solort oder später ges. Bewerbungen en E. J. Strobl, Wollmerschied über Lorch (Rheingaukr.)
Taunus

merpflege ert., 1. treeus 377 WZ.
Hausgehilfin oder Stude, Bitt, zuverl., selbständig in Küche u. Hausarbeit, zum 1. Okt. oder später ges. Vorzustell. 19—20 Uhr. Bug, Weinbergstr. 20 Hausgehilfin oder Stundenfrau, zuverläss., äller, 3mal 4 Std. wöchentlich gesucht. Nassauer Str. 22, Tel. 50813.

Mausgehilfin, tüchtig, brav. Das. Theodor

Kraftfahrer, solider, für sofort oder später gesucht. Großwäscherei Dorr, Wiesbaden-Bierstadt.

Holzer ges. Bitte meiden zw. 13 u. 15 oder nech 19 Uhr. Kapellenstr. 65, I. Wiehmann

Köche, tüchtige, erfahrene, für Ge Mache, tüchtige, erfahrene, für Gemeinschaftsläger der chem Groß.
Industrie für Mitteldeutschland u.
Gau Niederdonau dringend gesucht. Es wollen sich nur Herren 2g, Frau od Mädchen, anst., f. einige
vormit Praxis melden. Kriegsversehrte
werden bevorzugt. Zuschriften ererb. u. H. 30921 en Ale, Berlin W 35

Aleine 16. Vorst. v. 12-15 u. 18-39 Uhr

werker bevorzugt) für leichte beiten ges. Zuschr. L 3704 WZ. Für Hillsarbeit ältere Leute gesucht. Kerl Bürger, Baustoffe, Wiesbaden, Holrstr. 11, Haltest, Karl-v.-Lindestr.

Arbeiter und Arbeiterinnen. lässig und anstellig, zum soforligen Eintrilt, letztere auch für halbe Tage, von kl. chemischen Fabrik ges. Ing. Ernst Worlmann, Seorobenstraße 22.

Wachmänner für die besetzten Westkunit, Wehrmschtverpflegung und Ausrüstung Geeignet auchfür Renten-empfänger und Pensionäre. Einstel-lungsbedingungen beim Wachdienst Niedersachsen, Frankfurt am Main, Kalserstreße 18.

Aelt, Mann f. Gartendrb. u. z. sägen ges. Zuschr. H 250 WZ sagen ges. Zuschr. H 250 WZ.

Feinkost- und Lobensmitteigeschäft
mit lebhaftem Kundenverkehr (6 Angestellte), sucht 1. Verkaufskraft,
unbedingt zuverlässig u gewissenhaft, die, auf gute Erfahrung gestützt, selbständig arbeiten und
anordnen kann. (Fillialleiterin oder
selbständig

anordnen kann. (Fillalleiterin oder selbständige Geschäftsfrau bevor-zugt.) Zuschr. mit Zeugnissen, Ge-haltsforderungen und Altersangabe unter H 6154 WZ. Ingestellte (welblich und männlich)

Angestellte (weiblich und männlich) im Büro-, Buchhelterei- und Kessendienst für Luftwaffenverwaltung (zur Besetzung von Beemtenstellen des gehobenen nichtlechnischen Dienstes) sof, ges. Einsatzorf u. ä. Wiesbaden. Abfindung nach Behördentarif TO. A. Vergütungsgruppe VI b. bzw. v. b. Bewerbar mit längerer Erfahrung in Bürostellen von gehobener Bedeulung, deren Freigabe möglich statumglich Bewerbungsgesuche mit. wallen bewerbungsgesuche mil Lebensiauf und Zeugnisabschriften umgehend an Luftgaukommando XII, Verwaltung A II 11 (k), Wiesbaden, Taunusstreße, richten.

Stenotypistinnen, Kontoristinnen, Buci Benetypistannea, Kontoristinnen, Buchnalterinnen sowie weibliche Arbeitskräfte für lede endere Tätigkelt zum Einsatz in den besatzten
Gebleten und im Reich werden laufend eingestellt Bewerbungen mit
handgeschrieb Lebenslauf, Zeugnisebschriften und Angabe des früh.
Antrittstermines erbeten an Organisetion Lodt Zeutzele Peruspalant. sation Todt, Zentrale — Personalamt, Berlin-Charlottenburg 13

Elliskraft, jung, weiblich, mit guter Schulbildung, Stenografie u Schreib-maschine erforderlich, für das künstlerische Betriebsbüro des Deutschen Theaters möglichst bald gesucht. Schriftliche Bewerbungen mit Lebens-lauf sind en die Intendentur des Deutschen Theaters in Wiesbaden zu

Hilfe an einigen Tagen (beliebige Zeit) je 2 Std. Zuschr. L 1269 WZ. rau oder Fräulein für Schreibarb. Togsüber od. nach Geschäftsschluß wöchentlich für einige Stunden ges. Schüfer, Lenzstraße 31

Irbeiferinnen für genze und halbe schriften H 6240 Wz.
Tage ges. Hugo Wagner u. Sohne.
Servierfräulein sucht Stellung, auch K.G., Kartelfabrik, Weldstr. 6, T. 25140 aushiffsweise. Zuschr. L 1370 WZ. Lehrmädchen für sofort oder später gesucht, Fotohaus Mitzscherling, W.-Biebrich, Rathausstraße 34

Lehrmädchen und Laufjunge gesucht. Papier-Hobrica, Meuritiusstrate 5
Lehrmädch, 1. sof. od. spät. sow. eine Hillskraft f. leicht, Arb. ges. Fotoh. Mitzscherling, W.-Biebrich, Rathausstrate 5
Pflichtjahrmädchen, kindert, in Einf-Haus ges. Brambeer, Paulinenstr. 5.

Person, geeign., als Koch od Köchin krankheitshalber zur Vertretung ges. Ernst Winter, Lanzstraße 12.

Hausmoisterstolle in ki. Villa 1. Sit. rüst Frau frei. Zuschr. L 4111 WZ. Hausmolster-Ehepaar ges. Heizung. Haushaltshilfe. Zuschr. L 1325 WZ.

Hausmeisterehepaar für Haus u. Haus-halthilfe ges., gr. Zimmer u. Wohn-küche vorhanden. Zuschr. 1 1268 WZ. Persönlichkeis, weiche geeign, ist z. Befreuung einer allt. Deme u. Führ. eines Houshaltes, mit guten Kochkenntn. n. teipzig 15. 9 od spät ges. Vorzust. Sanatorium Nerotel. Zim. 1 BBfetthlife für Wirtschaffsstelle an hiesige Behörde ges. H 2037 WZ

Servierfräufein und 1 Zimmermädchen sofort gesucht Zuschr L 5002 WZ Köchlin für sofort gesucht. Sana-torium, Bierstadter Straße 1

Vertrauensperson, allere, tücht, zur Hilfe in Küche in Landhaushalt im Taunus gesucht, Zuschr, L 1561 WZ Haushilterin oder Alleinmärichen, auch älteres, volkommen selbständ. with alteres, volkommen selbstand, and towartassig, für Etegenhaushalt, urviortet, gesucht. Zuschriften unter 6263 WZ.

Mädchen, ordenti, evii. nur tags-über in kinderreich. Haush gesucht. Zuschriften unter H 259 WZ. Haushlife gielch welchen Alters in Wiesbaden, Eltviller Straße 21 b.

Haushilfe gleich welchen Alters in Kleinstadt em Westerweld Nöhe Um-burg in Haush ges. Zuschr. H £32 WZ. Ländt. Haushilfe, ehrt., 19cht., gesucht. Zuschriften H 6251 WZ.

Heusgehitfin zu ält. leid. Dame ges. Hawsgehilfin, tücht., I. Kochen u. Zim-merpflege erf., f. frauenfos, Haush. gesucht. Zuschr. unt. t. 1377 WZ.

Mausgehilfin, 10-1, f. frauenrus, gesucht. Zuschr. unt. t. 1377 WZ.
Hausgehilfin oder Stütze, kit., zuwert., selbständig in Küche u. Hausarbeit, zum 1, Okt. oder später ges. Vorzustell. 19-20 Uhr. Bug, Weinbergstr. 29 5-Zimmerwehnung, gr., m. Küche, Bad, Zentreiheiz., als Dauermieter ges. Zentreiheiz. als Dauermieter ges. Zentreiheiz. 20 5-Zimmerwehnung, mod. in gutem 20 5-Zimmerwehnung. Herranfriseer für sof. gesucht. Adolf Hausgehilfin, tüchtig, brav, für Ge-Häuser, W.-Erbenheim, Udetstraße 7 schäftshaushelt sofort ges. Theodor Neuser, Weldstraße 81, Tel. 25349. Hausgehilfin, fielb., Kern, Grabenstr.50 Halbtagshilfe, vorm., auch kochen, f. kl. Haushalt sof, ges. Fernruf 20674.

Asitere Freu gesucht zur Haushalts-hilte, möglichst täglich 2 Stund., evtl. über Mittag. Luisenstrafie 27, III.

Allein-Hoteldiener (Nachtportier), Stundenhilfe, zweimal in der Woche je 3 Std., auch nachmittags. Höpker, Ober-Reg.-Rat, Bismarckplatz 5, II. Hilfsarbeiter, auch invalide (Handwerker bevorzugt) für leichte Ar-werker bevorzugt) für leichte Ar-Stundenhilfo, 2—3mai wöchenti, vorm od. nochm. sucht Prof. Zimmermann Kapelienstraße 53, Tel. 28400

Stundenfrau für 3-4 Std. täglich ges. Fa. Kästner, Taunusstraße 4 Männt., u. weibi. Arbeitskräfte, auch f. halbe Tage, gesucht. Nero-Quelle, Sedanstraße 3

Puttfrau 35 gesucht. Thelia-Theater Puttfrau 35 wochenti. 2—3 Std., desgl. Putzfrau 5× wöchenti. 2-3 Std., desgl., tücht. Waschfrau. Nohl, Rosenstr. 9

Stellengesuche

Prokurist — Büroleiter, sucht ab sof. sich zu verändern. Zuschr. L 5117 WZ.

sich zu verändern. Zuschr. t. 517 WZ.

Kaufm. Angest., z. Z. als Buchhalter
und Kassenverwalter fälig, gewissenhafter u. fleeliger Mitart-eiler, sucht
Stellung als Stütze des Chefs in ki.
oder mittlerem Betrieb. Zuschriften
unter H 6251 WZ.

Kaufmann, 55 J., erf. Buchh., Lager,
Verk., Vert., s. sof. Stelle. L 1351 WZ.

Kaufmann, 55 J., rüstig, verh., sich.
Auftr. (Res.-Offz.). z. Z. Behördenangest. mit vielseilt. kaufm., verwaltungsmäß. u. techn. Kenntnissen, ansolbst. Arbeit gewöhnt, sucht entwicktungsfäh. Stellung z. 1. Okt. 545,
mögl. in Wiesb. Geg. Pers. Vorsteilt.
a. W. kann erfolgen. Zuschr. Kart
Kirschner, Wesel (Nigh.), Baustr. 23.

Stellung als Außenexpedient ges., wo-Steflung als Aubenexpedient ges., wo Geleganh, gegeb, wird, den Führer-schein zu erwerb, Zuschr, L 1317 WZ. Zimmer,

tigung. Zuschritten u. H 6265 WZ. Betätigung (leichte) als Bole, Pfortner, Aufs. od. sonst Vertrauensposten, such halbe Tage, von Rentenempf. gewicht. Zuschr. H 140 WZ.

Mann, älterer, rüstiger, möchte sich verändern und sucht Stellung als Hausmeister, Legeraufseher od. ähnl. Poston. Verpflegungsmöglichkeit u. Wohnung erw. Zuschr. L. 1190 WZ.

Hausmeisterp, ges. Bed. d. Heizg u. Gartenerbeit wird übern, Kl. 2-2, W. kenn get. werd. Zuschr. H 72 WZ. Hausmeisterstelle leicht. Art v. Ehe-paar (Ster) gesucht. 2 Zim. u. K. z. Tausch vorh. Zuschriften L 1349 WZ. Hausmelster, ehrl. u. zuverläss . sucht sich zu verändern. Zuschr, H 230 WZ. Heusmelsterstelle in Villa von ehrlich, gewissenhaften Ehepaar (Mann Hand-werker), bei gleichzeitiger Führung des Haushalts durch die Frau, ge-sucht, Zuschriften H 6272 WZ.

Buchheiterin, perfekt, kann in der Woche für 2-3 Stunden noch Bücher beitragen, auch in Heimarbeit, Zu-schriften L 1365 WZ.

Buchhalterin, 1. Kreft, perf. in Durch-schreibebuchhaltung und Kontenrah-men, sowie in allen vorkommenden Büroarbeiten, sucht gute Position. Zuschriften L 1567 WZ.

Kinderschwester oder -Pflegerin für zwei Kinder v. 3% u. 1% 1., später Säugl., ges. Brambeer, Paulinenatr 5.
Lehrmädchen für sofort oder später gesucht. Fotohaus Milzscherling, W.-Halbtagsbeschäftigung v. jg. Frau z. 1. 10. 43 ges. Mit kaufm. Arbeiten vertraut, Zuschr. H 105 WZ.

Frau, ig., sucht Beschäftigung von 6 bis 13 Uhr, Büro- oder Zimmer-reinigung erwünscht. Zuschriften u. t 1300 WZ.

Witwe führt freuenlosen Haushalt, fücht Hausfrau, pflogeerfahren, auch Vorort, ab sofort. Zuschr. L 4070 WZ.

Wohnungsangebote

Möbl. Wohn. (Doppelschlafz., Wohnz., Küche, Bad, evtl. leere Mans.), ohne Wäsche und Bed., zu verm. RM. 190. Zuschriften unter H. 248 WZ.

Zimmer und Küche zu vermieten. Zu-schriften L 5119 WZ.

Ezimerewohnung mit Zubehör em Luxemburgplatz, 1. St. an inh. v. bl. Karte zu verm. Monatt. Miese 74,23. Zuschr. m. genauen Ang. L 1311 WZ. Sad, Mansarde u. Ztr.-Heiz. in guter ruh. Lage in Villa Nähe Bahnhof sofort oder später zu vermieten. Zuschriften H 198 WZ.

Bahnhof ges Zuschr. L 1375 WZ.

Bahnhof ges Zuschr. L 1375 WZ.

Bahnhof ges Zuschr. L 1375 WZ.

Wehngelegenheit mit Küchenbenutzung v. ruh. Dame mit berufst.

Wohnungsgestell, gesucht. Zuschriften unter H d263 WZ.

Zichmermädchen für Fremdenpension zum Urtsubsvertretung ges. Pension Schmiert, Steubenstreße S. dans den Büro, Mietpreis bis zu RM. 150 mit 2 Betten od gr Kautsch, ohne Büro, Miethen, perf., ehrlich, f. Geschäftsbaushalt desucht. Zuschr. H 276 WZ.

Mietehne für Küche und Haushalt für Mietehne für Küche und Haushalt für Kiche in guter Lage, HausMietehne für Küche und Haushalt für Kiche in guter Lage, Haus
Mietehne für Küche und Haushalt für Kiche in guter Lage, Haus-

2 Zimmer u. Küche in Wiesb. od. Vor-ort gesucht, Part. od. 1. Stock, bis 30 RM. monati. Roter Berechtigungs-schein vorh. Zuschr. H 2041 WZ. Haushalthille f jed. Vorm. z. 15. Sept. 3 ed. 4 Zimmer mit Küche, leer od. ges., euch früher. Kapellenstrabe 19 möbl., dringend ges. in der Umgeb. möbl., dringend ges. in der Um Wiesbadens. Zuschriften H 2043

Hause, leer oder möbli Zuschriften H 2049 WZ.

Wohnungstausch

Zimmer u. Küche in W.-Dotzheim geg. 1- od. 2-Z.-Wohn. in Wiesb. zu t. ges. W.-Dotzheim, Rheinstr. 31, Hth. P. iks. 2-Zim.-Wehn, mit Bed u, Heiz gebot, 5-6-Zim.-Wohn, mit Bed u, Heizung gesucht, Zuschriften unter L 1176 WZ.

Zimmerwehnung, suche 4-Zim.-Wohn Zuschriften unter H 223 WZ.

Im.—Kartsruhe, Bieto in Fim. große 2-Zim-Wohn, mit Wohnküche, Bad Mansarde u. Balkon (Neubau), suche in Karlsruhe oder Umgebung eber solche. Zuschriften H 238 WZ.

-Zim.-Wehn. mit Zubeh. u. Balkon schön, am Stadfrand, suche 2-3-Z. Wohn. im Stadfinnern. L 1319 WZ. Zimmer, sonnig, mit Küche und Zu-behör (Frontsp.) 27 RM., Nahe Bahn-hof, geg. gr. Zim. u. Küche im Ab-schluß (nicht Frontsp.) z. t. H 2052 WZ.

-Zimmerwehnung, schön, sonn., Neu bau, II. Stock, Miete 49-, in Mainz gegen 3-Zim.-Wohnung in Part. ode 1. St. in Wiesbaden ges. H 165 WZ Sonnige S-Zimmerwohn., sehr schön, Frontspitze, krankheitshalber gegen gleiche bis Z. Slock zu tauschen gesucht. Zuschritten L 4118 WZ.

Zimmerwohnung, Bad u. Kachelöfer Falkensee, Miete 85.—, in neuen Zweifamillenhaus. Suche gleiche od 2½-Zim.-Wohn. Zuschriften F. M. 62 an Ala Anzeigen-GmbH., Frankfurt-Main, Kaiserstraße 15.

Vis Zimmer, Küche, Bad, Balk., Hel in München geboten. Gesucht ähn od. kl. Haus im Taunus, Niedernhau sen usw. Zuschriften L 1382 WZ. S-Zimmerw, gesucht, 6-Zimmerw, Zentralhzg, gebot, Zuschr, H 250 7-Zimmerw. gesucht, 6-Zimmerw. mit Zentralhzg. u. 6-Zimmerw. in gutet Wohnlage gebot. Zuschr. H 249 WZ.

Zimmerangebote

mieten Moritzstraße 14, 1. Stock
Out möbl. Schfafzimmer mit Wohnz.
Benutzung, elegent u. behaglich ein gerichtet, Nöhe Rheinufer, an allein steh, Bit. berufst. Hernn in ruh. H zu verm. Zuschr. 9 258 WZ., W.-Biebrich

Frau zu verg. Zuschr. H 234 WZ. Gr. teere Mans., sep., mit Keller in Willa sof, zu vermieten. H 265 WZ

Zimmergesuche

Hause von Betriebsschwester ges Zuschriften L 1334 WZ.

Zimmer, möbl., mit fileß. Wasser und Sadgelegenheit v. Dienststellenleiter einer Behörde ges. Zuschr. L 4085 WZ Zimmer, behagi, möbl., evtl. mit fl. Wasser u. Kochgel. v. jg. berufstät. Dame ges. Preisangeb. u. L 4080 WZ. Zimmer, möbl., mögl. mit Damptheiz. Nähe der Innenstadt von Bankenge-stelltem ges. Zuschr. H 2034 WZ.

Zimmer, teilmöbl. od. leer, bis 15. 9 oder sofort, evil. mögl. mit Zentralhelzung, von berufstätiger Dame ge-sucht. Zuschriften H 236 WZ.

wöchenflich für einige Stunden ges.
Schäfer, Lenzstraße 51

Für Registraturarbeiten und TelefonZuschriften L 1357 WZ.

Zuschriften L 1357 WZ.

Arbeiferinnen für genze und halbe
Tage ges. Hugo Wagner u. Söhne.

Zuschriften H 4260 WZ.

Arbeiferinnen für genze und halbe
Tage ges. Hugo Wagner u. Söhne.

Hause, Kurvierteigeg, bevorzugt, m. fileß. Wasser od. Badben., gesucht. Zuschriften unter H 6219 WZ.

Zimmer, möbl., Nähe Kurpark, von Lehrerin gesucht. Zuschr. L 1183 WZ. Zim., sep., od. Mans. mit Gasanschi. v. berufst. alt. Fri. ges, L 1354 WZ. Gemilti, Zimmer sucht ruh. Dame in mittleren Jahren in Privathaushalt für sofort oder später. Frau Jörden, Wiesbaden, Parkstraße 5

Aeltere Dame sucht möbl. Zimmer, mögl. mit Pension od. Kochgelegen-heit, in Vorort von Wiesbeden. An-geb. mit Preis an M. Hopsfock, z. Z. Bed Clevers b. Grönenbach (Allgau) Möbl, Zimmer mit Kochgelegenheit v. berufstät. Ehepaar ges. H 254 WZ. Zimmer, frdl. möbl. mögl. fl. Wass. v. höh. Beamten gesucht. L 1349 WZ. Zimmer, möbl., od. Wohn- u. Schlafz mit Helz, sofort od. später von ält. Herrn gesucht. Zuschr. L 1370 WZ. Zimmer, möbl., mit 2 Betten. Nähe Bahnhot ges. Zuschr. L 1375 WZ.

Wohnpelegenheit mit Küchen- u. Sed-benutzung v. zuh. Dame mit haustet benutzung v. ruh. Dame mit berufst. Tochter ges. Wäsche, Geschirr u. rot. Schein vorh. Zuschr. L 1376 WZ. 1-2 Zimmer, möbl. mit Kechnel von 8if. Eheoaar, ruhige Dauermietar ge-sucht. Zuschr. unter t. 1361 WZ

sof, oder spater des Steinmann.

Müllerstr 2. Erke Stiffstr Tal 27587.

Müllerstr 2. Erke Stiffstr Tal 27587.

Missahilfe, selbständig, für Girtnerhaushalt I. Rheingau ges. L 1342 WZ.

Chnelderin in oder außer Haus ges.

Cuschristen L 1339 WZ.

Missahilfe, selbständig, für Girtnerhaushalt I. Rheingau ges. L 1342 WZ.

Chnelderin in oder außer Haus ges.

Evtl. fteilmöbliert. Zuschr. L 1371 WZ.

Gesucht. Zuschriften L 1345 WZ.

Stadtr. od. Vorort. Roter Schein von.

Evtl. fteilmöbliert. Zuschr. L 1371 WZ.

Gesucht. Zuschriften L 1345 WZ.

Stadtr. od. Statischer L 1347 WZ.

Gesucht. Zuschriften L 1348 WZ.

Stadtr. od. Statischer L 1347 WZ.

Gesucht. Zuschriften L 1348 WZ.

Stadtr. od. Statischer L 1347 WZ.

Gesucht. Zuschriften L 1348 WZ.

Stadtr. od. Statischer L 1347 WZ.

Gesucht. Zuschriften L 1348 WZ.

Stadtr. od. Statischer L 1347 WZ.

Gesucht. Zuschriften L 1348 WZ.

Stadtr. od. Statischer Stein August Statischer St

mögl. mit Badbenutzung von Fabrik-besitzer für sofort oder später auf längere Zeit gesucht. Zuschritten an H. Flohr-Schmidt, Hebstr. 3, Tol. 27867. Kinderwagen, zusammenlegbar, oder Wohn- u. Schlafzim., möbl., in Villen-viertel, W.-Schnenberg od. W.-Bier-stadt v. Kunstmaler, Daussmiet., be-ruft. meist auf Zeisen, sofort oder 1. Oktober ges. L 1236 WZ.

Doppelsimmer, mbbl., oder 2 Zin mit Küchenbenutzung, auch möbi. Wohnung, in rubigem, angenehmem Haushalt, mögl. Zentr. Heiz. u. tileä. Wasser von jungem Ehepaar, berufstätig (Ingenieur der Reichsbehörde) für sof. od. 1. Okt. ges. Wäsche wird gestellt. Zuschriften L. 1187 WZ.

2 Elmmer, möbl., m. fl. Wasser u. evil. Bad u. Telefon von zwei Geschäfts-leuten gos. Zuschriffen L 1265 WZ. 2 Zimmer, leer, für sofort gesucht. Zuschriften L 4092 WZ.

2 Zim., mbl. od. leer, mit Küchenben., ohne Wäsche u. Geschirr, von ruh. Deme mit ält. Tocht. ges. L 1182 WZ. 2 Zimmer, möbl., mit Küchenbenutz., von jungem berufstät. Ehopaar ges. Zuschriften unter L 1137 WZ. Zimmer v. Dame, evil. geg. stunden-weise Hilfe im Haushelt, gesucht. Zuschriften L 1583 WZ.

Mansarde, möbl., gesucht. Zuschriften unter H 1706 WZ.

Mansarde, frdl. möbl., m. elektr. Licht u. Kochgelagenheit, ohne Wäsche u. Bedienung, von berufstät, ruhigem solldem Fräulein bald ges. Preis-angebote L 1327 WZ.

Zimmer, Iser od. tollw. möbl., Wiesb. od. Vorort ges. Zuschr. L 1306 WZ. Zimmer, großes, leeres, mit Kochge-legenheit, von ätterer Dame ges. Zuschriften L 4077 WZ.

Zuschriften L 4977 WZ. Zimmer, gr., leer, von alleinsteh. ält. Dame ges., mögl. mit Gasenschlub, Wasser u. Keller. Zuschr. H 218 WZ. Leeres Zimmer ges. Zuschr. L 4052 WZ. 5—2 Zimmer, leer oder etwas möbl, auch in Villa od. Vorort v. berufstäl. Herrn ges. Zuschriften H 174 WZ. 1—2 Zimmer, leer, mit Heiz, Küchen-u. Badben., zentrale Lage, f. sofurt gesucht. Zuschriften H 142 WZ. Zimmer ed. Mans., gr. leer, mit Koch-gel. v. berufst. Frau ges. L 1381 WZ.

Ankäufe

E6-, Herron-, Schlafzimmer u. Küche, auch sonstige Haushallgegenstände, gut erhalten, von Privat gesucht. Zuschriften L 5121 WZ. Schlafzimmer, gut erh. Kautsch, Eu-cherschr. u. mod. Küchenschr. von Krankenschwester ges. H 6216 WZ.

Schlafzimmer, weiß, gut erh., gesucht. Zuschriften unter L 1321 WZ

Holzkinderbettchen, weiß, 60×120, gut erhalten, ges. Zuschr. H 231 WZ. Metratze, Stell, für 1 od. 2 Betten gut erh., ges. Zuschr. L 1166 WZ. Rteiderschrank, Diwandecke, Ueber-rug für 2 Sessel, H.-Handschuhe 40, alies gut erh. gesucht. H 195 WZ. Rielderschrank, 2- oder Stürig, ges. Zuschriften unter L 1350 WZ.

Webnzimmerschrank od. Bülett ges Preisangebote unter L 4103 WZ Poistorgamiter, nur gut erh., od. 6-8 gut erhalt. Poistorsessel, evtl. mit Kautsch, gesucht. Zuschriffen unter L 4115 WZ.

kaufen od. gegen w. Kinderholzbett mit Matr. u. Steppdecke zu tauschen gesucht. Zuschriften 1 4100 WZ. Lehnsossel, bequem, gut erhalten, ge sucht. Neugasse 20, III. links

Antike Kommode mit Vitrinenaufsetz od Vitrinenschrank ges, od. gegen echten Perser Toppich (Heries 3,10 × 3,50) zu tauschen, Zusch: H 2039 WZ Tisch (fest und rund), evtl. zum Aus-ziehen gesucht. Adelheldstr. 61, Pt. Eisechrank, größerer zu kaufen ge-sucht. Zuschriften H 6269 WZ.

Weinschr. od. Gestell. Arendt, Aarstr. 40 Tisch, kleiner, oder Nachtrischlampe, gut erh., ges. Antoni, Blücherstr. 16, Mtb. II. Iks.

Uniform (Heer), Gr. 1.70, für m. Sohn gesucht. Zuschr. H 211 WZ. Handkoffer, größeren, gesucht. Zu-schriften H 178 WZ.

Handkoffer, groß, ges. Telefon 28636 Reisekoffer, mittlere Größe, gesucht. Zuschriften H 191 WZ. Küchenherd, gebraucht, gesucht. Zu-schriften L 1245 WZ.

Küchenherd, gut erhalten, nicht zu groß, gesucht. Zuschriften L 1198 WZ. Allesbrenner, gut erh., zu kauf, ges.
Schreiber, Wielandstr. 21. Tel. 20330

Kugellampe 8.-, D.-Schuhe, Gr. 39,
Zimmeröfen, kl., ges. Zuschr. L 1117 WZ.
Zimmeröfen, Wirtschaftsherd, eventt.
Zimmeröfen, Wirtschaftsherd, eventt.
Zimmeröfen, Wirtschaftsherd, eventt.
Zimmeröfen, Wirtschaftsherd, eventt.
Zimmeröfen, Wirtschaftsherd, eventt. Zimmer, einf. möbl. f berufst. Mäd-chen ges. Panitz, Bismarckring 3, II. Zimmer, gut möbl., mit Klavier, in bestem Hause von berufst. Dame sofort ges. Zuschr. L 1365 WZ.

Gesherd, 211., dringend zu kaufen ge-Gesherd, 211., dringend zu kaufen ge-sucht. Zuschr. unter L 1304 WZ. Zimmer, freundt. möbliert. Nähe Wil-helmstr., für einen kaufmänn. Ange-stellien unseres Hauses für sofort gesucht. Hotel Metropole-Monopole. Wiesbaden

Elektr. Kocher, Platte od. Tauchsleder, 220 Volt, ges. Hauck, Elsasser Pl. 8, I. Heizofen, elektr., od. Gasofen, zu kauf, ges. Arendt, Aarstraße 40 Otes, klein, zu kaufen gesucht. Carl, Bismarckring 24, Part Ofen u. Küchenherd f. mittelgr. 2im. gesucht. Humburg, Kl. Burgstr. 2 L. Tel. 21425

Nähmerchinen, auch defekt u. Untergest, kauft Engel, Bismarckring 45
Küchenuhr, Nechtlischlempe, Teppichkiopfer, Gesenzünder zu kaufen ges.

Eiserne Kassette, 25×34×34, 20. RM. Halbschuhe mit fl.
Abantz. Oötz.
Emer Strahe 50, II.
Feen, 110 V., suche
Zuschriften u. H 254 WZ.

Feen, 110 V., suche
häbsch. Dirzelfisteld. Küchenuhr, Nachttischlampe, Teppich-klopfer, Gesenzünder zu keufen ges.

Zimmermann, Kapellenstrate SS. Tele-fon 23400 fon 28400 Kartoffeldämpfer oder Kessel gesucht. W.-Sierstadt.

Grillipfanne sowie gut erh. Herrenen-zug, Gr. 46-48, gesucht. H 2042 WZ. Uebergardinen für zwei gr. Fenster, gut erh., ges. Zuschr. L. 1130 WZ. Spertwagen, ohne Rader zu kauf. ges. Rauenthaler Straße 19, III. Ik. Aufg. Kindersportwegen, gut erhalten, ge-sucht. Zuschr. unter L 4075 WZ. Korbkinderwagen, gut erhelten, ge-sucht. Zuschriften H 210 WZ.

Korhkinderwagen ges. Zuschr. unter L 1287 WZ. Korbkinderwagen mit Metr., gut er-halten aus gutem Hause, gesucht. Zuschriffen unter H 235 WZ.

Kinderwagen, gut erhalten, gesucht Zuschriften unter L 1337 WZ. Kinderwegen, gut erhalten, zu kauf gesucht. Zuschriften unter L 1264 WZ Kinderwagen, mod., gut erh., ges.. Zuschriften unter L 1318 WZ. Kinderwagen, gut erhalt, mögl. Korb mit Gummirelf, Rostfach 706

and the contract

mit 1—2 möbl. Zimmer mit Kochgelegenh beld oder Küchenbenutzung von ig. Ing. Ehepäär, berufstätig, ab solott od. Stühlichen, Laufställ, Babyausstättung, p. P. Oktober in Wiesbaden od. näh. Umgebung (günst. Verkehrslage) gesucht. Zuschriften H 245 WZ. gesucht. Wer strickt mir Wollwäsche wenig gelr., such mit Maschine od. Hand? Zuschriften H 245 WZ. gesucht. Wer strickt mir Wollwäsche wenig gelr., such mit Maschine od. Hand? Zuschriften H 245 WZ. gesucht. Wer strickt mir Wollwäsche wenig gelr., such mit Maschine od. Hand? Zuschriften D.-Lederschuhe mit D.-Lederschuhe m

Kinderwagen, zusammenlegbar, oder altes Gestell ges. Zuschr. L 4056 WZ. Suche gut arb. Kinderwegen u. Kiappstühlchen, gut ech., gesucht., evti. gegen Chaise-longuedecke zu teuschen L 4115 WZ. Spertschuhe, Gr. 171/s, Kinderwagen, gt. erh., ges. L 4114 WZ. Leiferwegen, kl., Höchstragkr. 11/s bls 2 Zfr. P. Andress, Wiesbaden, Bülowstraße 11

Handwagen, git eth., ges. Ruf 61064 Handwagen, 7- od. 4rädrig, zu kaufen gesucht. Zuschriften L 4107 WZ. Lederschuhe, rot, wenig gefreg. (38¹s), suche Gr. 39. Gerlech, W.-Biebrich Franklurter Str. 45. Waschkorb, klein, zu kaufen gesucht. Carl, Bismarckring 24, Parterre Flurgarderobe.

Februad (Ballon) ohne Bereifung, gut erh., gesucht. Zuschriften mit Preis erh., gesucht. Zi unter H 194 WZ. Fahrrad, gebr., zu kauf, ges. L 4010 WZ.

eichen, suche Lino-leum 275×375. Zu-schritten H 159 WZ.

gut erh., suche gut erh. Aktenmappe. ickstedt, W.-Biebrich Obersteiner Weg 1

Gesbadeofen, eufo-mat., gut erh., w. gegen gut. Redio eingeteuscht. Zu-schrift. H 6236 WZ.

Bett mit Nechtlisch,

Fahrrad, gebr., zu kauf, ges. L 4010 WZ.
Fahrrad, gut erh., dringend gesucht.
Scheidemantel-Motard-Werke A.-G.,
W.-Schlerstein.

Herren- oder Demenfahrrad zu kaufen
gesucht. Zuschriften unter 8 246 WZ.
W.-Biebrich
Fahrradenhäng, Michel, Geisbergetr. 11

Fahrradenhäng, Michel, Geisbergetr. 11

Damenschuhe, Gr.37, Damenfahrrad, wenn mögl. Ballon-bereifung, ges. Zuschr. L 3977 WZ. gut erhelt, suche Brautkleid (42-44) m. Schleier, Krans; Schuhe Gröbe 37. Zuschr. H 136 WZ. Damenfahrrad, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Zuschriften L 1199 WZ. D. Fahrrad, gut erh., ges. Tel. 61426

D.-Fahrred, gut erh., ges. Tel. 61456
D.-Fahrred, gut erh., ges. L 1126 WZ.
Damentahrrad zu keufen gesucht. Evtl.
wird Puppenwegen in Tausch gegeb.
Zuschriften B 236 WZ. W.-Blebrich
Fahrredrahmen für Damenrad zu keuf.
Fahrredrahmen für Damenrad zu keuf.
Schlossrenzeg.
Bussecker 10. III. Bismarckrg.10, III. r. Kinderfahrrad zu keuf, ges. Jesschky.
Holzhausen üb. Aar, Unterfaunus
D.-Schuke. sdw., 37. Holzheusen üb. Aar, Untertaunus Rügel, kl., von Privat gesucht. Jacobi, Neuberg. 7 Rheinstr.71 n. 19 U.

Fliegel, kl., braun, von Privat gesucht.

Zuschriften unter L 1263 WZ.

M.-Schelrenzen (Ld.).
gut erh., suche gut Klavier oder Flügel zu kaufon ges. Klapper, Taunusstr. 40. Telefon 28459

Strickmaschine, gebraucht, gesucht. Zuschriften H 2038 WZ. Kastenregale zu kaufen ges. Samen-Fuhrmeister, Moritzstraße 2

Verkäute

Bett mit Sprungr. u. Roßhaarmetratze
110 RM. zu verk. Zuschr. t. 4854 WZ
Wests-Siebrich. Kelderschrk. 48., Waschkommode 38., Spiegel 15., weiß, Schränkchen 25., Glasschränkch. 15. zu vk. L 1802 WZ. Plerdekopf u. Leuf-Küchenschrank, Tisch, 2 Stühle, 80.--, 2 Kinderbetten ohne Inhalt, je 20.--. Zuschriften 1 4112 WZ. gärtchen, gut erh., suche kl. Puppenwagen (evil. Korb) und kl. Puppe. Zu-schrill. L 3308 WZ.

Polstersessel, gut erh., 45 RM., ab 16 Uhr. Zuschriften L 4074 WZ. Aerug, grau, gut er-half., grahe idmale Figur, suche gleich-wart, and. Farbe, Oröhe 50; deselbit rathraune Damen-pumps, Leder, hoh. Sofa, sehr gut erh., 80.—, Jünglings-anzug (Bridges) 50.—, g. Stoff, alte Halbschuhe, Gr. 43, RM. 5.- L 1378 WZ. Smoking (kompl.) 150.-, Zylinder (54) 6.-, Bilderrahmen (55×62 u. 90×105) E., Bilderrahmen (55) 62 u. 70 / 102, 12., Tafelaufsalz 70., Bronzelauchter 70., Gemäldestaffelei 25., Marmor-lischch 15., div. Nippes. H 2036 WZ. Potzmentel, schw., Gr. 42, gut erh., 600 RM. Zuschriften L 1341 WZ. Crep-Georgette-Kfeld, schw., m. Unter-kleid, Gr. 44, 60.—, Wolfpelz, 50.—, zu verkaufen. Zuschr. L 1373 WZ. halt., suche ebens. H.-Fahrrad, T. 24796

D.-Semmermantel, weiß, sehr gut erh., 58 RM, Zuschriften L 4058 WZ. 2 Zylinderh., 56 u. 57, å 10.-, Messing-zuglampte, elektr. 15.-, Leinenkr. Gr. 45, 0.60 RM, 2 kl. Sessel, etw. def. 30.-, Zuschr. unt. L 1360 WZ. D.-Pelsmantel, Gr.40. rep.-bed., suche g. erh. Dem.-Winter-mentel Gr. 40, Zu-schrift. L 1214 WZ.

D.-Strehhüte, modern, beige und braun, 18- u. 10.- RM, Zuschriften H 232 WZ. D.-Strohhut, schw. (Wiener Modell) 33.—, D.-Sommorschuhe, Gr. 40, 15.—, beid, w. getr. Zuschr. H 264 WZ. Page Offiziersstiefel 40 - und 60.

br. Herranhalbschuhe, ailes Gr. 42, hichriffen L 1215 WZ. 15., Gesheizkörper, gut erh., 45. zu verkaufen Zuschriften H 246 WZ. Kleider, sahr gut verkaufen. Zuschriften H 246 WZ.

H.-Rolfstiefel, Leck, Gr. 40/41, 50 RM.
zu verk. Zuschriften L 1301 WZ.

Z Gobellins, gerahmt, 2.3×1.7 und
1.5×1.5 m. 20.- u. 30.- RM., 3 Lam
pen 5.- bis 20.- RM., Bettgestell
10 RM., Nähllsch 10 RM. H. 197 WZ.

Holszelmen für Gobelin, 10 cm br.
(97×122), 10.- Holszeuz für Jannenbaum 8.- Partunschlarnstil 6 walles Holsrehmen für Gobelin, 10 cm br. Chromwesserkessel, (97×122), 10... Holskreuz für Jannen-baum 8... Relouschierpuit 9... weißer Marmorstreifen (17×0.76) 4. reparbed. Nachtlischuhr 3... Telefon 20181

Ded. Nachtlischuhr 3... Telefon 20181

Zuschr. L 4040 WZ.

2 Matratzen, 4teil, gut erhalten, für 132 — Zuschriften H 248 WZ.

Gr. Wohaz-Lampe (Deckenbeleucht. U. Seldensch.) 20. Wandgashelzofen mit Abzugrehr 16. 2 groß, gerahmte Landschaftsbilder 15. und 10. wag. Umzug zu verk. Zuschr. H 244 WZ blaue Wolle, Or. 44—45. suche br. Herd, groß., komb. für Gas u. Kohle, passend für Resteurant, 70.— zu ver-kaufen. Zuschriften H 289 WZ. Arm. auf arbeiten.

Markise, groß, mit Stangen 10 RM., Badeoten mit Zubehör, etwas def., 20 RM. Zuschriften i 1803 WZ. Hockeyschläger in, 15 · L 4394 WZ 2 Tennisschläger mit Spanner und Ueberzug für 75 RM. zu verkaufen. Zuschritten H 158 WZ. Kinderwagen, erhalten, suchs

Dezimalwaage 100., Rassamähmasch. 50., 3 Blumenkästen, will, mit Zink-einlage 60., verchromte Efizimmer-lampe 70., Zuschriften 1 1267 WZ. mer- Kerkschuhe, Gr. 16, Excerne Kassette, 23×34×34, 20 - RM. Rheingauer Straße 30, 3, St. rechts

kl. Kelter, 20 Liter, 5 blaue Essenz-flaschen, 8 64/4 Liter, 201 25 flaschen, å 6% Liter, zus. 25., RM., 2 Petroleum-Benzinkocher 15.- RM. Zuschriften H 221 WZ.

Metranode 80., Ledegerst 80., Sie-mensradio v. Lautspr. 120., Kopier-rahmen (60×60 cm) 25., 10 Glüh-lampen, 12, 35 u. 40 Volt. 8 1., 8de, Krieg 1914/18 8 5., Zusche H 237 WZ. Krieg 1914/18 & 5., Zusche 17 20 Krieg 1914/18 & 5., Zusche 17 20 Wildlederschabe, behör, zum Preis von 150. zu verk, Zuschriften H 143 WZ.

Kühlerhaube, Opel 1,2, wenig gebr., in H-Uebergangtmentel, gr. starke.

Oelgemälde: Landschaften — Blumen, 100-500 RM Gerber, Adolfsalles 51 Metalitrommel zum mottensicheren Pumps, Gr. 38, gut Aufhängen von Petrweren 30. RM. Gr. 39, breite Form. Authorgen von Petrwers

Zuschriften L 1294 WZ.

Staffelei, RM. 12.— Anzus. rw. 13 bis
16 Uhr. Haligarter Str. 3, H. Part

Z Alben, Waltkrieg 1914/18 u. Nachkriegszelt, a 15 RM. L 1292 WZ.

Klaviernaten von RM 2.50 bis 12.—

Bücher, Wild-West, Stück 0,50-0,75, Rietterweste, tadellos zu verk. Rust, Schilchterstraße 7. erh., suche eben. zu verk. Rust, Schlichterstroße 7. 50 Zt. Dickworz ges. Doms Erbenheim Obstkelter für Housgebrasch, 40.—. 20 we'k. Zuschr. H 241 WZ. Serrenschube. Gr. 41

D.-Lederschuhe, sehr 38, mit hoh. Abs., wenig getr., suche 0.-Lederschuhe mit LORELE H. Absatz, Gr. 37. W.-Bierstedt, Ret-hausstr. 4, Pfeitler. suche gut erh. Ak-kordeon. Zuschrif-ten H 182 WZ. gut erheiten, suche obens. Grühe 36 fr. Freihsen, Hermann-straße 24, anzuseh zw. 18 u. 19 Uhr. Gogen Gröhe Jélie.

> kolloideler flüssiger Schwefel Barry durch Mandet und Ganttannentaften I. D. Riedets & de Hace A.-O. Ber



Jede toole Kartofiel kurst den Kochenzeitel. Kartoba schoozt die Kartofiel vor Auskelmung und Füulnis, bewahrt also vor empfind-

Chemische Fabrik Wieebaden K.G.

Werk Posen und Meinz-Kestel. Guttalin Schuheren







Ki Burgstrake 6.

Herrenregenmantel,



Am Geburtsteg des erhielten Am Geburtsteg unseres K des erhielten wir die er-schütternde, noch unfaßbare schüftende, noch unfalbere Nachricht, daß mein über alles geliebter herzensguter Mann, der stotre, glückliche Vater seiner kleinen zweijahrigen Hannelore, mein guter, treuer Sohn u. Enkel, unser lieber Bruder und hoff-nungsvoller Schwiegersohn, Schweger, Vetter und Netfe

Otto Jentes

Uffz. In einem Gren-Regt.
Inh. des Eissenen Kreuzes 2. Kt.,
des Inf-Sturmabzeichens in Silber
und des Verwundetenabzeichens nach zweimaliger Verwundung en 14. Aug. 1943 sein junges, blühen nach Iwelmailger Verwundung em 14. Aug. 1943 sein Junges, blüthen-des Leben für seine Lleben de-heim u. sein geliebtes Voterland nach Vierjähriger treuer Pflicht-erfüllung kurz vor seinem Urlaub hingab. Er war stets Vorbild und unser eller Sonnerschein.

in unsagbarem Schmerz: Mina Jentes, geb. Wilhelmi, u. Kind Jentes, geb. Wilhelmi, u. Kind die schwergeprüfte Mutier und Großmutter / Frau Amalie Jentes Wwe, geb. Braun / Frau Katharina Braum Wwo, geb. Schneider / Arthur Schardt und Frau Elsa, geb. Jentes, nebst Kindern / Helmut Simon u. Frau Kinden / Heimut Simon w. Frau Kinden / Heimut Simon w. Frau Hilde, geb. Jentes, nebst Kin-dern / Ernst Zentes und Frau Tenl, geb. Hölzel / Hedwig Jentsz / Helnrich Wilhelmi und Frau Luise, geb. Heimanh / Irma Wilhelmi / u. alle Anverwandte Wehen, Hahn, 1 27. August 1943 Brühl b. Köln, der

Die Gedenkfeler findet am Sc tag, 5. Sept., um 10 Uhr, statt

Hart und schwer fraf un-heute die unfaßbare Nach richt, daß mein lieber, her zensguter Mann und treusorgende Papa, unser braver Sohn, Bruder Schwager, Onkel und Netfe Hart und schwer traf

Fritz Hartmann

Gefr. In einem Gren.-Regt. kurz nach seinem Heimaturlaub im Alter von 34 Jahren bei den schweren Abwehrkämpfen um Bjel-gorod sm 6. August 1945 den Heldentod fand.

in stiller Trauer: Frau Anna Hartmann, gob. Nickel, u. Kinder Günter u. Käti / Christoph Hart-mann und Frau, Ellern / Familie Willi Bender u. Frau Liesel, geb. Hartmann / Familie Andreas Hart-mann / Familie Emil Hartmann / Willy Hartmann, z. Z. in Urlaub und Frau / nebst allen Vor wandton

Wiesbaden (Adolfstr. 1a), Mainz, Aumenau e. d. Lahn, Lengenhain, Oberschmitten, 2. September 1945. Von Beileidsbesuchen bittet mar

abzusehen Mit den Angehörigen trauert die Betriebsführung und Gefolgschaft der Firma Adolf Harth, W.-Biebrich, um einen treuen Gefolgsmann

die unfabbare Nachricht, die unfabbare Nachricht, daß mein herzensguter Mann, meines Kindes lieber, freusorgentet Papa, unser lieber Schwie-Tiefes Herzeleid brachte un meines Kindes lieber, freusorgen-der Papa, unser lieber Schwie-gersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Walter Sulzbach

Feldwebet in einem Gren.-Regt. Inh. des Eisernen Kreuzes 2. Kl. der Ost- und Westmedeille

im blühenden Alter von 28 Jahren am 18. Aug. 1945 bei den schweren Abwehrkämpten südlich des Le-dogasees den Heldentod fand. schwerem Leid: Marin tiefem, schwerem Leid: Mar garete Sulzbach, geb. Nebel und Kind Ursula und alle Ange hörige

Wieshaden (Dotzheimer Straße 85)

Nach Gottes Willen erreicht uns die unfaßbare Nach richt, daß unser über allei geliebter braver ältester Schn Bruder, Enkel, Neffe, Vetter und Bräutigem

Theo Zorn

Uffz. in einem Gren-kegt. im blühenden Alter von 23 Jehren in den schweren Kämpfen bei Wjesme nech vierjährigem schwer-stem Frontolinsatz in treuester Pflichterfüllung, von seinen Kame-raden geliebt, mit der Heimat und seinen Lieben stets treu verbun-den, den Heldentod Tand. Er ruht, fem seiner geliebten Hei-mat, auf einem Divisionsfriedhof im Osten.

in unsagbarem Leid und tiefem Schmerz: Familie Anton Zorn, Eltern / Ewald Zorn, z. Z. im Lazarett, und Dieter Zorn, Brüder / Elisabeth Wengel, Oma / Familie Philipp Zorn / Familie Josef Kremer / Familie Withelm Schlosser / at Braut Erika Müller und Eltern

Hettenhain, Huppert, Frankfurt, Im September 1943 Das Traueramt ist am Montag, dem 6. September, um 7 Uhr, in der Pfarrkirche zu Bad Schwalbach

in der Hoffnung auf ei baldiges Wiedersehen er highten wir die traurige, un faßbare Nachricht, daß mein übe landare Nachricht, daß mein über alles gellebter, herzensguter Mann, unser lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Neffe und Vetter

Alfred Wagner

Uffz. in einem Gren.-Regt. im Alter von 26 Jahren sein Leben ließ. Er starb an seiner schweren Verwundung, die er am 9. August 1945 am Kuban-Brückenkopf erlitt. m Feldlazarett am 15. Au-un ruht er in fremder Erde, beweint und unvergessen.

in tiefem Leid: Friedel Wagner, geb. Wagner / Familie Ph. Kor-bech / Familie August Wagner / nebst allen Angehörigen

W.-Dotzheim (Hohlstr. 12), Neuen hain (Taunus), 1. September 1943

Am 2. September 1943 verschier nach langem schwerem Leider mein lieber Mann, unser guter treusorgender Vater, Schwieger vater und Großvater

Friedrich Bonnkirch

im Alter von 64 Jahren In tiefer Trouer: Frau Elisabeth Bonnkirch Wwe., geb. Schäfer Willi Bonnkirch und Frau Line Will Bonnkirch und Frau Una, geb. Adam / Alwin Bendel und Frau Else, geb. Bonnkirch / Alfred Bonnkirch u. Frau Lotte, geb. Gilles / Rudi Bonnkirch u. Freu Ria, geb. Philippi / Kurl Lichtenheid und Frau Leni, geb. Bonnkirch / u. zwei Enkelkinder Frankfurt a. M. (Westendetr. 81) Wiesbaden, Trier, Worms, Schaft lach, im September 1943

Die Einäscherung findet in aller Stille statt

Mit unerbittlich grausemer Hend griff das Schicksal in unser Leben ein und entriß mir am 14. August 1945 bei den schworen Abwehrkämpfen im Osten meinen über alles geliebten, un-vergeötlichen Mann, meinan treuen Lebenskameraden, den besten Lebenskameraden, den besten Vater unseres Bübchens, unseren Heben Sohn, Bruder, Schwieger-sohn, Schwäger, Onkel, Netten und Kusin

Parteigenossen Albert Petri

Gefreiter in einem Grenadier-Regt Inhaber des Verwundetenabzeich und der Ostmedaille

im schönsten Mannesalter von 5-

in tiefem, stillem Schmerz: Frau Meria Petri, geb. Glas, und Kind Wolfgang / nebst allen Ange-hörigen

W.-Siebrich (Adolfstraße 14), den 7. September 1943 Mit den Angehörigen trauert die Betriebsgemeinschaft der Dycker-holl Perllandzementwerke A.-G. um ihren unvergeblichen Arbeitskame-raden

Am 15. August 1943 starb den Heldentod im Osten unser lieber Sohn, Bruder; Neffe und Vetter

Dieter Grossmann

Grenadier kurz vor seinem 21. Geburtstag in Hefer Trauer: Adolf Grossmann und Frau Mimi, geb. Böhm Reif, Else u. Renate Grossmann Emmy, Hedwig u. Hanna Oster tag / und alle Yerwandte Wiesbaden (Paulinenstr. 3), K berg i. Ts., 2. September 1943

uns die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bru-der, Neffe und Enkel

Alfred Schönberg

Panzergrenadier Inh. des Panzersturmabzeichens u der Ostmedaille

m Alter von 18½ Jahren am 14. Juli 1945 bei den schweren Campfen an der Miusfront den feldentod fand.

in stiller Trauer die Hinterblie-benen: Alfred Schönberg, z. Z. im Westen, sowie Angehörige und Verwandte

Wiesbaden (Frankenstraße 4), in September 1943

Am 3. September 1943 wurde mit plötzlich unerwartet mein lieber und treusorgender Gatte, Bruder, Schweger, Onket und Kusin

Herr Adam Schmidt

Alter von 66 Jahren durch einer hneilen u. sanften Tod entrissen In tiefer Trauer: Frau Katharina Schmidt, geb. Flick / und alle Angehörige

W.-Schierstein (Adlerstr. 3), Frank furt-Bornheim, Wiesbaden, Kiedrich Die Beerdigung findet am Montag, 6. Sept., um 14.30 Uhr, von der Leichenhalle W. Schlerstein aus statt

September 1945 entschlie meine über alles geliebte, treu sorgendeMutter,Großmutter,Schwe Tante und Schwägerin

Frau Helene Nehren

kurz vor Vollendung ihres 60. Le bensjahres. In unsagbarem Leid: Leni Neh ren / Kurt Nehren / und alle An

Wiesbeden (Adlerstraße 8), den 3. September 1943

Die Beerdigung findet am Mon-tag, 6. Sept., 8.45 Uhr, vom alter Friedhof auf d. Nordfriedhof stati

Gott dem Alimächtigen hat es gefallen, am 2. September 1945 nach langem mit großer Geduld ettragenem Leiden meine ilebe frau, unsere unvergeöliche Mut-ler, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Rosa Berghäuser

verw. Ebenig, geb. Wiegandt im 58. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen: Wilhelm Berghäuser, Steing. 20 / Margarete Mertel, geb. Ebenig, Hirschgraben 20 / Maria Ebenig Wiesbaden, den 4. September 1943 Die Beerdigung findet am Montag, den 6. September, um 10 Uhr, vom alten Friedhot aus auf dem Nord-friedhot statt

Allen Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Mutter, Schwieger-mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwägerin

Luise Wiesenborn Wwe. geb. Silbereisen

heute santt, schnell und uner-wartet nach einem arbeitsreichen Leben im Alter von 80 Jahren verstorben ist.

Die trauernden Hinterbliebenen Familie Aug, Wiesenborn, nebst allen Angehörigen

W.-Dotzheim (Steingasse 1), der 3., September 1943 Die Einäscherung findet am Mon tag, 6. September, 10 Uhr, au tag, 6. September, dem Südfriedhof statt

Danksegung. Für die vielen Be-weise herzlicher Teilnahme in Wort und Schrift und für die überaus zahlreichen Krenz- und Blumen-spenden sowie allen, die meinem lieben, treuen Gatten, unserem herzensguten Vater, Bruder, Schwie-cerschin. Schwager und Onkal. herzensguten Vater, Bruder, Schwie-gersohn, Schwager und Onkel, Worm. Preissig, das letzte Geleit ge-ben, sagen wir unseren innigsten bank. Frau Julie Pretssig, geb. Dörr/ Kurt Preissig / Obergefr, Hermann Preissig, zur Zeit im Osten / Jise Preissig / und alle Verwandte. W.-Sonnenberg (Burgstraße 12)

Danksagung. Für die vielen Beweise inniger Anteilnahme sowie
für die übersandten Kränze und
Blumen beim Heimgang unserer
lieben Tochter, Schwester und
Schwägerin Hannemie danken herzlich: Stabsarzt a. D. Dr. med. Heinz
von Ortenberg / Frau Hanne von
Ortenberg, geb. Schneider / Frau
Ursufa Kehr, geb. von Ortenberg /
Kepitanieuinant Kehr, z. Z. im Nocden / Heinz Jürgen v. Ortenberg,
Irahy (Brasilien) / Liselotte von
Ortenberg / Dipl.-Ing. Curt Habicht.
Wiesbaden (Pagenstecherstraße 4),

Danksagung, Für die vielen Be weise herzlicher Anteilnahme bein gang unserer lieben Letti, fü Kranz- und Blumenspende das letzte Geleit, sagen wi mit allen unseren herzlichste Familie Jakob Kirchner. W.

Danksagung. Allen, die uns beit Heimgang unseres lieben Entschla lenen, des städt. Gelderhe fermann Fischer, durch Hilfsb chaft, Wort, Schrift, Kranz-llumenspenden, ferner durch bezeigten, sei auf diesem Wege aufrichtigst gedankt, Namens der Trauernden: Frau B. Fischer, geb. Schlett, Wiesbaden (Dreiweiden-

Danksagung. Für die vielen Se weise herzlicher Teilnahme bein weise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unserer lieben Mutter, sowie allen, die ihr das letzte Ge-leit geben, segen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Denk-Im Namen der trauernden Hinter-bliebenen: Minna Dasbach. Wsb.-Biebrich (Heppenheimerstraße 7a).

Danksagung. Für die vielen Be-weise liebevoller Talinahme sowie für die zehltreichen Kranz- und Blumenspenden beim Haimgang unseres Vaters, Großvaters, Schwie-gervaters, Schwagers und Onkels, Wendelin Klein, sagen wir allen herzlichen Dank, Geschwister Wen-delin Klein und Familien. Johannis-berg, den 28. August 1943

Danksagung, Für die überaus v Ien Beweise herzlicher Anteilnahr len Beweise herzlicher Anleihahme und Hilfsbereitschaft an dem schweren Verlust, sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Gatten und Valers, Franz Schneider, und allen, die ihm das letzte Geielt gaben, sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus. Im Namen der Hinterbliebenen: Frau Anna Schneider Wwe, dab. Keiler / Georg Schneider und ein dem Verleiche den Schneider und der Verleiche den Verleiche den Verleiche den Verleiche von der Verleiche von de geb. Keller / Georg Schneider u. Frau Gretel, geb. Linn, nebst zwei Enkelkindern. Wiesbeden (Blücherstraße 32)

Denksagung. Bei dem schweren Veriust, der uns durch
den allzu frühen Heldentod
unseres gellebten, unvergeblichen
Sohnes, Bruders, Enkels und Neffen, Baptist Löw, Oberschütze in
einem Jäger-Batl., betroffen hat,
sind uns in überreichem Maße aufrichtigstes Mitgefühl und herzliche
Anteinahme bekundet worden.
Wir sagen allen, die in unserem
tiefen Schmerz en uns dachten,
innigsten Dank. Wilhelm Löw und
Frae Anna, geb. Nahrgang, und
Kinder sowie alle Angehörige.

Oestrich (Peterstraße 12),

Danksagung. Für die zahlreichen Beweise herzlicher
Anteilnahme bei dem Fliegertod unseres lieben, unvergeblichen, jüngsten Sohnes, Bruders,
Schwagers, Enkels, Neffen und
Onkels, Ernst Ritigen, Uffz. u. Flugzeugführer in einem Jagdgeschwader, sagen wir allen tiefgefühlten
Dank. Wilh, Ritigen und Frau Liss,
geb. Elbert, und alle Angehörige.
W.-Dotzheim (Schlageterstr. 276).
Die Trauerfeier findet am 5. Sept.,
10 Uhr. in der ev. Kirche in WDotzheim statt 10 Uhr, in der Dotzheim statt

Danksagung. Für die aus An-laß des uns so schmerzlich getroffenen Verlustes durch in Heldentod meines treuer annes, unseres hoffnungsvollen ihnes, guten Bruders, Schwiegerohnes, Schwagers, Neffen und Onkels, Friedrich Heilmann, Ober Onkels, Friedrich Reimann, Ober-feldwebei und Zugführer in einem Gren.-Regt., in Wort und Schrift bewiesene Antellnehme, sagen wir allen herzlichen Dank. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Theresia Heilmann, geb. Ge-berzahn, Wiesbaden, Erbach (Odw.)

Danksagung. Für die violen Beweise herzlicher Anteilnahme bei dem schweren Verlust durch den Heldentod meines innigstgeliebten Mannes und treusorgenden Vater seines Kindes, unseres lieben Sohnes, Schwiegersohnes, Brudets, Schwagers, Nefen und Onkels, Wilh, Lang, Obergetr, in einer Art. Abt., sagen wir allien, die seiner in Ehre und Liebe gedachten, auf diesem Wege herzlichsten Dank, Frau Herta Lang, geb. Hilge / Familie Philipp Lang / und alle Verwandte, Huppert üb, Bed Schwalbach

Familienanzeigen

Brigitte Emilie, Unsere Christine hat ein Schwesterchen bekommen.
Dies zeigen in dankbarer Freude an:
Dies zeigen in dankbarer Freude an Die glückliche Geburt unserer Tochter Irm gard Renate zeigen hoch-erfreut en: Irmgard Besier, geb. Rauch, zur Zeit Josefshospital, Hans Besier, z. Z. bei der Wehrmacht

Als Verlobte grüßen: Ria Klein, W. I. Stock, iks. Biebrich, Salzstraße f. Karl Stein, Lederpumps.schwarz. W.-Sonnenberg, Adolfstraße 10, Im September 1943

here Verlobung geben bekannt: Eise Härmer, Nordenstadt, Wallauer Str. 3, Rudolf Conrad, Caan, Westerwald, Hauptstraße, 31, August 1943 Wir haben geheirstet: Max Birke, UHz. der Luttwaffe, Liesel Birke, geb. Steinheimer, Wiesbaden, 2 Sept. 1945 www. Brausin W.

Aerzie

Zurück: Dr. Weyrauch, Emser Straße 22

Mobiliarversteigerung

Dienstag, 7. September, u. Mittwoch, 8. Sept., ab 9 Uhr, durchgehend ohne Pause, versteigere ich in meinen Versteigerungssälen, Wiesbaden, Luisenstralbe 9, aus arischem und nichtaristralbe 9, aus arischem und nichtarisch Pause, versteigere steigerungssälen, Wiesbaden, Luisenstraße 9, aus arischem und nichterischem Besitz: 1 Planino, Spelsezimmer, Schreibsekreiar, Bücherschrenk, Vertiko, Auszug- und andere Tische, Spiegel aller Art, Polstergantiluren, einzelne Sofas und Sessel, Rohr- u. andere Stühle, Nipp-, Näh-, Spiel- u. Bauerntische, Biedermeierstanduhr, Kansolen, Weschkommoandere Stühle, Nipp-, Näh-, Spiel-u, Bauerntische, Biedermeierstandur, Kommoden, Konsolen, Waschkommoden und Nachttische, Betten, Federbetten, großes Gemälde von C. Hitgers, div. andere Gemälde, Lüster und Lampan, Schrankgrammophon, Sleidungsstücke, Nipp- und Aufstellgegenstände, Kristelle, Gles, Porzellan, Küchenmöbel, Wäschemangel, 13 lan, Küchenmöbel, Wäschemangel, 19, gut e freiwillig gegen Barzehlung Besichsigung eine Stunde vor Beginn. Jul. (2018). Williams of the freiwillig gegen Barzehlung Besichsigung eine Stunde vor Beginn. Jul. (2018). Williams von Besich vor Besich von Besich von

Tauschverkehr

Oeigemälde, ch, gegen Zuschriften Radio Za

D.-Sp.-Stiefel,

Radio, Bleupenkt, 6 Röhren, Super, suche Markenklevier (evtl. Zuzehlung). Zuschr. H 2002 WZ. umps, schwerz, Seund schwarz, etws Gr. 41 gebot. Suche Demensdruhe, etwa Gr. 5, breite Form, tadollos erh. Fern-sprecher 20183

Mantel, grau, s. gut erh., gebot. Suche elegantes Kostüm. Gr. 42/44, Tel. 20886 Mantel, heligrau, Gr. 44, 46. Suche Reg-mentel ed, Cape m. Mütze, L 4008 WZ. H.-Fahrred o. Radio-app. Sucha Schreib-masch. Diff-Vergüt. Zuschr. H 108 WZ-Stores o. Vorhänge,

gut erh., suche D.-Regencapes o. Oel-haut. L 1067 WZ. Rauditisch gegen Schreibmeschine, Schreibmeschine, gut erhelten. Zu-schrift. L 3935 WZ. erhalten, Schrankkoffer schrift, L 1035 WZ. Wildl.-Pumps, schw.

gut erh., s. hohe Abs., 38-39. Suche g. erh. Sporthelb-schuhe, 39, II. Abs. Zuschr. L 4009 WZ. Kinderwagen, sehr gut erh., suche D.-lahrrad od. Chaiselangue. Zuschr. H 6246 WZ.

Bettwische, sehr gut erh., evil. such br H.-Halbschuhe, Or 40, suche gut erh Herren- ed. Dam-Faherad. Zuschriffen E 77 an Millelinein. Anneiner. Eltville. Anzeiger, Eltville halten, gegen D.-Fehrred zu teuschen gesucht, Zuschrifter H 2031 WZ.

Matratze, gut erh., suche Schreibtisch. Zuschr. L 1265 WZ. Regulator od. Staub sauger, suche gut erhalt. Sportwagen. Feldstraße 20, II. r. Damenarmbandukr, erhalten, evtl. A

rahlung. Zosch fan L 1286 WZ. Teppich, etws 2,5 × 1,5, Foen, D.-Armbanduhr, suche H.-Fahrrad. Näheres: Schelfelstraße 11, II. Lederreisetasche ge-boten, suche Ruck-sack. Zuschriften u. H 242 WZ.

Schulranzen, gut e Bettwäsche († Ge

tur), gut er D.-Kostüm D.-Kostům od. D. Kleid, Gröhe 42-44 gleidwerfig. Zu-schrift, L 1288 WZ. Dam.-Schuhe, schw., hoh. Abs., gul erh., suche br. Pumps, hoh. Abs. H 199 WZ. Rotocord-VervielfA) fligungsmasch., suche Radiogeräte Wach-selstrom 110/220 V., auch V. E. od. D. K. E. Zuschriffen L 1357 WZ.

Kletterweite, gut er-heiten, suche D.-Schuhe, Gröbe 19, keine Sportschuhe. Telefon 20282.

D.-Leinenjacke, erhalt., suche Oas-backolen, evtl. Auf-zahlung. Eltviller Strahe 16, Mittelb.,

sehr gut erh., Or. 39/40, u. breungrü-res Strickkleid, Or. 42. Suche dunkl., g. erh. Kostüm (46/48). Zuschr. L 1182 WZ. wag, Breunig, W.-Biebrich, Mainz, Str. 8 Haarfilghut, schwarz (Rembrandform), s.
gut erhalt., lesch,
gegen ebensolchen
grauen Filzhut zu
tauschen gesucht.
Zuschr. H 6266 WZ.

Leiferwagen, suche Knochenmühle od. Knochenpresse oder Grünzeugschneider. Stahlhut, Reven-thaler Straße 9.

gut erhalten, mit Pletten, suche eben-solche Geige. Zu-schrift. L 1303 WZ.

Verloren

Retes Portemonnale mit Wochenlohn u. Attest am Freitog, Adelheir zw. Karl- u. Wörthstr. verloren. gute Bel. abzg. Adelheidstr. 74, Gold. Armband (Andenken) verl. zw. Viktoria- u. Juliussir. Abzug. gegen gute Belohn. Dr. Sünder, Luisenpl. 4 Damenring mit weißem Frauenkopf vor 4-5 Wochen in W.Sonnenberg ver-loren. Ehrl. Finder wird geb. dens. bei Uhrmacher Martin in W.Sonnen-berg, Danziger Str. 26, g. Bel. abzug. Britte (Zwicker) in br. Lederetui loren. Abzug, gegen 8 — Belohn. Fundaŭro, Friedrichstraße.

Schw. Lederhandtasche, Inhalt etwa 300.— RM., Impfkarte, Schlüssel, vor alleinst. Freu auf d. Wege Waterloo-straffe. strate-Westendstrate verloren. De das Geld ersetzt werden mut, wird um Rückgabe gegen Belohnung ge-beten. Waterloostrate 6. Part. Ohrring, gold., mil häng. Perle, auf dem Wege Oranienstraße Landes-haus, Omnibustahrt bis W. Biebrich, Horst-Wessel-Str. 7, verloren, Gegen gute Belohnung abzugeben Oranien-straße 47, 1, bei Große.

Korall-Ring, Gold, Gold-Copez, Portemonnaie am 2. Sept. im Bad H. Weißes Roß verloren. Wiederbrin gute Belohnung, da Andenken. Al geben Hotel Dahlhelm, Taunusstr 5 kl. Schlüssel f. Fahrrad verl. in der Coulinstr. Gegen Bel. abzugeb. bei Heller, Kellerstraße 7 Schlüsselbund m. Etui verl. Geg. Bel abzug. Keiser-Friedrich-Ring 20, Part

Gefunden

Glecchandschuh, weiß, im August gef Abzuholen Fundbüro geg, Anz.-Geb

Entlaufen

KI. Fox ohne Halsband entl. Abzug-gegen Belohnung. Telefon 25044

Verschledenes

Nachforschungsstelle für Kriegsgefah gene, Kriegsverluste, Internierte begene, Kriegsverluste, Internierte be findet sich ab 1. September 1943 Oranienstr. 5, 1. Stock. Fernruf 25574 Sprechstunden: Taglich von 9-12.30 Uhr und von 15-17.30 Uhr, außer Mittwoch vormittag und Samstag nachmittag

Dame findet Aufn. In 2köpf. Haussland in Mainz bei Uebern, des Haush. Zuschriften unter L 5118 WZ. Klayler zu mieten ges. L 1285 WZ. Klavier von Sängerin zu mieten ge-sucht. Angebote abzugeben beim Pförtner des Deutschen Theaters.

Gutes Klavier zu vermieten, Manger Dotzheimer Straße 43, 1. Brautkleid, sehr elegant, mit Schleie Figur 46, Größe 1.74 m. leihweise. Hotel Stadt Koblenz, Bad Schwalbach Maßarbeit, Anfertigung nur gegen ge-brauchte, eigene, d. noch gute Stoffbrauchte, eigene, d. noch gute Stoff-reste f. Corselett, Hüftformer, Büsten-halter, Nachfr. b. M. Voß, Riehlstr. 22,

von 15-18 Uhr Welche Schneiderla nimmt noch Kund-schaft? Zuschr..ten H 260 WZ. Wer Endert Kleider und fertigt Kna-benmantel an? Zuschr. L 1347 WZ Wer bügelt Herrenkl, auf, bessert d. aus u. andert sie evtl. um? L 4041 WZ. Wer strickt H.-Socken? L 1323 WZ. Wer stopft Strümpfe? L 1305 WZ. Garten mit oder ohne Obst zu pach-ten bzw. zu kaufen gesucht. Abstand wird bezahlt. Zuschriften H 62 WZ.

Wer klepft 2% im Monat Teppiche u. Läufer ? Zuschr. unt. L 1262 WZ. Wor klopft Toppiche? L 1513 WZ. Obstpflücker, alt., aber rüstig, möchte sich im Obstpflücken tätigen. Zuschr. unt. L 4097 WZ. Wer grabt Garten um? L 1299 WZ. Wer nimmt Kiste als Beiladung vom Nerotal nach Naurod mit; Breuer Nerotal 62, Telefon 21394

Unterstellraum für Möbel gesucht. Zuschriften unter L 1314 WZ. Unterstellraum, kl., f. Möbel, Stadtr od. Vororie ges. L 1355 WZ.

Keller, geräum., trock., z. Lag. v. 500 Ztr. Kartoffein ges. Tel. 26795 WZ Herr, in Uniform, betreffs Koffer, Philippsbergstraße, wird um Adresse gebeten zwecks Mitteilung. Beiladung in Möbelwagen nach Wernigerode I. H. oder Umgebung gesucht. Adolf Beck, W.-Biebrich, Horst-Wessel-Straße 28.

Schriftt. Heimarbeit wird übernommen. Zuschriften H 109 WZ.

Kurhaus — Theater

Kurhaus, Sonntag, S. Sept., 16 Uhr: Konzert; 19:30 Uhr: "Wagner-Liszt-Abend", Leitung: Otto Schmidigen, Sollst: Ladistaus Eösze, Budapest (Klavier). — Montag, 6. Sept., 19:30 (Klavier). — Montag. 6. Sept., 1930 Uhr. im kleinen Saale: Liederabend Elisabeth Herbert (Sopran). Am Flügel: Marie Bergmann

Brunnenkolonnade, 11.30 Uhr: Konzert Kurhaus, Wochenprogramm, Mont, 6. Sept.: Liederabend Elisabeth Herbert, Sept.: Liederabend Elisabeth Herbert, mr. Flügel: Marie Bergmann. Di. 7.
Sept.: 16 Uhr: Kenzert; 19:30 Uhr: Symphonickonzert; Mi. 8. Sept., 16 Uhr: Kenzert; 19:30 Uhr: Bernhard Ette mit seinem Orchester; Fr., 10. Sept., 16 Uhr: Kenzert; 19:30 Uhr: Bernhard Ette mit seinem Orchester; Fr., 10. Sept., 16 Uhr: Kenzert; 19:30 Uhr: Die schöne Müllerin", Liederzyklus; Sa., 11. Sept., 16 u. 19:30 Uhr: Kenzert; 19:30 Uhr: Weilly Fritsch und Herthe Feiler: "Der Konzert, 19:30 Uhr: Kenzert; 19:30 Uhr: Sept., 16:30 Uhr: Sept., 16:

Brunnenkolonnade, Täglich (euß, Monteg) 11.30 Uhr; Konzert

teg) 11.30 Uhr; Kenzerl
Deutsches Theater, Großes Haus: So.,
5 Sept., 18.30—21 Uhr, e. St. R., Pr. A.;
"Der Graf von Luxemburg". — Mo.,
6 Sept., 19—21.30 Uhr, St. R. At, Pr. A.;
Tosca. — Di., 7. Sept., 18.30-21.15 Uhr,
euß. St. R., Pr. A.; "Ein Maskenball". —
Mi., 8. Sept., 18.30—21.30 Uhr, St. R.
C1. Preise C: "Gudruss Tod". — Do.,
9. Sept., 19—21.30 Uhr, St. R. D1, Pr. A.;
"Der Zigeunerbaron". Vorbest., sowie
schriftl. od. fernmündl. Bestell. werden nicht angenomm. — Fr., 10. Sept., schriftl. od. fernmündl. Bestell. werden nicht angenomm. — Fr., 10. Sept., 19—21.45 Uhr, St.-R. Et., Pr. B: "Der Waffenschmied". — Sa., 11. Sept., 19—21.50 Uhr, a St.-R., Pr. A: "Tiefland". — So., 12. Sept., 10.30—15.15, auß. St.-R., Preise A: "Das Land des Lächelns": 18.30—21.15 Uhr, a St.-R., Pr. A: "Die verkaufte Braut". — Mo., 15. Sept., 14.30—22 Uhr, außer St.-R., Sonderpreise: "Die Moistersinger ven Nürnberg". Vorbest, sowie schriftl. oder fernmündl. Bestellungen werden nicht angenommen.

Residens Theater: So. 5. Sept., 18.30

den nicht angenommen.

Residenx-Theater: So., 5. Sept., 18.30 bis 21 Uhr, a. St. R., Pr. II. "Minne von Barnheim". — Mo., 6. Sept., 19 bis 21.30 Uhr, a. St. R., Pr. II. "Remantik". — Di., 7. Sept., 19-21.30, St.-R. III. Preise II. "Der Pasquale". — Do., 9. Sept., 19 bis 21 Uhr, 5.1-R. IIII. Preise III. "Der blaue Strohhut". — Freitag, 10. Sept., 19-21.30 Uhr, a. St.-R., geschlossene Vorstell, Vein Kortenverkauf. "Minna von Barnheim". — Sa., 11. Sept. 19 bis 21.00 Uhr, St.-R. VI. Preise II. "Der blaue Strohhut". — Freitag, 10. Sept., 19-21.30 Uhr, a. St.-R., geschlossene Vorstell, Vein Kortenverkauf. "Minna von Barnheim". — Sa., 11. Sept. 19 bis 21.00 Uhr, St.-R. VI. Preise II. "Bernantik". — So., 12. Sept., 19 bis 21.00 Uhr, a. St.-R., Pr. III. "Anonyme Rosen". — Mo., 13. Sept., 19-21.30. St.-R. III., Pr. III. "Ber blaue Strohhut.

Die deutliche Arbeitsfront

Leistungsertüchtigungswerk. Die neue Arbeitspläne für die technischen i kaufmannischen Lehrgänge sind auf unserer Dienststelle, Wiesbaden, Luisenstraße 41, Zimmer 13, erhältlich

Schwimmlag der Betriebe 1943: Mon-teg. 6. Sept. 19 Uhr, Wiktoriabad: 1. Nichtschwimmer und Anfänger im "Wettbewerb der Gemainschaft"; 2. Staffein und Vorführungen der Schwimmer. Eintritt auch für Zu-schauer frei!

Varieté

Scale, Großvarieté. Anfang Punkt 19.30 Scala, Großvariete, Antang vunkt tr.w.

Uhr, Solche Beifallsstürme gab es
noch selten in der Scala. Das große
Lachen Über den Meisterhumorist
der Schwabenhanst, die unübertretilichen Tanzparodisten M. und W.
Blacker, humoristische Vortregskünstlerin und Parodistin Anny Nowak,
Günther Frank Ruland, lustiger Typendersteller, die Exzentrikakrobelen darsteller, die Exzentrikakrobate Trio Ludowils, Kombinationsakt Lili nne u. exotische Tanzkünstlerin Coldbrook, Samstag und Sonntag 15.15 Uhr, Nachmittagsvorstellung. Ververkauf ab 16 Uhr

Filmtheater

Thalia-Theater, Kirchg, 72. Ein Tobis-Film "Die Wirtin zum weißen Röß!". Ein musikalisches Filmlustspiel der Tobis. Die erheiternde Goschichte vom einer mondsnen Filmschauspie-lerin, die auf eriginelle Weise von ihren Starallüren geheilt wird. In den Hauptrolien Leny Marenbach, Dorit Kreysier, Karl Schönbock, Elischeth Markus, Spielleitung: Kal Anton. Komposition: Franz Doelle. Keine telefon. Bestellungen, Jugend ab 14 Jahre zugelassen. Wo. 15.30, 17.45, 20, sonntags auch 18.30 Uhr. Ufe-Palest, Die letzten Tage: "Derewige

Ufe-Palest. Die letzten Tage: "Derewige Klang". Ein Terra-Film mit Olga Tschechowa, Rudolf Prack, Effriede Dazig, E. W. Borchert, O. E. Hasse. Detzig, E. W. Borchert, O. E. Hasse, Goorg Vogelsang, Regie: Günther Rittau. Was der zauberhafte klang einer Melstergeige zu vollbringen vermag, schildert in packender Handlung dieser stark dramatische Film, dessen Geschehen, in wundervollen Bildern gestellet, zugleich eine stimmungsvolle Deutung in der Musik Franz Grothes findet. Taglich 15, 17,39, 29 Uhr. Jugendliche eb 14 J. zugelassen. Sonntag Vorverkeuf von 11—13 Uhr.

11—13 Uhr.

Uta-Palast. Sonntag, S. September, 11
Uhr (Kassenöffnung 10 Uhr.): Frühvorstellung mit dem ausgezeichneten Kulturfilm "Was ist die Welt?" Ein Blick in den Kosmos . Das Unscheinbare und das Unermeßliche sind hier zum Bild geworden, zu einem Bild, des uns nachdenken läßt. Jugendliche sind zugelassen

Jugendliche sind zugelessen
Waihalla-Theater, Film u. Varieté. "Der
dunkle Tag", mit Willy Birgel, Marte
Harell, Ewald Balser, Walter Steinbeck. Spielleitung: Geza v. Bolvary.
Zwei wesensverschiedene Männer,
eine Abenleurernatur und ein Pflichtmensch ringen in diesem psychologisch fesselnden Film um die Liebe
einer Frau. Auf der Bühne: Lode de
Ruys, das große Akkordeon-Ensemble.
Wo. 15, 17,20, 20, So. auch 15,30 Uhr
Film-Palast. Schwalbacher Str. spielt Wo. 15, 17.20, 20, So. auch 13.30 Unr Film-Palast, Schweibecher Str., spielt heute Samstag, 15.30, 17.45, 20 Uhr, morgen, Sonntag, 13.15, 15.30, 17.45, 20 Uhr, Montag, 15.30, 17.45, 20 Uhr, letzmelig, der Ufafilm: "Du gehörst zu mirt" mit W. Birgel, Lotte Koch, Viktor Staal, Der Inhalt des Films: Die menschliche Schuld eines großen

Arztes und der tragische Irrium einer einsamen Frau. Eine ganz große schauspielerische Leistung der drei bekannten Künstler. Die neueste Wochenschau läuft vor dem Hauptfilm Jugend hat keinen Zutritt, Sonnten ab 12 libt. Vorwerkaut für alle tag ab 12 Uhr Vorverkauf für alle Vorstellungen am Sonntag, Dienstag und Mittwoch – voraussichtlich – auf vielseitige Wünsche, der große Film der Tobis: "Das unsterbliche Herz" mit Heinrich George, Kristina Söderbaum. Apollo-Theater, Moritzstraße 6: "Ge

Apolle-Theater, Moritzstraße &: "Ge-flebte Weilt" mit Brigitte Horney, Willy Fritsch, Medy Rahl. Dieser Film packt die Daseinsaufgebe von Mann und Frau mit warmem Herzen und heilem Verstand erfolgreich an. Ge-meinsame Arbeit ist einfach. Ge-meinsames teben oft schwierig, das zeigt Brigitte Horney als Sekreiarin u. Willy Fritsch als Generaldirektor. Jugendliche über 14 J. zugelassen. Beginn: Wo. 15.30, 17.45, 20 Uhr. So. ab 13 Uhr. 13 Uhr

ab 13 Uhr.
Cepitol-Theater, am Kurhaus. "Prinsessin Sissy", mit Paul Hörbiger, Hansi Knolack u. der kleinen Traudi Stark als Prinzessin Sissy. Versäumen Sienlicht diesen lustigen Film. Er bringt ihnen Frohsinn und Heiterkeit. Jugendliche zugelassen. Beginn: 15.30, 17.45, 20 Uhr, So. ab 13 Uhr.

Abentouer "Durch die Wüste". I Film für jeden Geschmack! Juge liche zugelassen. Die Wochenschau Isuft nach dem Hauptfilm. Wo. 15.30, 17.45, 20 Uhr, So. auch 13.50 Uhr. Union-Theater, Rheinstraße 47. "Kleine

Mädchen - große Sorgen" mit Hannelore Schroth, Hermann Braun

samer Gast"

Park-Lichtspiele, Wsb. Biebrich. Heute
bis einschl. Montag ein Ufa-Film mit
Willy Fritsch und Hertha Feiler: "Der
kleine Grenzverkehr". Das ist ein
Film, der ganz im Zeichen des lachens
steht — es wird in ihm, aus ihm, mit
ihm und über ihn gelacht! Jugendliche haben keinen Zutitt. Beginn:

liche haben keinen Zutritt. Beginn: Sa. y. So. 16 u. 20 Uhr, So. 15 Uhr, Jugendvorstellung "Alkazar" Römer-Lichtspiele W.-Dotzheim. "Vom Schicksal verweht" Drei-Kronen-Lichtspiele W.-Schlerstein.

Kurhaus-Lichtspiele Bed Schwalbach.

Fußball. Reichsbahn-SG. — Spvg. Elt ville, Sonntag, S. Sept., 15 Uhr, um den Kriegserinnerungspreis.

KURHAUS

Donnerstag, 9. September, 19.30 Uhr:

Bernhard Ette

mit seinem großen Attrak-tions-Orchester. Parade der Sollsten.

Eintrittspreise: 1,70 bis 5.20 Vorverkauf ab 6. Septemb.



Ein Tobls-Film mit

Leny Marenbech, Dorlt Kreysler, Karl Schönböck, Otto Graf, Elisabeth Markus, Wilfried Soyforth

Jugendi, ab 14 Jahre zugelessen: Keine telet. Bestellungen

THALLA

Wo. 15.30, 17.45, 20, So. auch 15.30 Uhr



Ab Dienstag, 7. September Neue Anlangszeiten! täglich 14, 16.45, 19.30 Uhr Der Vorverkauf für den großen Farbfilm der Ufa



beginnt am Monteg, 6. Sept., von 11 bis 13 Uhr, immer auf zwei Tage im voraus. Telef. Bestellungen zwecklos, - An Jugendliche werden keine Karlen abgegeben

⊕UFA-PALAST



Rennen in Frankfur!-Niederrad Sonntag, den S. Sept., 14.30 Uhr: ercse Flach- und Rindernisrennen PfBizischer Rennverein, Haßloch

Sportfeld-Redrenntahn, Frankfurt Sonntag, 5. Sept., 15 Uhr:

Grafe Dauerrennen hinter schweren Motoren über 100 km in drei Läufen. Am Start: Schindler, Hoff-mann, Schorn, Kraus, Cle-mens, Rintelmann, Jise. Fliegerrennen.



Seit über 40 Jahren das Wahrzeichen für unsere wissenschaftlich erprobten und in aller Welt

bewährten Präparate Chinosolfabrik Akties gesellschaft Samburg





SCHREIBBANDER

und Pelikan-Kohlenpapier öfter umdrehen - dann halten sie noch länger! Kohlenklau darf sie nicht halb ausgenutzt im Papierkorb finden, sonst vergeuden wir Rohstoffe, Kohle und Strom für die Fabrikation.